



MASTERARBEIT | MASTER'S THESIS

Titel | Title

"Die Entwicklung der Weinbauflächen im
niederösterreichischen Weinviertel (VUMB) im 18. Jahrhundert"

verfasst von | submitted by

Ing. Leopold Miklas BA MBA

angestrebter akademischer Grad | in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien | Vienna, 2024

Studienkennzahl lt. Studienblatt | Degree
programme code as it appears on the
student record sheet:

UA 066 803

Studienrichtung lt. Studienblatt | Degree
programme as it appears on the student
record sheet:

Masterstudium Geschichte

Betreut von | Supervisor:

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Erich Landsteiner

Hiermit erkläre ich,
die vorliegende Arbeit selbständig verfasst
und dabei ausschließlich die angegebenen
Quellen und Literatur verwendet zu haben.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	<u>VORWORT</u>	6
2.	<u>EINLEITUNG</u>	8
3.	<u>KONTEXT</u>	10
4.	<u>FORSCHUNGSFRAGE und AUFGABENSTELLUNG</u>	12
5.	<u>FORSCHUNGSSTAND</u>	14
6.	<u>DATENERFASSUNG</u>	15
6.1	Grundlagen der Datenerfassung und Darstellung der Daten	15
6.2	Datenerfassung – Herrschaft Grafenegg	22
6.3	Datenerfassung – Herrschaft Guntersdorf	24
6.4	Datenerfassung – Herrschaft Kadolz	26
6.5	Datenerfassung – Herrschaft Matzen	28
6.6	Datenerfassung – Herrschaft Rabenburg	30
7.	<u>AUSWERTUNGEN</u>	33
7.1	Neuauspflanzungen im VUMB	35
7.1.1	Neuauspflanzungen <u>mit</u> Regierungs-Konsens	35
7.1.1.1	Neuauspflanzungen in der Ebene oder einer ackerbaren Gegend	35
7.1.1.2	Neuauspflanzungen im Gebirge oder in Anhöhen	35
7.1.1.3	Neuauspflanzungen in öden und niemals versteuerten Gründen	35
7.1.2	Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Regierungs-Konsens	36
7.1.2.1	Neuauspflanzungen in der Ebene oder einer ackerbaren Gegend	36
7.1.2.2	Neuauspflanzungen im Gebirge oder in Anhöhen	36
7.1.2.3	Neuauspflanzungen in öden und niemals versteuerten Gründen	36
7.2	Wiederauspflanzungen im VUMB	37
7.3	Zeiträume der Neuauspflanzungen im VUMB	38
7.3.1	Zeiträume der Neuauspflanzungen <u>mit</u> Regierungs-Konsens	38
7.3.2	Zeiträume der Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Regierungs-Konsens	39
7.3.3	Zeiträume bei den Neuauspflanzungen in ausgewählten Herrschaften	39
7.4	Anmerkungen und Notizen zu den Neuauspflanzungen im VUMB	40
7.4.1	Anmerkungen und Notizen bei Neuauspflanzungen <u>mit</u> Regierungs-Konsens	41
7.4.2	Anmerkungen und Notizen bei Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Regierungs-Konsens	42
7.4.3	Anmerkungen bei <i>de novo</i> -Auspflanzungen	43
7.5	Wechselweingärten	44

7.5.1	Allgemeine Erklärung	44
7.5.2	Beispiele von Wechselweingärten im VUMB	44
7.6	Auswertungen - Herrschaft Grafenegg	47
7.6.1	Neuauspflanzungen <u>mit</u> Regierungs-Konsens	47
7.6.2	Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Regierungs-Konsens	47
7.6.3	<i>de novo</i> -Auspflanzungen	48
7.6.4	Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen	48
7.6.5	Auswertung der Jahreszahlen bei <i>de novo</i> -Auspflanzungen	53
7.6.6	Zusammenfassung Herrschaft Grafenegg	56
7.7.	Auswertungen - Herrschaft Guntersdorf	57
7.7.1	Neuauspflanzungen <u>mit</u> Regierungs-Konsens	57
7.7.2	Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Regierungs-Konsens	58
7.7.3	<i>de novo</i> -Auspflanzungen	58
7.7.4	Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen	59
7.7.5	Auswertung der Jahreszahlen bei <i>de novo</i> -Auspflanzungen	60
7.7.6	Zusammenfassung Herrschaft Guntersdorf	61
7.8	Auswertungen - Herrschaft Kadolz	62
7.8.1	Neuauspflanzungen <u>mit</u> Regierungs-Konsens	62
7.8.2	Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Regierungs-Konsens	62
7.8.3	<i>de novo</i> -Auspflanzungen	63
7.8.4	Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen	64
7.8.5	Auswertung der Jahreszahlen bei <i>de novo</i> -Auspflanzungen	67
7.8.6	Zusammenfassung Herrschaft Kadolz	72
7.9	Auswertungen - Herrschaft Matzen (und Angern)	73
7.9.1	Neuauspflanzungen <u>mit</u> Regierungs-Konsens	73
7.9.2	Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Regierungs-Konsens	73
7.9.3	<i>de novo</i> -Auspflanzungen	74
7.9.4	Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen	75
7.9.5	Auswertung der Jahreszahlen bei <i>de novo</i> -Auspflanzungen	76
7.9.6	Zusammenfassung Herrschaft Matzen (und Angern)	79
7.10	Auswertungen - Herrschaft Rabensburg	80
7.10.1	Neuauspflanzungen <u>mit</u> Regierungs-Konsens	80
7.10.2	Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Regierungs-Konsens	80
7.10.3	<i>de novo</i> -Auspflanzungen	81

7.10.4	Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen	82
7.10.5	Auswertung der Jahreszahlen bei de novo-Auspflanzungen	83
7.10.6	Zusammenfassung Rabensburg (mit Hauskirchen)	85
8.	<u>ZUSAMMENFASSUNG</u>	86
8.1	Neuauspflanzungen <u>mit</u> Regierungs-Konsens	87
8.2	Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Regierungs-Konsens	87
8.3	<i>de novo</i> ausgesetzte Weingärten	88
8.4	Wechselweingärten	88
8.5	Ausgewählte Herrschaften	88
8.6	Zusammenfassung der Vergleiche von 1767 und 1787	91
8.7	Anmerkungen zu den Jahreszahlen der Neuauspflanzungen	92
9.	<u>QUELLEN – LITERATUR – VERZEICHNISSE</u>	93
9.1	Quellen	93
9.2	Literatur	94
9.3	Verzeichnis der Abbildungen	95
9.4	Verzeichnis der Tabellen	96
10.	<u>ANHANG</u>	100
10.1	Inhaltsverzeichnis – Anhang	100
10.2	Dokumente	101
10.2.1	Consignationstexte	101
10.2.2	Erhebungsdokumente	105
10.3	Arbeitsunterlagen, Übersichtstabellen	107
10.3.1	Übersicht VUMB – Consignationen 1767 – Summarien 1787	108
10.3.2	Übersicht Herrschaft Grafenegg – Consignationen 1767	109
10.3.3	Übersicht Herrschaft Guntersdorf – Consignationen 1767	110
10.3.4	Übersicht Herrschaft Kadolz – Consignationen 1767	111
10.3.5	Übersicht Herrschaft Matzen – Consignationen 1767	112
10.3.6	Übersicht Herrschaft Rabensburg – Consignationen 1767	113
10.3.7	Gesamtübersicht VUMB – sortiert nach Herrschaften	114
10.4	Tabellen der NÖLA-Quellen	125
10.4.1	NÖLA, StA, B.4.7.1a-d – Consignationen	125
10.4.2	NÖLA, Summarien 1787 – VUMB	136
10.5	Abstract (deutsch und englisch)	146

1. VORWORT

Als am Beginn vorigen Jahres in der Europäischen Union eine neue gemeinsame Agrarpolitik (GAP) in Kraft trat, um die neuen Regelungen der landwirtschaftlichen Flächen besser kontrollieren zu können und gleichzeitig den Umweltschutz zu verbessern und dafür ein neues Flächen Monitoringsystem (FMS) zur Überwachung eingeführt wurde, titelte die Tageszeitung KURIER *Big Brother überwacht Bauern*. In der Tat ist es durch die Satelliten-Technik heute sehr einfach (und in Echtzeit möglich), einen genauen Überblick über die aktuelle Verwendung (und eventuelle Änderungen) der Agrarflächen zu erhalten.



Abbildung 1: Satellitenbild - Big Brother überwacht Bauern

Quelle: Österreichische Tageszeitung „Kurier“ vom 2. Februar 2023, Seite 15

Um sich als Staat oder Behörde im 18. Jahrhundert, zu Zeiten vom Kaiser Josef II., einen Überblick über die Verwendung der Agrarflächen zu verschaffen, waren sehr aufwendige Erhebungen notwendig. Diese Masterarbeit analysiert und beschreibt verschiedene Aspekte solch einer umfassenden Erhebung der Weinbauflächen in den Jahren 1767 und 1768 im *Viertel unter dem Manhartsberg* (VUMB), in weiten Teilen dem heutigen niederösterreichischen Weinviertel entsprechend. Erwähnenswert ist auch, dass das *Viertel unter dem Manhartsberg* offiziell erst 1918 das Weinviertel wurde, ganz anders als das *Viertel über dem Manhartsberg*, dass bereits im späten 18. Jahrhundert auch als Waldviertel nachweisbar ist.¹

¹ Wolfgang Krammer, Das Weinviertel, Graz 2007.S.34.

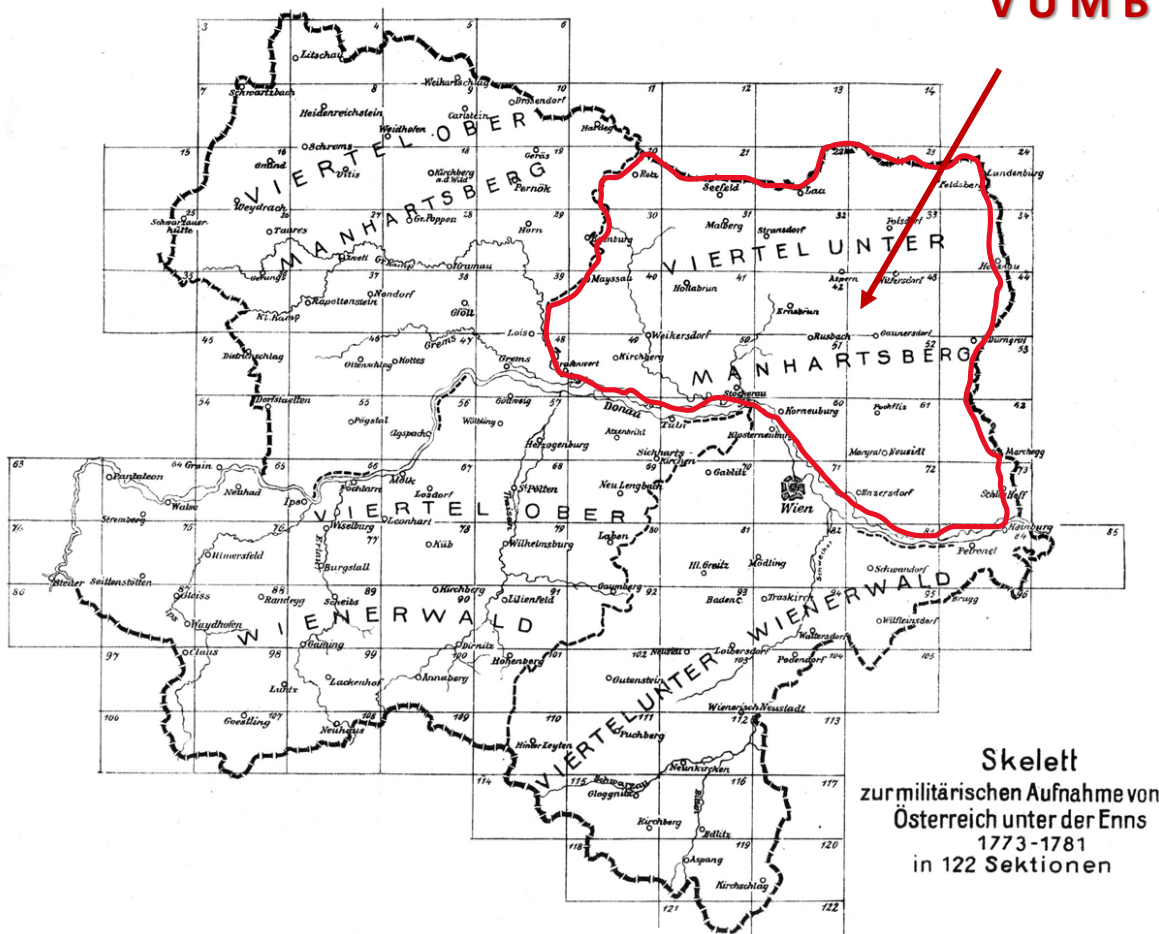


Abbildung 2: Historische Militärkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie
 Quelle: Österreichisches Staatsarchiv, Kriegsarchiv. - <https://commons.wikimedia.org/index.php?curid=8644369>

Die Festlegung auf das *Viertel unter dem Manhartsberg* für diese Arbeit ist auch aus weiteren Gründen wichtig. So wurden in Folge der Friedensverhandlungen in Saint-Germain-en-Laye 1919 und des dort abgeschlossenen *Staatsvertrages von Saint-Germain-en-Laye vom 10. September 1919* im II. Teil, Artikel 27, einige Grenzen der neuen Republik Österreich neu festgeschrieben, so auch Teile der Grenze zwischen der neuen Republik Österreich und dem tschecho-slowakischen Staat.² Daher sind beispielsweise die Herrschaft Feldsberg (heute Valtice) und einige dazugehörige Orte Teil der Erhebungen im Jahr 1767, gehören aber nicht mehr zum heutigen Weinviertel. Auch wurden die Zuständigkeiten einiger Bezirke in der „neuen Republik“ verändert, beziehungsweise neu festgelegt.

² Heinz Fischer, Gerhard Silvestri, *Texte zur österreichischen Verfassungs-Geschichte. Von der Pragmatischen Sanktion zur Bundesverfassung (1713-1966)*, Wien 1970, S.121f.

2. EINLEITUNG

Nachdem die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts eine Goldene Zeit für die Feudalherren war, trat mit dem Einsetzen der Reformen Maria Theresias nach dem Österreichischen Erbfolgekrieg um die Jahrhundertmitte ein Wandel ein, der letztendlich zum Ende der Grundherrschaft führte, wobei der Beginn dieser Phase in Niederösterreich von 1740/50 bis 1790 durch die thesesianisch-josephinischen Reformen gekennzeichnet war. Diese vielgestaltigen, teilweise einschneidenden, Veränderungen führten zu einer schrittweisen Umgestaltung des sozialen, wirtschaftlichen und politischen Gefüges auch in Niederösterreich.³ Vor diesem Hintergrund sind die Entwicklungen der Weinbauflächen im heutigen niederösterreichischen Weinviertel, zu der Zeit dem *Viertel unter dem Manhartsberg* (VUMB), zu sehen.

Die von höchster Stelle verfügte Untersuchung der Weinberge fand unter der Leitung der Kreisämter statt. Die tatsächlichen Erhebungen für das VUMB wurden von den Ortsobrigkeiten in den Jahren 1767 und 1768 durchgeführt und die Daten wurden in komplexe Tabellen nach konkreten Vorgaben, den sogenannten *Consignationen*, eingetragen. Diese Tabellen befinden sich weitgehend vollständig im Nieder-Österreichischen Landesarchiv (NÖLA) in St. Pölten⁴ und bilden den wesentlichen Quellenbestand für diese Arbeit.

Ebenso befinden sich im NÖLA die *V.U.M.B. Summarien der fatirten Produkte nach ihren Gattungen*, die Zusammenfassungen der 1787 abgeschlossenen Erhebungen für einen neuen Grundsteuerkataster, auch bekannt unter der Bezeichnung *Josephinische Fassion*.⁵

Was lässt sich aus den Datenbeständen von 250 Jahre alten Erhebungen herauslesen und wie sind solche Daten aus dem 18. Jahrhundert zu bewerten? In dieser Arbeit versuche ich, durch Darstellung und Auswertung dieser Daten die Entwicklung der Weinbauflächen im VUMB in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, jedenfalls bis zu den Erhebungen von 1767, zu erfassen und zu beschreiben. Diese Arbeit konzentriert sich ausschließlich auf die durch die Analyse der Daten der Erhebung von 1767 feststellbaren Veränderungen der Weinbauflächen im VUMB. Zu Fragen des Weinbaus und der generellen Weinwirtschaft wird auf die umfangreiche Literatur zu diesen Themen hingewiesen.

³ Helmut *Feigl*, Die niederösterreichische Grundherrschaft vom ausgehenden Mittelalter bis zu den thesesianisch-josephinischen Reformen, St. Pölten 1998. S.255.

⁴ Erich *Landsteiner*, Weinbau, Wirtschaft und Gesellschaft in Niederösterreich, (Manuskript) Wien 2023.

⁵ https://www.noela.findbuch.net/php/rech_print.php?be_id=4089 (30.06.2023)

In den ersten beiden Abschnitten dieser Arbeit wird der genauere Kontext zu diesem Thema, die Forschungsfrage und die sich damit ergebende Aufgabenstellung für diese Arbeit, aber auch der Forschungsstand kurz beschrieben.

Sehr ausführlich wird in einem weiteren Kapitel die Datenerfassung im Archiv thematisiert und eingehend die Darstellung der Daten in den verschiedenen Tabellen beschrieben. Auch werden die verfügbaren Daten für fünf ausgewählte Herrschaften separat analysiert.

Der Quellenkorpus für diese Datenerfassung besteht im Wesentlichen aus dem Inhalt von mehreren nummerierten Behältern und bildet den Bestand der Ständischen Akten des Niederösterreichischen Landesarchivs (NÖLA) mit den Signaturen: B.4.7.1.a (1767) bis B.4.7.1.d (1767-1768)⁶. Alle Verweise (und Zitate) auf diese Quellen werden in dieser Arbeit nach dem folgenden System dargestellt:

- B.4.7.1.a: Consignation 1 bis 40, Folien 1 bis 653,
- B.4.7.1.b: Consignation 41 bis 80, Folien 1 bis 602,
- B.4.7.1.c: Consignation 81 bis 113, Folien 1 bis 581,
- B.4.7.1.d: Consignation 114 bis 148, Folien 1 bis 561.

Somit besteht die Möglichkeit, durch die Nennung von Consignationsnummer und Foliennummer eine eindeutige Zuordnung zu gewährleisten, beispielsweise 18-180 als Folie 180 (Ort Wagram) in der Consignation 18 (Herrschaft Grafenegg). Im Bedarfsfall wird jeweils eine weitere Bezeichnung einer Zuordnung im Verweis angeführt.

Die Auswertung der Daten sowohl für das gesamte *Viertel unter dem Manhartsberg*, aber auch die detaillierten Auswertungen für die fünf ausgewählten Herrschaften Grafenegg, Guntersdorf, Kadolz, Matzen und Rabensburg, aber auch eine Beschreibung einer VUMB-Spezialität, der Wechselweingärten bilden den Kern dieser Arbeit.

Ein abschließendes Kapitel fasst noch einmal zusammen und versucht die Frage zu beantworten, was aus den erhobenen Daten herausgelesen werden kann.

Im Anhang sind weitere wichtige Dokumente, Arbeitsunterlagen und Tabellen inkludiert.

⁶ NÖLA, StA, B.4.7.1a-d

3. KONTEXT

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts verdüsterten eine Serie von klimatisch bedingten Missernten die Aussichten des mit Lohnarbeitskräften betriebenen Weinbaus für die Weinproduzenten in Niederösterreich. Zur Sicherung der Inlandsversorgung wurde der Weinexport fallweise gänzlich unterbunden. Ausgelöst durch einen Brauboom in den wichtigen Absatzmärkten als Folge der stark gestiegenen Weinpreise entspannte sich die Lage im zweiten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts, jedoch nahm der Beginn des Dreißigjährigen Krieges jedwede Hoffnung auf eine dauerhafte Erholung. Niederösterreich war sowohl am Anfang, als auch am Ende dieses langen europäischen Konflikts ein Kriegsschauplatz und viele der sensiblen Weinkulturen wurden verwüstet oder verödeten mangels Bearbeiter.⁷

Nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges kam es im nordöstlichen Landesviertel Niederösterreichs zu einer beträchtlichen Ausweitung der Weinbaufläche, die mit der steigenden Nachfrage der stark wachsenden Stadt Wien nach billigem Konsumwein in Zusammenhang stand. Der Wiener Weinverbrauch stieg um etwa 40 Prozent von 1730 bis 1750 und verblieb auf dieser Höhe bis 1800.⁸

Schon seit dem 16. Jahrhundert gab es Bestrebungen, die Ausweitung der Weinbaufläche zu reglementieren und Neuauspflanzungen zu unterbinden, wobei sich diese vorerst nur auf das Umland von Wien beschränkten, aber im Jahr 1565 wurde ein landesweites Verbot von neuen Auspflanzungen erlassen.⁹

Die niederösterreichische Landesordnung von 1679 (*Tractatus de juribus incorporalibus*)¹⁰ untersagte die Neuanlage von Weingärten im Land und ließ lediglich Neuauspflanzungen auf Grundstücken zu, die bereits zwanzig Jahre vor Publizierung der Ordnung mit Reben bepflanzt waren. Da dies die Ausweitung der Weinbaufläche nicht zu stoppen vermochte, wurde 1730 ein Patent mit dem Namen *Neue Weingarten aussetzen verboten*¹¹ erlassen, das einerseits Bezug nahm auf das Patent von 1565, und die seit 1679 erfolgten Neuanlagen zwar legalisierte, jedoch das Neuauspflanzungsverbot neuerdings verschärfte.

⁷ Erich Landsteiner, Zur Geschichte des Weinbaus in Niederösterreich, in: Erich Steiner (Hg.), *Kraut & Rüben*, Linz 2011, S.58.

⁸ Roman Sandgruber, Weinbauflächen, Produktionsmengen, Verbrauch, in: Willi Klinger, Karl Vocelka (Hg.), *Wein in Österreich*, Wien 2019, S.252.

⁹ Erich Landsteiner, *Weinbau, Wirtschaft und Gesellschaft*, (Manuskript) Wien 2023.

Siehe auch Codex Austriacus (CA) Bd. II (Wien 1704) 424-425

(General „Neue Weingart-Greiffen zu machen verboten“ vom 29. Jänner 1565).

¹⁰ CA Bd. I (Wien 1704) 594 (*Tractatus de juribus incorporalibus* 1679, Tit. 7, §5).

¹¹ CA Bd. III (Wien 1753) 625-626 (*Neue Weingarten aussetzen verboten*).

Da auch dies nicht fruchtete und insbesondere im *Viertel unter dem Manhartsberg* (VUMB) die Weinbauflächenausweitung weiter voranschritt, wurden in den Jahren 1767/68 unter Leitung der 1752 etablierten Kreisämter eine Erhebung und Registrierung der seit 1679 (seit dem sogenannten *Decretorium 1679* (womit Tit 7, § 5, des *Tractatus de juribus incorporabilis* gemeint wird) erfolgten Aktivitäten durchgeführt, wie beispielsweise Neuauspflanzungen oder *de novo*-Auspflanzungen und die erhobenen Daten in einer Form von umfangreichen komplexen Tabellen festgehalten.¹² Diese Erhebungen wurden von den Ortsobrigkeiten durchgeführt und enthalten für alle erfassten Siedlungen parzellenweise Angaben zu den neuen oder wieder angelegten Weingärten, ihrer Größe, dem Zeitpunkt der Auspflanzung, ihrer topographischen Lage und ihren Besitzern nebst zahlreichen Anmerkungen.

Die Tabellen (*Consignationen*) der Erhebung von 1767/68 sind für das *Viertel unter dem Manhartsberg* (VUMB) weitgehend vollständig in den Ständischen Akten des Niederösterreichischen Landesarchivs erhalten (NÖLA, Ständische Akten B 4.7.1. a-d) und die wichtigste Quelle für diese Arbeit.

In weiterer Folge wurde 1769 die sukzessive Ausrottung der in ebener, zum Ackerbau brauchbarer Lage ausgepflanzten Weingärten durch die Verordnung *Weingartenausrottung*¹³ angeordnet und ansatzweise auch durchgeführt.

1783 hob Joseph II. dann diese Beschränkung der Rebfläche auf und überließ es den Grundbesitzern, ob sie ihre Gründe als Äcker oder Weingärten nutzen wollten. Im diesbezüglichen Kreisamtszirkular für das VUMB hieß es: *Die Dominien sollen jene Unterthanen, welche Weingärten aussetzen wollen, in ihren dießfälligen Unternehmungen nicht beirren, sondern ihnen vielmehr die Auswahl, ob sie ihre Felder als Äcker oder Weingärten benutzen wollen, überlassen.*¹⁴

¹² Erich Landsteiner, *Weinbau, Wirtschaft und Gesellschaft in Niederösterreich im 18. Jahrhundert* (Manuskript) Wien 2023.

¹³ CA Bd. VI (Wien 1777) 1177-1178 (Weingartenausrottung, Österreichischer Gesetze VI. Theil)

¹⁴ Erich Landsteiner, *Weinbau, Wirtschaft und Gesellschaft in Niederösterreich im 18. Jahrhundert* (Manuskript), Wien 2023, siehe auch Stadtarchiv Retz, B30/8: Protokoll der Kreisamtszirkulare, Zirkular vom 23. Dezember 1783.

4. FORSCHUNGSFRAGE und AUFGABENSTELLUNG

Die Erhebungen von 1767 wurden von den Kreisobrigkeiten verordnet und von den Ortsobrigkeiten durchgeführt, um einen Überblick über die Veränderungen der Weinbauflächen seit dem *Decretorium 1679* zu erhalten. Die zu diesem Zwecke erstellten sehr umfangreichen Tabellen enthalten eine Fülle von unterschiedlichen Daten und ergänzender Information über die in diesem Zeitraum durchgeführten Aktivitäten, sowie Erklärungen und Begründungen für die Veränderungen der Acker- und Weinbauflächen, aber auch ergänzende, diese Aktivitäten betreffende Anmerkungen.

Es ist daher naheliegend, diese Veränderungen der Weinbauflächen an Hand des vorhandenen Datenmaterials aus den Erhebungsbögen von 1767 übersichtlich und auswertbar darzustellen. Abhängig von der Detailgenauigkeit der verfügbaren Daten sind die genauen Umstände der Neuauspflanzungen im VUMB zu untersuchen und auch wie solche in den jeweiligen Notizen und Anmerkungen begründet wurden.

Soweit es das Quellenmaterial aus dem Niederösterreichischen Landesarchiv ermöglicht, soll auch ermittelt werden, ob solche Neuauspflanzungen mit oder ohne Niederösterreichischen Regierungs-Konsens stattfanden. Die zeitliche Abfolge dieser Neuauspflanzungen wird auch im Zusammenhang mit der räumlichen Einteilung der Neuauspflanzungen zu untersuchen sein, beispielsweise wann solche jeweils auf *hoch liegenden Öden, in Anhöhen oder Gebirgen*, oder in einer *ackerbaren Ebene* stattfanden und welche Bedeutung speziell im VUMB die sogenannten Wechselweingärten hatten. Die Auswertungen der Anmerkungen in den Erhebungsbögen und zusätzlicher Notizen werden die jeweiligen Begründungen und Erklärungen zu diesen einzelnen Untersuchungsergebnissen liefern.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung, die ermittelten Teilflächen und die gesamten neuausgesetzten Weinbauflächen, aber auch Detailanalysen von fünf ausgewählten Herrschaften, sollen mit den jeweils erfassten Weinbauflächen des Josefinischen Katasters verglichen werden, um die Größenordnungen der Neu- und Wiederauspflanzungen im Verhältnis zur gesamten ausgewiesenen Weinbaufläche im VUMB zu ermitteln.

Aus diesem vorhandenen Quellenmaterial des Niederösterreichischen Landesarchivs, konkret den Daten der Erhebungsbögen von 1767 aus dem VUMB, in Tabellenform zur Verfügung gestellt, soll nun verschiedene spezifische Information aufbereitet und dargestellt werden, sodass damit unterschiedliche Erkenntnisse gewonnen werden können, wie beispielsweise ob Neuauspflanzungen mit oder ohne einem *Consens* der Niederösterreichischen Regierung

stattfanden oder ob es sich um Wiederauspflanzungen handelte, aber auch zu welchem Zeitpunkt und in welchem Gelände – auf bislang *öden Flächen*, auf *Anhöhen*, im *Gebirge* oder in einer *ackerbaren Ebene* - diese durchgeführt wurden. Auch wird es notwendig sein, die jeweilige Begründung oder Erklärung für diese Tätigkeiten zu analysieren und zu dokumentieren. Besondere Aufmerksamkeit soll außerdem der Bedeutung der Wechselweingärten gewidmet werden, auch im Zusammenhang mit den Begründungen für Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679*.

5. FORSCHUNGSSTAND

Obwohl es umfangreiche und vielfältige, auch wissenschaftliche Information zum Thema Weinbau und Weinviertel gibt, ist das Thema dieser Arbeit – im Wesentlichen die Zusammenstellung und Analyse der Daten aus den Erhebungen von 1767 - noch nicht im Detail untersucht worden.

Einige Diplomarbeiten behandeln den Weinbau oder das Weinviertel, wie beispielsweise *Langaztal – Das Lange Thal im westlichen Weinviertel aus der Perspektive von Besiedlung und Herrschaft*.¹⁵, *Weinbauregion Westliches Weinviertel (unter besonderer Berücksichtigung ihrer landschaftsökologischen Wertigkeit)*.¹⁶, *Arbeit im Weingarten einst und jetzt*.¹⁷, *Wein und Identität. Eine kultur- und sozialanthropologische Studie zur identitätsstiftenden Funktion von Wein in Österreich*.¹⁸ oder *Die Weinproduktion in der Region Krems vom Mittelalter bis zum ausgehenden 16. Jahrhundert. Tradition und Brauchtum in der Weinkultur*.¹⁹ und einige mehr, jedoch keine dieser Arbeiten behandelt gegenständliche Fragestellung auch nur annähernd.

Sehr umfangreiche Literatur zum Weinviertel und zum Weinbau im Weinviertel gibt es nicht nur, aber besonders umfangreich, von Erich Landsteiner, diese ist jedoch nicht auf das Thema dieser Arbeit spezialisiert, in Teilbereichen aber sehr aufschlussreich und erklärt Zusammenhänge und Gegebenheiten der Agrarwirtschaft im Allgemeinen und des Weinbaus im Besonderen. Dies stellt sich für diese Arbeit als Vorteil heraus, da durch die Erfassung und Auswertung der Erhebungsbögen von 1767 aus dem Niederösterreichischen Landesarchiv neue und ergänzende Erkenntnisse entstehen können.

¹⁵ Anita *Wondra*, *Langaztal – Das Lange Thal im westlichen Weinviertel aus der Perspektive von Besiedlung und Herrschaft*, ungedruckte Diplomarbeit, Universität Wien 2008.

¹⁶ Thomas *Nichterl*, *Weinbauregion Westliches Weinviertel (unter besonderer Berücksichtigung ihrer landschaftsökologischen Wertigkeit)*, ungedruckte Diplomarbeit, Universität Wien 2008.

¹⁷ Lieselotte *Gutmann*, *Arbeit im Weingarten einst und jetzt*, ungedruckte Diplomarbeit, Universität Wien 2012.

¹⁸ Daniel *Haingartner*, *Wein und Identität. Eine kultur- und sozialanthropologische Studie zur identitätsstiftenden Funktion von Wein in Österreich*, ungedruckte Diplomarbeit, Universität Wien 2012.

¹⁹ Victoria *Wiesinger*, *Die Weinproduktion in der Region Krems vom Mittelalter bis zum ausgehenden 16. Jahrhundert. Tradition und Brauchtum in der Weinkultur*, ungedruckte Diplomarbeit, Universität Wien 2015.

6. DATENERFASSUNG

6.1 Grundlagen der Datenerfassung und Methoden der Darstellung der Daten:

Der für diese Arbeit verhandelte Umfang aus dem Bestand der Ständischen Akten des Niederösterreichischen Landesarchiv umfasst 148 Faszikel in 4 Behältern (mit den Signaturen B 4.7.1a bis B 4.7.1d) mit insgesamt 2397 Folien.

Die einzelnen Faszikel stellen meistens Consignationen dar und haben zum Teil (93) ein Deckblatt in Form eines Namens der Herrschaft oder des betreffenden Ortes (18), einer kurzen Beschreibung (47), einer Kurzversion einer Consignation (18) oder einer kurzen Spezifikation (10), wobei festzuhalten ist, dass bei neun Faszikel (von den insgesamt 148) es keine Dateneintragungen gibt, sondern nur jeweils eher allgemein gehaltene Erklärungen über die Situation im Bereich der jeweiligen Herrschaft zum Zeitpunkt der Erhebung.

115 Faszikel werden mit einem (standardisierten und formellen) Consignationstext eingeleitet (18 davon in einer Druckversion, 43 davon in einer handschriftlichen Version und 54 davon in einer in eine Datenerfassungsfolie integrierten handschriftlichen Version), worin genau erklärt wird, welchen Umfang die Erhebung umfasst und wie die einzelnen Einträge zu bewerten sind (Beispiele von unterschiedlichen Versionen der Consignationen befinden sich im Anhang). In einem weiteren Behälter (mit der Signatur B 4.7.1e) befinden sich noch 2 Pakete mit insgesamt 69 Folien - in dieser Arbeit nicht berücksichtigte Schriftstücke mit einem Bezug zum VUMB, diese beinhalten allerdings größtenteils Textdokumente.

Consignation

Der Consignationstext beschreibt die Gliederung der Erhebungsfolien (wie im folgenden Abschnitt im Detail beschrieben wird), aber nur in 115 Faszikel (von insgesamt 148) ist ein solcher (formeller) Consignationstext vorhanden, wobei nur in 18 Faszikel eine Druckversion und in weiteren 43 Faszikel eine im Wesentlichen unveränderte handschriftliche Version gegeben ist, weitere 54 Faszikel beinhalten in einer (handschriftlichen) Datenerfassungsfolie (meistens die erste Folie in einem Faszikel) einen manchmal auch in mehreren Teilen veränderten Consignationstext (dieser ändert allerdings nicht die grundlegende Aussage dieser Erklärung für die daran folgenden Erhebungsbögen).

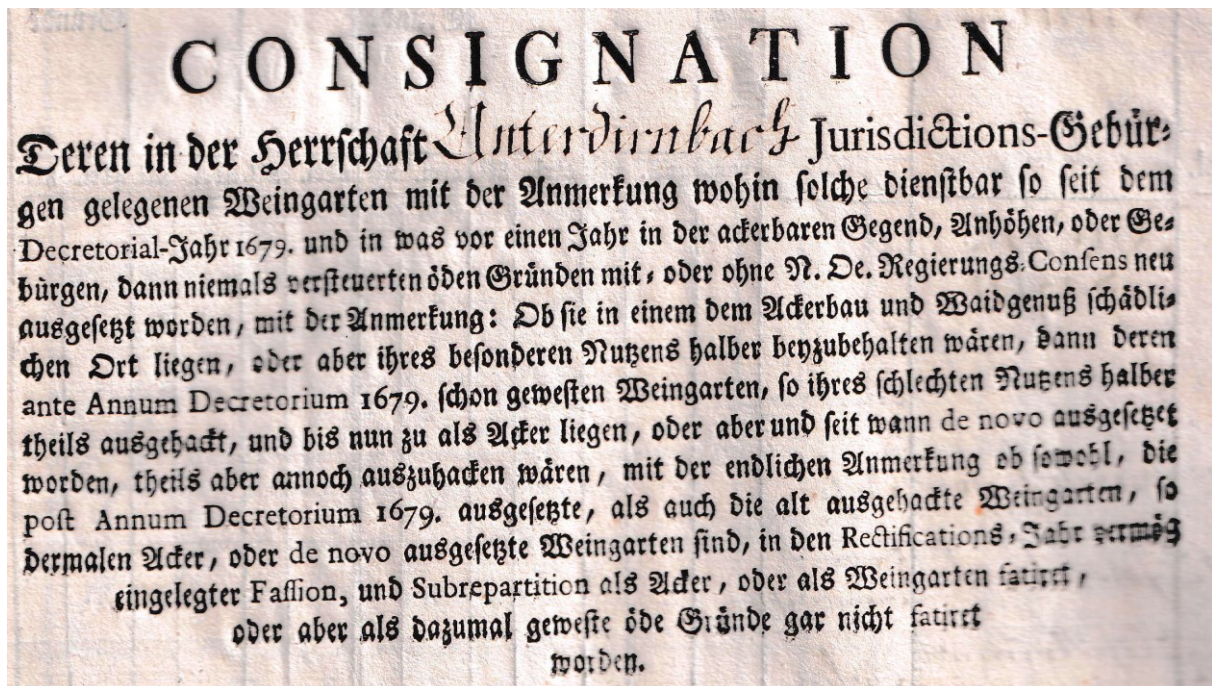


Abbildung 03: Consignation Unterdümbach, NÖLA, StA, B 4.7.1a., Nr. 13, Fol.104.

Der Consignationstext beschreibt sowohl die Struktur, als auch den Inhalt und die Begründung der Aktivitäten in den darauffolgenden Erhebungsfolien. Diese Consignationstexte sind auch in verschiedenen Varianten vorhanden, in gedruckter Version (567), in weitgehend unveränderter, aber handschriftlicher Form (1338), es gibt aber auch einige speziell angepasste Versionen (67). (Details dazu siehe im Anhang).

Der Beginn des Textes benennt die Herrschaft der zu erhebenden Weingärten, sowie die Zuordnung (seit dem *Decretorial-Jahr 1679*) der einzelnen Parzellenbesitzer und Rieden und in welchem Jahr die angeführte Tätigkeit durchgeführt wurde und verweist damit zuerst auf die Spalten 1 bis 3 (siehe Erhebungsbögen), definiert in Folge aber auch gleich die Einträge für die Spalten 4 bis 15, in denen die unterschiedlichen Handlungen geteilt nach – mit oder ohne *N.Oe. Regierungs-Consens* – in den einzelnen Qualitäten (*ackerbare Gegend, Gebürg oder Anhöhen, oder öde Gründe*) und Quantitäten (*4tel* oder *8tl*) benannt und einzutragen sind, weiters wird eine *Anmerkung* (Spalte 16) für die eingetragenen Daten verlangt.

Die Anmerkungstexte (insgesamt 1325) beziehen sich auf die Eintragungen betreffend einzelner Parzellenbesitzer, einzelner Rieden, oft aber ganzer Ortschaften oder Herrschaften und erklären die Umstände und Konditionen der erfassten Aktivitäten, wobei die darin enthaltenen Bleistifttexte (252) eine besondere Herausforderung für die Lesbarkeit und Bewertung der Texte darstellen.

Weitere 177 Notizen sind Erklärungen und Festlegungen über die Struktur oder Einteilung der Erhebungsfolien hinausgehend oder diese ergänzend.

Auch behandelt der Consignationstext die Weingärten, die schon vor dem *Decretorium 1679* als solche ausgewiesen waren und wegen ihres schlechten Nutzens in der Zwischenzeit ausgehackt wurden oder zum Teil noch als Acker ausgewiesen sind, oder aber – und seit wann – *wieder ausgesetzt* wurden oder teilweise noch *auszuhacken* wären, mit der *endlichen Anmerkung* der Art der steuerlichen Behandlung oder auch keiner steuerlichen Behandlung. Die Bedeutung der dementsprechenden Eintragungen in die Spalten 17 bis 23 und die Spalten 24 bis 28 werden im Detail im Anhang beschrieben.

Erhebungsbögen

Folgend ein Datenblatt / Erhebungsbogen (Folie), aus dem Bestand des Niederösterreichischen Landesarchivs:

Fol.	Namen deren Besitzschaften der Nied in Wein-gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wo hin das Grundbuch eintrifft.	post Annum Decretorium 1679. neu angelegte Weingärten.												ante Annum Decretorium 1679. geneigte Weingärten so ihres höchsten Nutzen halber	Anmerkung. Wie die post 1679. angelegte, dann die ante 1679. geneigte Weingärten dormal als Acker, oder Weingärten forst.								
			N. Oesterreichischen Regierunge, Confens.						Dhne								bermal ausgehakt sind, und sich.	de novo angelegt und ausgelegte Weingärten.	ausgehakten worden.	als Acker.	als Wein gärten.			
			In der adre. Segend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf iden und niemals haren Grundt.	In der adre. Segend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf iden und niemals haren Grundt.	Als Acker be funden.	de novo angelegt und ausgelegte Weingärten.	ausgehakten worden.	als Acker.	als Wein gärten.											
			Anno	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	Anno	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.
	<i>In Lützen</i>																							
	<i>Widere Nied</i>																							
	<i>74. Johann von P.</i>																							
	<i>75. Johann von P.</i>																							
	<i>76. Johann von P.</i>																							
	<i>77. Johann von P.</i>																							
	<i>78. Johann von P.</i>																							
	<i>79. Johann von P.</i>																							
	<i>80. Johann von P.</i>																							
	<i>81. Johann von P.</i>																							
	<i>82. Johann von P.</i>																							
	<i>83. Johann von P.</i>																							
	<i>84. Johann von P.</i>																							
	<i>85. Johann von P.</i>																							
	<i>86. Johann von P.</i>																							
	<i>87. Johann von P.</i>																							
	<i>88. Johann von P.</i>																							
	<i>89. Johann von P.</i>																							
	<i>90. Johann von P.</i>																							
	<i>91. Johann von P.</i>																							
	<i>92. Johann von P.</i>																							

Abbildung 04: Erhebungsbogen, Consignation Stoitzendorf, NÖLA, StA, B 4.7.1b., Nr. 43, Fol. 81

Die insgesamt 1970 erfassten Datenblätter der Erhebungsbögen sind bis auf 66 Folien alle nach demselben Schema aufgebaut, 567 davon in einer Druckversion und 1337 in einer handschriftlichen, oft schwer leserlich, aber vom Inhalt nicht veränderten Version der Überschriften.



Abbildung 05: Überschriftenleiste, Consignation Weyerburg, NÖLA, StA, B.4.7.1c., Nr. 102, Fol. 274. (linke Seite: 102-273v, rechte Seite: 102-274r)

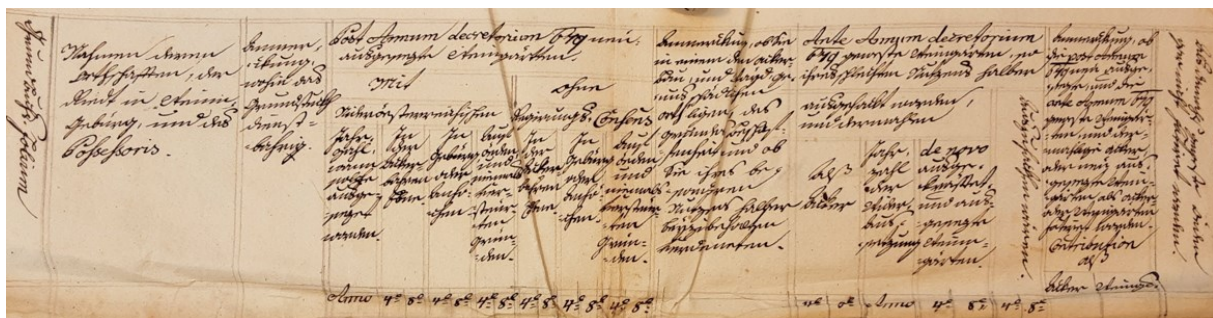


Abbildung 06: Handschriftliche Überschriftenleiste, Consignation Kadolz, NÖLA, StA, B.4.7.1c., Nr. 100, Fol. 271. (linke Seite 100-270v, rechte Seite 100-271r)

Für die folgenden Erklärungen werden die beiden Seiten eines Datenblatt separat dargestellt und beschrieben. Eine zusätzliche Zeile mit Referenznummern für jede Spalte (1 bis 28) wurde für spätere Hinweise und Vergleiche in die Tabelle eingeführt (und werden im Anhang detailliert erläutert).

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingärten													
		Mit							Ohne						
		N. Oesterreichischen Regierunge-Consens.													
		ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe							
Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	

Abbildung 07: Standardisierte Überschriftenleiste, linke Seite (-v)

Oftmals wurde schon im Überschriftenfeld (über Spalte 1) der Ort (Markt) und / oder die Ried (wenn nur eine Ried in einer Folie erfasst wurde) angeführt. In der Spalte 1 wurden auch die Namen der einzelnen Parzellenbesitzer angeführt, aber auch der Name einer neuen Ried (meistens hervorgehoben und unterstrichen), die manchmal zusätzlich verwendeten

Einteilungen in *Hausgründe* und *Überlandgründe*²⁰ wurden in dieser Arbeit nicht berücksichtigt.

Spalte 2 listet den Namen der jeweiligen Grundherrschaft der erfassten Parzellen. In dieser Arbeit werden die Spalten 1 und 2 ausschließlich zur Nennung der Herrschaften, Ortschaften, aber auch für Riednamen verwendet (nur untergeordnet und wenn nur eine Ried in eine Folie gelistet ist). In der Spalte 3 wurden je nach ausfüllendem Organ unterschiedlich oft die Jahreszahlen der jeweiligen Angaben eingetragen. In dieser Arbeit werden allerdings nur Rieden und Orte auf „Folien-Basis“ erfasst und daher sind die angeführten Jahreszahlen in den meisten Fällen „von-bis“ – Jahreszahlen.

Die Bedeutung der Spalten 4 und 5, 6 und 7, 8 und 9 wiederholen sich in den Spalten 10 und 11, 12 und 13, 14 und 15, wobei die ersten drei Paare die Aktivitäten mit einem *N. Österreichischen Regierungs-Consens* und die zweiten drei Paare jene Aktivitäten ohne diesen Konsens darstellen und jeweils in die Spalten *4tel* und *8tl* geteilt sind. Die Spaltenpaare stehen jeweils für die möglichen Bereiche der Aussetzungen der neuen Weingärten, wie *in der ackerbaren Gegend*, also in der Ebene (Spalten 4 und 5, sowie Spalten 10 und 11), weiters *In Gebürg oder Anhöhen* (Spalten 6 und 7, sowie Spalten 12 und 13) oder *Auf öden und niemals versteuerten Gründe* (Spalten 8 und 9, sowie Spalten 14 und 15).

Die Zahlen der Ermittlung, Darstellung und erfassten Flächen in einer bestimmten Anzahl von *4tel* (Viertel) und *8tl* (Achtel) wurde nicht ausgemessen, sondern geschätzt. Ein eingetragenes Viertel wird als ½ Joch und ein eingetragenes Achtel als ¼ Joch umgerechnet.²¹

Nicht überraschend wird in den Auswertungen der Anmerkungen festzustellen sein, dass diese mit großer Mehrheit dazu dienten, die getätigten Aktivitäten ohne *Regierungs-Consens* zu begründen und Erklärungen dafür zu geben, warum diese Aktivitäten alternativlos waren (mehr davon aber in einem späteren Abschnitt dieser Arbeit).

Anmerkung Ob sie in einem dem Ackerbau und Weidgenuß schädlichen Ort liegen, des Grundes Beschaffenheit, und ob sie ihres besonderen Nutzens halber beizubehalten verdienten.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber								Anmerkung. Wie die post 1679 ausgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten dermal als Äcker, oder Weingärten fatirt.				Als damals geweste Oeden gar nicht fatirt worden.	
	dermal ausgehackt sind, und sich.				auszuhacken wären.				Contribution als					
	Als Acker befinden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausgesetzte Weingärten.						Ackher		Weingarten.		
	4tel.	8tl		4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		

Abbildung 08: Standardisierte Überschriftenleiste, rechte Seite (-r)

²⁰ Erich Landsteiner, Ernst Langthaler, Bauer, Hauer, Inwohner, St. Pölten 2013, S.32.

²¹ Wenzel Carl Wolfgang Blumenbach, Neueste Landeskunde von Österreich unter der Ens, Guns 1835, Bd 2, S.73.

Text - Kategorien

GE - Gesetz / Grundbuch / Regeln
WW - Wechsel Weingarten
HW - Haus Weingarten
LA - Lage
 A - Anhöhe
 G - Gebürg / auch anstossend
 L - Laimicht / Letticht
 S - Sandicht / Steinicht / Schottricht
 W - Wasserlauf
 V - Versch. / Sonstiges / im Feld / etc.
HI - Hinweis, Deto, wie vorher, etc

Abbildung 09: Liste der Text-Kategorien

Aktivitäten zu ermöglichen. Die Zuordnung erfolgte manchmal nach eigenem Ermessen, da der Text nicht immer eindeutig ist.

Ein weiterer Abschnitt in den Erhebungsbögen widmet sich jenen Änderungen, wo die betreffende Fläche schon vor dem *Decretorium 1679* ein Weingarten war, in Folge aber *ihres schlechten Nutzens wegen* als Ackerland verwendet wurde.

Das Spaltenpaar 17 und 18 erfasst nun jene Flächen, die bei der Erhebung von 1767 noch immer Ackerflächen waren, während das Spaltenpaar 20 und 21 jene Flächen benennt, die wieder in Weingärten verwandelt wurden.

Auch hier wird in Spalte 19 nach dem Jahr der im Spaltenpaar 20 und 21 dokumentierten Aktivitäten abgefragt, die auch hier für einzelne Parzellen manchmal eingetragen wurde und durch die Orts-, bzw. Riedzusammenfassung in dieser Arbeit weitestgehend als „von-bis“ Jahreszahlen aufscheinen.

Das Spaltenpaar 22 und 23 erfragt jene Flächen, die noch umzuwidmen wären (*auszuhacken wären*).

Die Spalten 24 bis 28 betreffen die steuerliche Behandlung der in den Erhebungsbögen erfassten Parzellen, Rieden und Orte. Die verschiedenen ausfüllenden Behörden haben allerdings diese Spalten sehr unterschiedlich verstanden und dementsprechend ausgefüllt oder auch nicht ausgefüllt, sodass für die Information in diesen Spalten keine durchgehend verwertbare Datenbasis gegeben ist.

Für die Bearbeitung der in diesen Erhebungsbögen enthaltenen Information wurden die verschiedenen Daten in separaten Tabellen erfasst, die folgend kurz beschrieben werden.

Die Texte in den Anmerkungen und alle sonstigen Notizen in den Erhebungsbögen wurden alle in die in Abbildung 09 genannten Kategorien eingeteilt und damit indiziert, um eine Untersuchung der Häufigkeiten der unterschiedlichen Erklärungen und Begründungen feststellen zu können, beziehungsweise auch deren Zuordnung zu den dokumentierten

Übersichtstabellen (siehe auch Anhang)

Verschieden strukturierte (Hilfs-)Tabellen ermöglichen eine richtige Zuordnung der erfassten Daten und helfen, unterschiedliche Schreibweisen, Eintragungen und Bezeichnungen korrekt darzustellen und diese auch einordnen zu können.

Mastertabelle

In dieser Tabelle wurden die Daten aller Folien der Erhebungsbögen von 1767 / 1768 (B.4.1.7a bis B.4.1.7d) einzeln erfasst und in die Tabelle wie oben beschrieben eingetragen, aber auch den Herrschaften und Orten zugeordnet. Auch wurden die Einträge der Anmerkungen und anderer Notizen vermerkt. Aus dieser Mastertabelle wurde eine Übersichtstabelle für jeden Behälter und auch eine Übersichtstabelle über alle Faszikel / Consignationen erstellt und auch nach unterschiedlichen Kriterien sortiert, beispielsweise nach Orten oder Herrschaften. Eine solche Arbeitstabelle, sortiert nach Herrschaften befindet sich im Anhang.

Anmerkungen

Anmerkungen und auch andere Notizen sind in einer weiteren (Hilfs-)Tabelle mit zuordenbaren Kennzahlen (Faszikel, Folie, Ort, etc.) versehen, nach definierten Kategorien indiziert und erfasst worden, um für weitere Analysen der erhobenen Daten zur Verfügung zu stehen, beziehungsweise Erklärungen und Hinweise für die Bewertung dieser Daten bereitstellen zu können.

Summarien (siehe auch Anhang)

Um die Information aus den Erhebungen von 1767/68 in einen gesamten Vergleich der Weinbauflächen im VUMB in der Mitte des 18. Jh. einbeziehen zu können, wurden auch die *V.U.M.B. Summarien der fatirten Produkte nach ihren Gattungen* (4 Bände) in einer eigenen Tabelle erfasst. Die mit dem Patent vom 20. April 1785 (NÖLA Ksl Pat StA 1785-04-20) eingeleiteten Erhebungen für einen neuen Grundsteuerkataster wurden 1787 abgeschlossen.²²

Bereiche	Einheiten	Summarien 1787				
		Acker	Wiesen	Weingarten	Waldungen	Gesamt
VUMB	Jochen	477 677	99 295	49 467	93 489	719 928
	ha	274 664	57 095	28 444	53 756	413 959
		66,35%	13,79%	6,87%	12,99%	100,00%

Tabelle 01: Übersichtstabelle Summarien VUMB

²² https://www.noela.findbuch.net/php/rech_print.php?be_id=4089 (30.06.2023)

6.2 Datenerfassung – Herrschaft Grafenegg:

Die Herrschaft Grafenegg umfasste im Jahr 1848 die Ortsobrigkeit über die Märkte Etsdorf am Kamp, Straß im Straßerthale, Großweikersdorf und Grafenwörth, sowie die Dörfer Sittendorf, Elsarn, Wiedendorf, Obernholz, Bösendürnbach, Diendorf am Walde, Ronthal, Engabrunn, Wagram am Wagram, Feuersbrunn, Engelsmannsbrunn, Ottenthal, Baumgarten am Wagram, Großwiesendorf, Tiefenthal, Kamp, Haitzendorf, Grunddorf, Jettsdorf, St. Johann, Obersebarn, Untersebarn, Sachsendorf, Kollersdorf, Altenwörth, Giggling, Winkel, Fraundorf, Utzenlaa, Schönberg, Neustift, Mollands, See, Donaudorf, Schlickendorf, Gedersdorf, Brunn im Felde, Stratzdorf, Theiß, Altwaiding, Landersdorf und Eselstein. Der Sitz der Verwaltung befand sich im Schloss Grafenegg.²³ Da diese Märkte und Dörfer sehr weit verstreut im VUMB sind, ist eine graphische Präsentation nicht sinnvoll darstellbar und auch kaum aussagemächtig.

In der Erhebung von 1767 wurden diese wie folgt zusammengefasst und in der Consignation Nr.18 mit den Folien von 18-159 bis 18-202 gelistet:

NÖLA, Ständ.Akten, B 4.7.1a		Aktuelle		
Ort (Stadt,Markt, Dorf)	Folie	heutige Namen	Gemeinde	Bezirk
Grafenegg	160	Grafenegg	Grafenegg	Krems-Land
Sittendorff	161	Sittendorf	Grafenegg	Krems-Land
Edtstorff	163	Etsdorf am Kamp	Grafenegg	Krems-Land
Engabrunn	168	Engabrunn	Grafenegg	Krems-Land
Straß	171	Straß im Straßertale	Straß im Straßertale	Krems-Land
Elsarn	177	Elsarn	Straß im Straßertale	Krems-Land
Dürnbach	178	Bösendürnbach	Hohenwarth-Mühlbach	Hollabrunn
Rontall	179	Ronthal	Hohenwarth-Mühlbach	Hollabrunn
Wagram	180	Wargam am Wagram	Grafenwörth	Tulln
Feuersbrun	181	Feuersbrunn	Grafenwörth	Tulln
Englmansbrun	183	Engelsmannsbrunn	Kirchberg am Wagram	Tulln
Ottenthal	187	Ottenthal	Großriedenthal	Tulln
Paumgarten	193	Baumgarten am Wagram	Großweikersdorf	Tulln
Weickerstorff	195	Großweikersdorf	Großweikersdorf	Tulln
Groß-Wisendorf	198	Großwiesendorf	Großweikersdorf	Tulln
Thieffenthal	201	Tiefenthal	Großweikersdorf	Tulln

Tabelle 2: Index der Herrschaft Grafenegg, NÖLA, StA, B 4.7.1a., Consignation Nr. 18.

Die Erhebungsbögen sind als gedrucktes Formular vorhanden (die erste Folie ist handgeschrieben, inklusive des Formulartextes, wobei der Text des gedruckten Formulars zur Anwendung kam). Anmerkungen wurden meistens leserlich in das Formular eingetragen, manchmal wurden auch Texte im Nachhinein handschriftlich und teilweise unleserlich hinzugefügt.

²³ Carl von *Gochnat*, Nieder-Oesterreichischer Dominien-Schematismus für das Jahr 1848, Wien 1848, S.51f.

In den Summarien aus 1787 sind für die Herrschaft Grafenegg folgende Gemeinden zusammengefasst und gelistet:

Teil	Nr.	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"
[Band]			
1	99	Haizendorf	Kamp, Grundorf
1	100	Altenwörth	
1	101	St. Johanns	Ober-und Unterseebarn
1	102	Kollerstorf	Segendorf [Sachsendorf]
1	103	Fraundorf	Winkel
1	104	Neueigen	Fischer Zeil
1	105	Starnwörth [Stetteldorf am Wagram]	
1	106	Sittendorf	Diendorf am Kamp
1	107	Jedtstorf	Gravenwörth
1	108	Straß	
1	109	Elsarn	Oberholz, Diendorf a Wald,..
1	110	Engabrun	
1	111	Feuersbrun	Wagram
1	112	Engelmannsbrun	Ottenthall
1	113	Königsbrun	
1	114	Tiefenthall	Großwisendorf, Inkersdorf
1	115	Weickerstorf	Baumgarten, Ameisthall
1	116	Edtstorf	

Tabelle 03: Liste der Gemeinden der Herrschaft Grafenegg in den Summarien

Anzumerken ist bei der Datenerfassung der Herrschaft Grafenegg, dass die bei der Erhebung von 1767 gelisteten Orte nicht komplett mit den in den Summarien gelisteten Gemeinden in der Herrschaft Grafenegg übereinstimmen.

Die Orte Dürnbach (Folie 178) und Rontall (179) aus der Erhebung von 1767 fehlen in den Summarien.

Die Summarien für die Gemeinden Haizendorf (Nr. 99), Altenwörth (100), St. Johanns (101), Kollersdorf (102), Fraundorf (103), Neueigen (104), Starnwörth (105), Jedtstorf (107) und Königsbrun (113) fehlen in der Erhebung von 1767. Dies wird auch im Detail in der Zusammenfassung der Auswertung der Herrschaft Grafenegg dargestellt.

6.3 Datenerfassung – Herrschaft Gunterstorf:

Der Bereich der Herrschaft Gunterstorf umfasste die Orte Gunterstorf, Schöngraben, Großnondorf, Watzelsdorf, Kalladorf und *zentrale Unterthanen*. Der Sitz der Verwaltung befand sich im Schloss Gunterstorf.²⁴

Die graphische Darstellung der die Herrschaft Gunterstorf umfassenden Ortsherrschaften zeigt Gunterstorf als eine im Zentrum des Herrschaftsgebietes liegenden Sitz der Verwaltung.

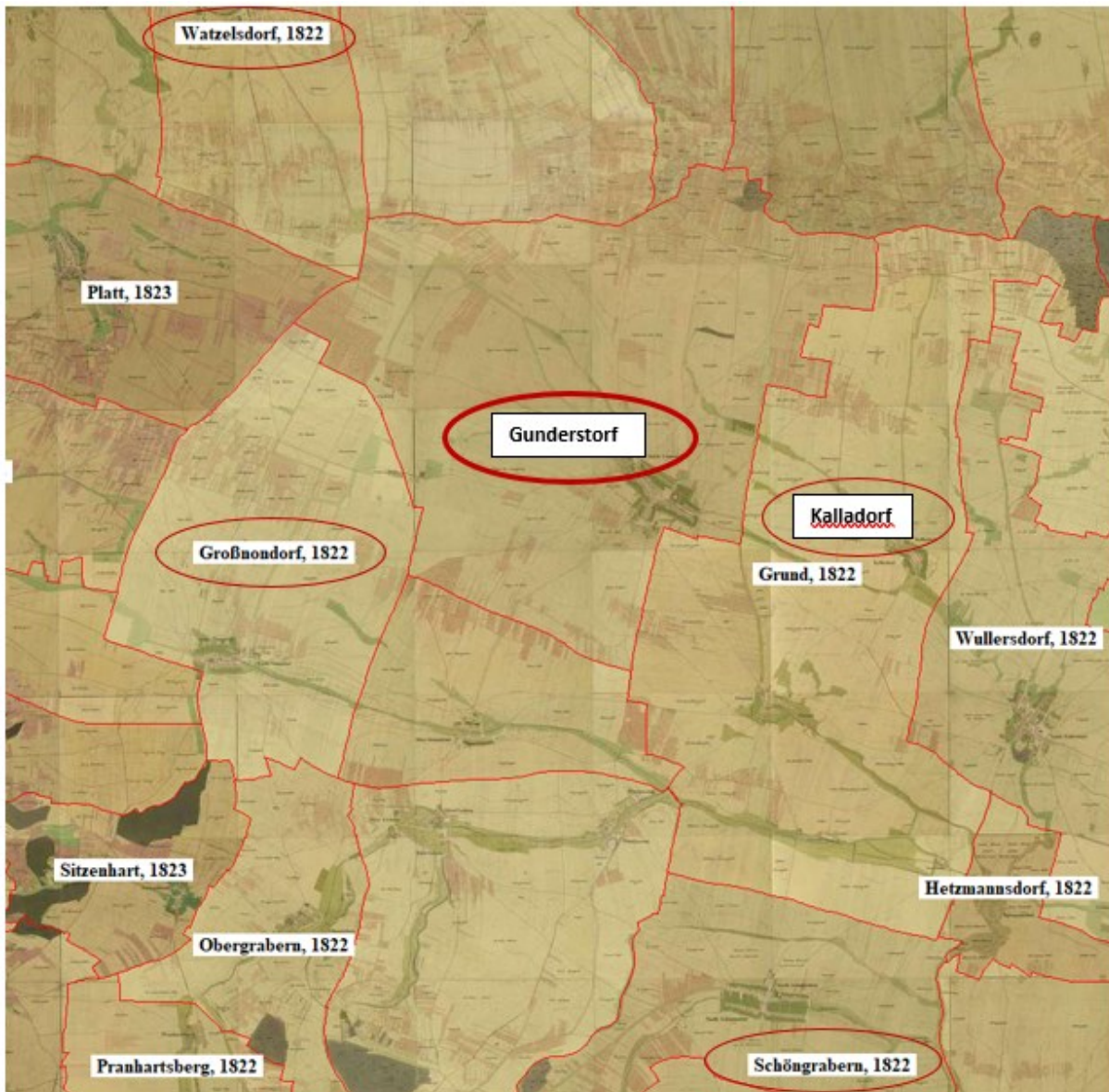


Abbildung 10: Graphische Darstellung des Herrschaftsbereichs von Gunterstorf. Quelle: <https://maps.arcanum.com/en/map/cadastral/?bbox=1752515.1528145294%2C6209823.104808066%2C1801434.8509170422%2C6227747.587940941&layers=3%2C4> (30.06.2023)

²⁴ Carl von Gochnat, Nieder-Oesterreichischer Dominien-Schematismus für das Jahr 1848, Wien 1848, S.57.

Die Consignation Nr. 86 für die Herrschaft Guntersdorf umfasst auf 41 Folien (86-63 bis 86-101) die Orte Guntersdorf (Folien 86-64 bis 86-84), Kalladorf (Folien 86-85 bis 86-87), Watzelsdorf (Folien 86-87 bis 86-93), Großnondorf (Folien 86-94 bis 86-98) und den Markt Schöngrabern (Folien 86-99 bis 86-101).

NÖLA, Ständ.Akten, B 4.7.1c		Aktuelle		
Ort (Stadt,Markt, Dorf)	Folie	heutige Namen	Gemeinde	Bezirk
Gunderstorf	64	Guntersdorf	Guntersdorf	Hollabrunn
Kalladorf	85	Kalladorf	Wullersdorf	Hollabrunn
Wazlerstorf	90	Watzeldorf	Zellerndorf	Hollabrunn
Groß Nonndorf	94	Großnondorf	Guntersdorf	Hollabrunn
Schöngrabern	99	Schöngrabern	Grabern	Hollabrunn

Tabelle 04: Index der Herrschaft Guntersdorf, NÖLA, StA, B 4.7.1c., Consignation Nr. 86.

Der Consignationstext und die Formulare der Erhebungsbögen waren vorgedruckt, die Eintragungen erfolgten handschriftlich, größtenteils auch leserlich, wobei selten Anmerkungen gemacht wurden und Jahreszahlen meistens jeweils für ganze Rieden verwendet wurden.

In den Summarien aus 1787 sind für die Herrschaft Guntersdorf folgende Gemeinden zusammengefasst und im Band 2 der Josephinischen Fassion gelistet:

Teil [Band]	Nr.	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"
2	117	Gundersdorf	
2	118	Schöngraben	
2	119	Groß Nondorf	
2	120	Kalladorf	

Tabelle 05: Liste der Gemeinden der Herrschaft Guntersdorf in den Summarien

Interessant ist, dass im Summarium für die Herrschaft Guntersdorf nur vier Orte gelistet sind, die Gemeinde Guntersdorf (117), die Gemeinde Schöngrabern (118), die Gemeinde Großnondorf (119) und die Gemeinde Kalladorf (120), der Ort Watzelsdorf (437) allerdings in den Summarien in der Herrschaft Zellerndorf (Guntersdorf) geführt wird, dieser wird in der Zusammenfassung für die Herrschaft Guntersdorf inkludiert.

6.4 Datenerfassung – Herrschaft Kadolz:

Die Herrschaft Kadolz (*Großkadolz*, aber auch *Seefeld-Kadolz*) umfasste die Gemeinden Kadolz, Seefeld, Obritz, Hadres, Untermarkersdorf, Jetzelsdorf, Pernersdorf, Zwingendorf, Großharras, Kammersdorf, Dürnleis und Kleinweikersdorf. Der Sitz der Verwaltung war in Großkadolz und Jetzelsdorf.²⁵

Die graphische Darstellung des Herrschaftsgebiets von Kadolz zeigt zwei geographische Schwerpunkte, einmal im Pulkautal entlang der Straße von Laa an der Thaya nach Retz, etwa von den Verwaltungssitzen in Großkadolz bis Jetzelsdorf, und etwas südlich dieser Straße einen Bereich um Harras, sowie von Kleinweikersdorf bis Kammersdorf.

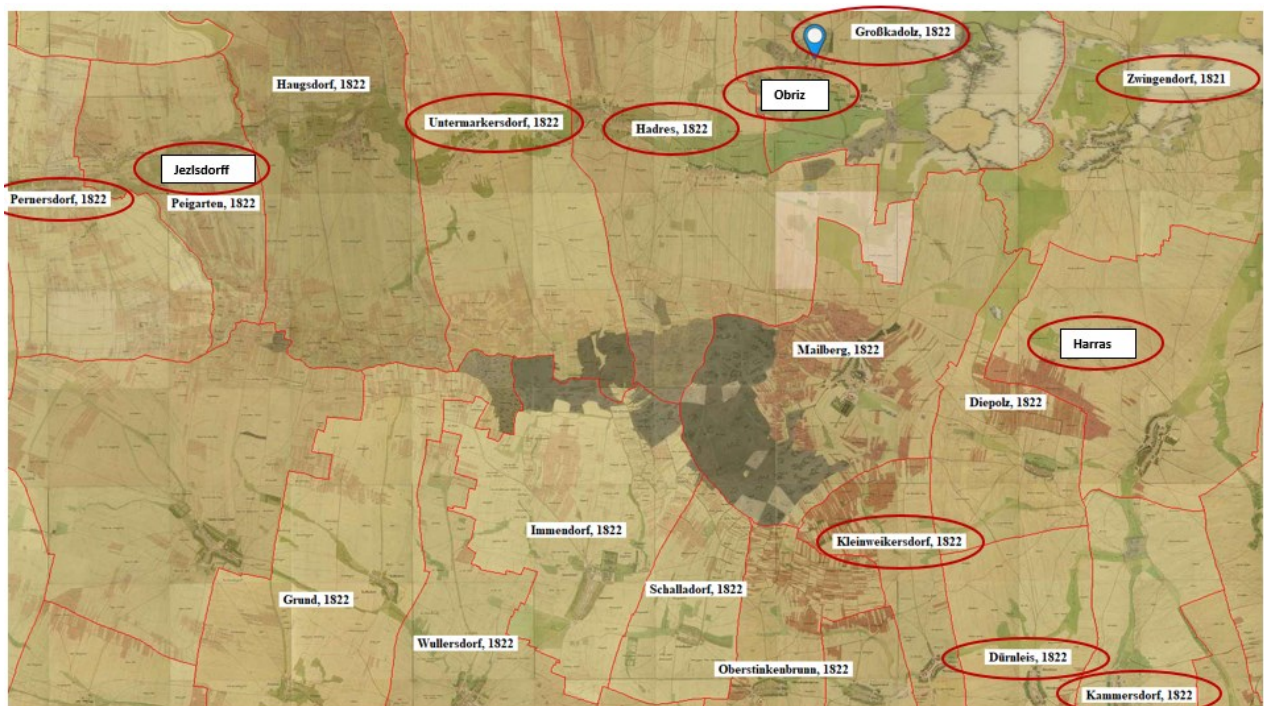


Abbildung 11: Graphische Darstellung des Herrschaftsbereichs von Kadolz. Quelle: <https://maps.arcanum.com/en/map/cadastral/?bbox=1772446.6881889012%2C6210758.856405269%2C1821366.386291414%2C6228683.339538144&layers=3%2C4> (30.06.2023).

²⁵ Carl von *Gohnat*, *Nieder-Oesterreichischer Dominien-Schematismus für das Jahr 1848*, Wien 1848, S.75.

Die Consignation Nr. 100 umfasste unter der *Hardegger Herrschaft Kadolz* mit insgesamt 42 Folien (100-230 bis 100-271) folgende Ortschaften:

NÖLA, Ständ.Akten, B 4.7.1c		Aktuell		
Ort (Stadt,Markt, Dorf)	Folie	heutiger Namen	Gemeinde	Bezirk
Hardegger Herrschaft Kadolz	230	Kadolz, Jetzelsdorf	Seefeld-Kadolz, Haugsdorf	Hollabrunn
Kamerstorff	231	Kammersdorf	Nappersdorf-Kammerdorf	Hollabrunn
Klein Weickerstorff	232	Kleinweikersdorf	Nappersdorf-Kammerdorf	Hollabrunn
Durnleys	236	Dürnleis	Nappersdorf-Kammerdorf	Hollabrunn
Harras	240	Großharras	Großharras	Mistelbach
Kadolz	245	Großkadolz	Seefeld-Kadolz	Hollabrunn
Seefelden	247	Seefeld	Seefeld-Kadolz	Hollabrunn
Obriz	248	Obriz	Hadres	Hollabrunn
Hadreß	253	Hadres	Hadres	Hollabrunn
Unter Marckerstorff	259	Untermarkersdorf	Hadres	Hollabrunn
Zwingendorff	264	Zwingendorf	Großharras	Mistelbach
Jezlstorff	264	Jetzelsdorf	Haugsdorf	Hollabrunn
Pernerstorff	269	Pernersdorf	Pernersdorf	Hollabrunn

Tabelle 06: Index der Herrschaft Kadolz, NÖLA, StA, B 4.7.1c., Consignation Nr. 100.

Die Erhebungsbögen waren ausschließlich handschriftlich erstellt, inklusive des Formulartextes, wobei allerdings weitestgehend der Text der gedruckten Form zur Anwendung kam. Anmerkungen wurden meistens leserlich in das Formular eingetragen, vielfach wurden sehr lange und umfangreiche Texte verwendet.

Das Summarium (Band 2) der Josephinischen Fassion von 1787 listet folgende Gemeinden für die Herrschaft Kadolz:

Teil	Nr.	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"
[Band]			
2	140	Kadolz	Abstorf in langen Thall, ...
2	141	Seefelden	
2	142	Obritz	
2	143	Hadres	
2	144	Jezlerstorff	
2	145	Pernerstorff	
2	146	Zwingendorff	
2	147	Groß-Harraß	
2	148	Kammerstorff	
2	149	Diernleyß	
2	150	Klein Weickerstorff	

Tabelle 07: Liste der Gemeinden der Herrschaft Kadolz in den Summarien

Bis auf den Ort Untermarkersdorf (dieser ist in den Summarien als Gemeinde in der Herrschaft Mailberg gelistet) umfassen beide Aufzählungen dieselben Orte / Gemeinden.

6.5 Datenerfassung – Herrschaft Matzen:

Die Herrschaft Matzen und Angern umfasste die Ortschaften von Matzen, Angern Marchegg, Dürnkrot, Martinsdorf, Spannberg, Prottes, Mannersdorf an der March, Ollersdorf, Tallesbrunn (heute ein Dorf in der Marktgemeinde Weikendorf), Angern und Velm. Der Sitz der Verwaltung befand sich im Schloss Matzen.²⁶

Die graphische Darstellung des Herrschaftsgebiets von Matzen und Angern zeigt auch wieder zwei geographische Schwerpunkte, eine südöstlich gelegene Reihe von Orten von Matzen bis Angern und einige weitere Orte nördlich davon von Martinsdorf bis Velm.

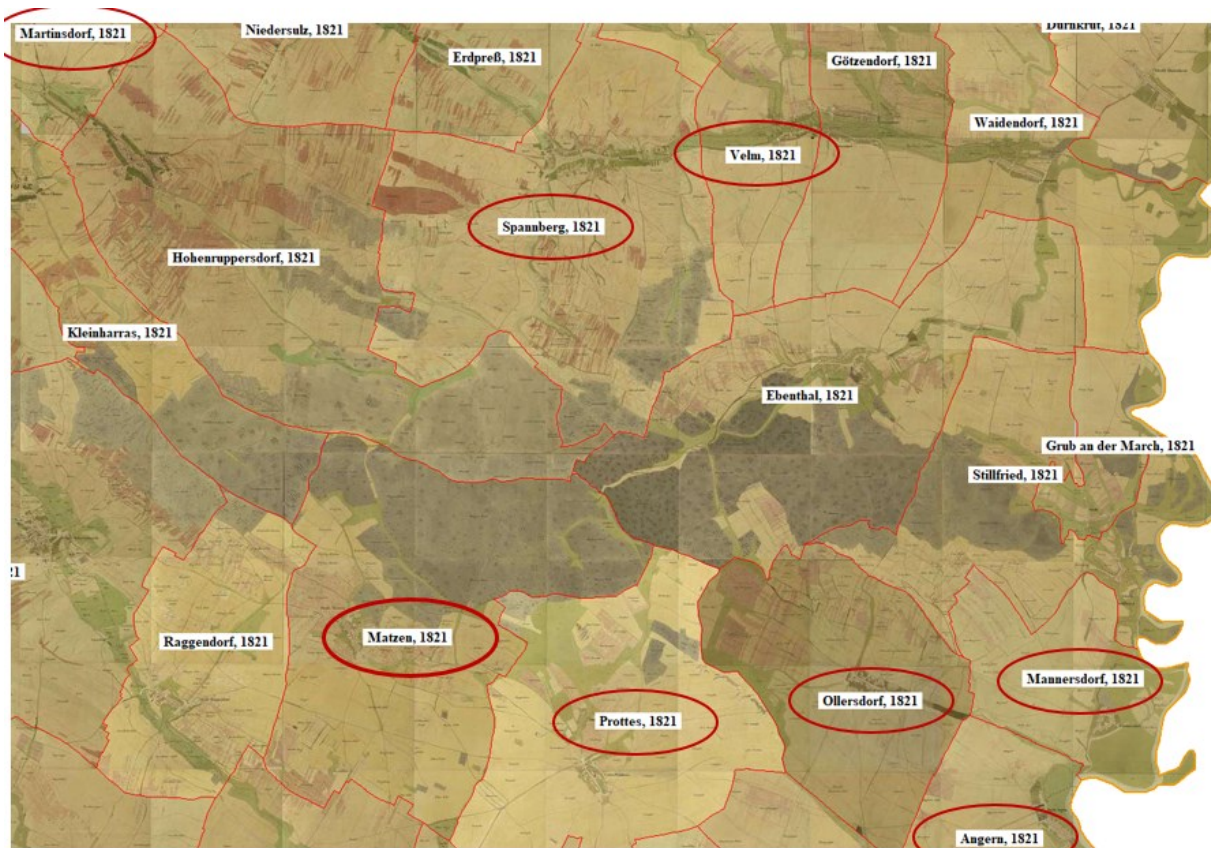


Abbildung 12: Graphische Darstellung des Herrschaftsbereichs von Matzen. Quelle:

<https://maps.arcanum.com/en/map/cadastral/?bbox=1837810.771392752%2C6169458.39169169%2C1886730.4694952648%2C6187382.874824565&layers=3%2C4> (30.06.2023)

²⁶ Carl von *Gochnat*, Nieder-Oesterreichischer Dominien-Schematismus für das Jahr 1848, Wien 1848, S.97.

Die Herrschaft Matzen und Angern wurde in der Erhebung von 1767 in zwei separaten Consignationen erfasst, die hier als eine Einheit dargestellt sind.

Consignation Nr. 105 listet in 20 Folien (von Folie 105-321 bis Folie 105-342) die Orte des Teils der Herrschaft Angern und Consignation 134 inkludiert in den Folien 134-349 bis 134-393 (45 Folien) die Orte des Teils der Herrschaft Matzen:

NÖLA, Ständ.Akten, B 4.7.1c-d		Aktuell		
Ort (Stadt,Markt, Dorf)	Folie	heutiger Namen	Gemeinde	Bezirk
Matzen und Anger[n]	321			
Ollerstorf	322	Ollersdorf	Angern an der March	Gänserndorf
Mannerstorf	338	Mannersdorf an der March	Angern an der March	Gänserndorf
Matzen	349	Matzen	Matzen-Raggendorf	Gänserndorf
Prottes	356	Prottes	Prottes	Gänserndorf
Spannberg	362	Spannberg	Spannberg	Gänserndorf
Vellm	377	Velm-Götzendorf	Velm-Götzendorf	Gänserndorf
Martinstorff	381	Martinsdorf	Gaweinstal	Mistelbach

Tabelle 08: Index der Herrschaften Angern und Matzen, NÖLA, StA, B 4.7.1c-d., Consignation Nr. 105 und Nr. 134.

Die Erhebungsbögen waren ausschließlich handschriftlich erstellt, inklusive des Consignations- und des Formulartextes, wobei weitestgehend der Text der gedruckten Form zur Anwendung kam. Anmerkungen und andere Texte wurden meistens leserlich in das Formular eingetragen.

Die Summarien der Josephinischen Fassion von 1787 listen im Band 1 die Gemeinden der Herrschaft *Anger* (Angern) und im Band 2 die Gemeinden der Herrschaft *Matzen*:

Teil	Nr.	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"
[Band]			
1	1	Anger[n]	
1	2	Mannersdorf	
1	3	Tallesbrunn	
1	4	Ollersdorf	
2	206	Matzen	
2	207	Spannberg	
2	208	Velm	
2	209	Groß Prottes	Klein Prottes
2	210	Martinsdorf	

Tabelle 09: Liste der Gemeinden der Herrschaften Angern und Matzen in den Summarien

Die beiden Listen der Herrschaften Angern und Matzen umfassen in der Erhebung von 1767 und in den Summarien dieselben Orte / Gemeinden (in den Summarien waren in Angern und Tallesbrunn kein Weingarten erfasst)

6.6 Datenerfassung – Herrschaft Rabensburg:

Zur Herrschaft Rabensburg gehörten auch die Herrschaften Hauskirchen und das Gut Niederabsdorf und sie umfasste die Ortschaften über Altlichtenwarth, Bernhardsthal, Dobermannsdorf, Hausbrunn, Hohenau, Neusiedl an der Zaya, Niederabsdorf, Palterndorf, Rabensburg, Ringelsdorf, Waltersdorf und Hauskirchen. Der Sitz der Verwaltung befand sich im Schoss Rabensburg.²⁷

Die graphische Darstellung des Herrschaftsgebiets von Rabensburg inklusive Hauskirchen und dem Gut Niederabsdorf (St. Ulrich) zeigt die geographische Nähe aller Orte dieser Herrschaft.

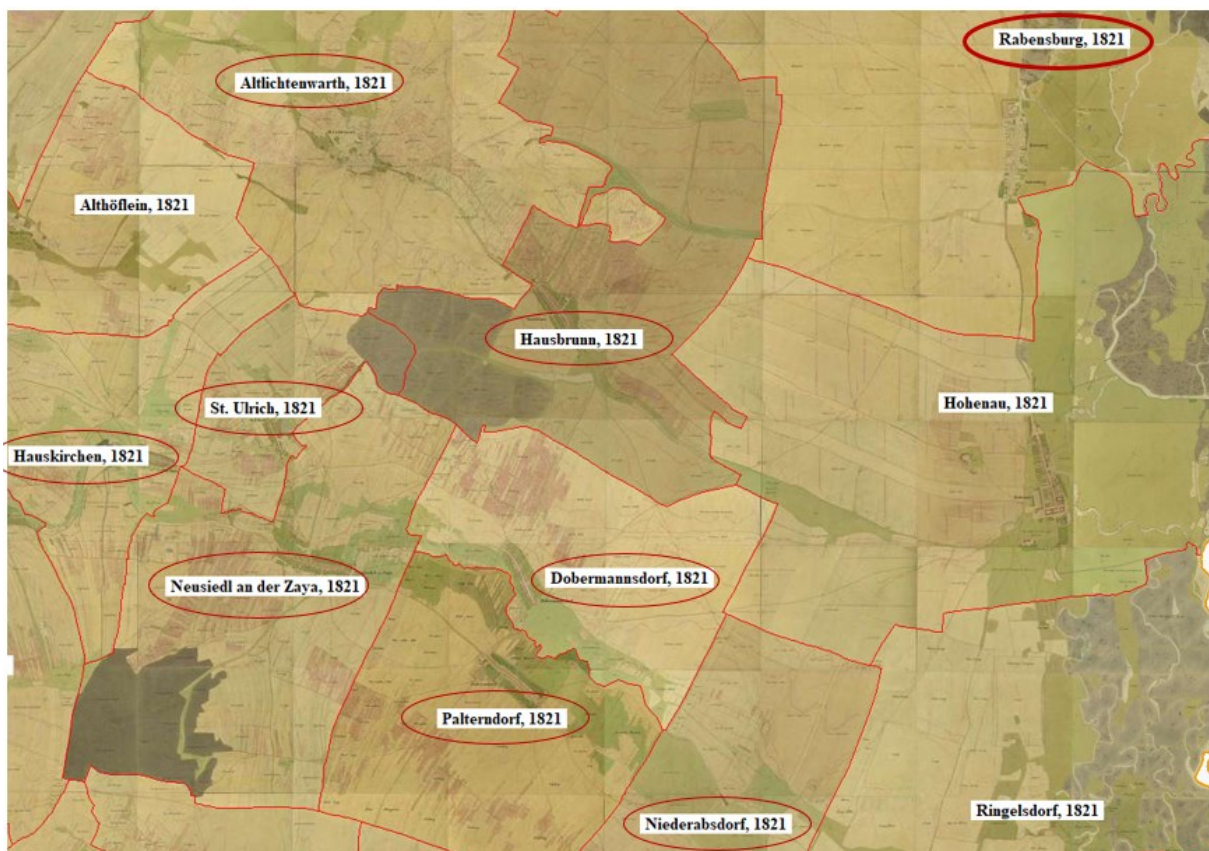


Abbildung 13: Graphische Darstellung des Herrschaftsbereichs von Rabensburg. Quelle:

<https://maps.arcanum.com/en/map/cadastral/?bbox=1842092.0863430696%2C6201824.837751592%2C1891011.7844455824%2C6219749.320884466&layers=3%2C4> (30.06.2023)

²⁷ Carl von Gohnat, Nieder-Oesterreichischer Dominien-Schematismus für das Jahr 1848, Wien 1848, S.129.

Auch die Herrschaften von Rabensburg und Niederabsdorf inklusive Hauskirchen wurden in der Erhebung von 1767 in zwei separaten Consignationen erfasst und werden hier in einer Einheit zusammengefasst dargestellt.

Die Consignation Nr. 131 inkludiert in 72 Folien (von Folie 131-262 bis Folie 131-333) die Orte zugehörig zu Rabensburg und Niederabsdorf, während die Consignation Nr. 132 die Orte von Hauskirchen inkludiert:

NÖLA, Ständ.Akten, B 4.7.1d		Aktuelle		
Ort (Stadt,Markt, Dorf)	Folie	heutiger Namen	Gemeinde	Bezirk
Rabensburg und	262	Rabensburg	Rabensburg	Mistelbach
Nieder Abbstorf	262	Niederabsdorf	Ringelsdorf-Niederabsdorf	Gänserndorf
Dobermannsdorff	263	Dobermannsdorf	Palterndorf-Dobermannsdorf	Gänserndorf
Hausbrun	272	Hausbrunn	Hausbrunn	Mistelbach
Neusiedl	285	Neusiedl an der Zaya	Neusiedl an der Zaya	Gänserndorf
Palterndorf	298	Palterndorf	Palterndorf-Dobermannsdorf	Gänserndorf
Abstorf	309	Niederabsdorf	Ringelsdorf-Niederabsdorf	Gänserndorf
Lichtenwarth	317	Altlichtenwarth	Altlichtenwarth	Mistelbach
Hauskirchen	335	Hauskirchen	Hauskirchen	Gänserndorf
St. Ulrich	339	St. Ulrich	Neusiedl an der Zaya	Gänserndorf

Tabelle 10: Index der Herrschaften Rabensburg und Hauskirchen, NÖLA, StA, B 4.7.1d., Consignation Nr. 131 / 134.

Die Erhebungsbögen waren ausschließlich handschriftlich erstellt, inklusive des Formulartextes, wobei weitestgehend der Text der gedruckten Form zur Anwendung kam. Anmerkungen wurden meistens leserlich und sehr umfangreich und vertikal in das Formular eingetragen.

Das Summarium der Josephinischen Fassion von 1787 listet im Band 2 die Gemeinden zur Herrschaft von Hauskirchen gehörig und im Band 3 die Gemeinden zur Herrschaft von Rabensburg gehörig:

Teil	Nr.	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"
[Band]			
2	125	Hauskirchen	
2	126	St. Ulrich	
3	256	Rabensburg	
3	257	Hohenau	
3	258	Ringlstorf	
3	259	Walterstorf	
3	260	Nieder Abbstorf	
3	261	Paltendorf	
3	262	Dobermannsdorf	
3	263	Neusiedl	
3	264	Hausbrunn	
3	265	Lichtenwarth	
3	266	Bernhardsthall	

Tabelle 11: Liste der Gemeinden der Herrschaften Hauskirchen und Rabensburg in den Summarien

In den Summarien von 1787 sind alle Orte der Erhebung von 1767 erfasst und darüber hinaus noch die Gemeinden, Waltersdorf (259), Hohenau (257) und Bernhardsthal (266) enthalten, jedoch wurde für die letzten beiden Orte keine Weinanbauflächen erhoben. Der Ort Rabensburg wird auch nur in der Gemeindefliste der Herrschaft Rabensburg in den Summarien geführt und in der Erhebung von 1767 ausschließlich im Consignationstext angeführt.

7 AUSWERTUNGEN

Wie schon im vorhergehenden Abschnitt dokumentiert, sind die erfassten Daten der Erhebung von 1767 sehr umfangreich und auch in den Ergebnissen sehr unterschiedlich. Ausgehend von einem Gesamtüberblick werden in diesem Kapitel einige Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Besonderheiten dargestellt und beschrieben.

Die Ortsobrigkeiten waren gefordert, in den Erhebungsbögen alle Veränderungen der Weinbauflächen im VUMB zu erfassen, in strukturierte Tabellen einzutragen und zu begründen. Diesem Auftrag wurde auch mit mehr oder wenig großer Genauigkeit nachgekommen. Einige Ortsobrigkeiten haben den Auftrag nicht umfassend verstanden, einige haben auch eigene Formulare entworfen und ausgefüllt, oder Eintragungen mit Bleistift – oft teilweise unleserlich – nachgetragen (oftmals dabei auch den Eindruck eines Widerwillens hinterlassend). Mehr davon aber später bei der Untersuchung einiger konkreter Beispiele.

Die Auswertungen für das *Viertel unter dem Manhartsberg* sollen einen Überblick einer Zusammenschau der Eintragungen für den Gesamtbereich der Untersuchungen bilden. Es werden daher in separaten Abschnitten die Neuauspflanzungen thematisiert, gefolgt von den Wiederauspflanzungen. Daran anschließend werden die Zeiträume dieser Aktivitäten beschrieben und auch die Texte der Anmerkungen in den Erhebungsbögen analysiert. Mit dem Thema „Wechselweingärten im VUMB“ wird die Gesamtbetrachtung abgeschlossen.

Anschließend erfolgt eine Detailauswertung der eingetragenen Daten für die fünf ausgewählten Herrschaften Grafenegg, Guntersdorf, Kadolz, Matzen und Rabensburg.

Die Gesamtdarstellung der Neu- und Wiederaussetzungen für das VUMB ergibt insgesamt **7.315 ha**, davon machen die Herrschaften mit den 10 größten Veränderungen knapp 42 % aus.

Bereiche	Einheiten	Consignationen 1767							Σ Cons. 1767
		Post Decr. 1679						ante Decr. 1679	
		mit cons			ohne cons			schl. Nutzen	
Bezeichnung	Ebene	Anhöhe	Öde	Ebene	Anhöhe	Öde	de novo		
VUMB	Jochen	950	1 650	184	1 910	1 995	290	5 745	12 724
	ha	546	949	106	1 098	1 147	166	3 303	7 315
	% Σ Cons.	7%	13%	1%	15%	16%	2%	45%	100%
VUMB - Top 10 Herrschaften	Jochen	925	1 335	184	1 357	1 084	281	4 190	5 304
	ha	532	768	106	780	623	162	2 409	3 050
	% VUMB	97%	81%	100%	71%	54%	97%	73%	42%

Tabelle 12: Gesamtübersicht der Consignationen im VUMB 1767 (mit Top 10 – Auswertung)

Reiht man die Ergebnisse der Ortsherrschaften für jede „Handlungsqualität“ (ausgeführt in den Spalten *Ebene, Anhöhe, Öde, de novo*) separat nach ihrer jeweiligen Größe und fasst die jeweils ersten 10 Ergebnisse in eine Tabelle zusammen, ergibt dies eine Ansicht der Konzentration der „Top 10“ Ortsherrschaften in den jeweiligen „Handlungsqualitäten“ (beispielsweise von 54 % in der *Anhöhe* ohne Regierungs-Konsens bis 100% in der *Öde* mit Regierungs-Konsens). Reiht man hingegen die Gesamtsummen der Veränderungen (Spalte „Σ Cons. 1767“) der Ortsherrschaften nach der jeweiligen Größe, zeigt das Ergebnis, dass die zehn Weinbaugebiete mit den umfangreichsten Neu- und Wiederauspflanzungen (*Feldsberg, Poisbrun, Unter Rözbach, Immenhof, Steinebrunn, Klosterneuburg, Rabenburg, Wilfersdorf, Niederleis und Haugsdorf*) knapp 42 % aller erhobenen Veränderungen im VUMB ausmachten.

Für spätere Bewertungen und weitere Analysen ist auch eine Zusammenstellung der Summarien 1787 für das VUMB wertvoll:

Bereiche	Einheiten	Summarien 1787				
		Acker	Wiesen	Weingarten	Waldungen	Gesamt
VUMB	Jochen	477 677	99 295	49 467	93 489	719 928
	ha	274 664	57 095	28 444	53 756	413 959
	%	66,35%	13,79%	6,87%	12,99%	100,00%
Gravenegg	Jochen	16 609	3 909	2 589	5 629	28 736
	ha	9 550	2 248	1 489	3 237	16 523
	% VUMB	3,48%	3,94%	5,23%	6,02%	3,99%
Gundersdorf	Jochen	5 390	482	1 111	298	7 281
	ha	3 099	277	639	171	4 187
	% VUMB	1,13%	0,49%	2,25%	0,32%	1,01%
Kadolz	Jochen	12 286	4 335	2 085	1 120	19 826
	ha	7 064	2 493	1 199	644	11 400
	% VUMB	2,57%	4,37%	4,21%	1,20%	2,75%
Matzen [+ Angern]	Jochen	10 770	1 130	824	1 800	14 524
	ha	6 193	650	474	1 035	8 351
	% VUMB	2,25%	1,14%	1,67%	1,93%	2,02%
Rabenspurg [+ Hauskirchen]	Jochen	20 576	6 751	1 334	5 736	34 397
	ha	11 831	3 882	767	3 298	19 778
	% VUMB	4,31%	6,80%	2,70%	6,14%	4,78%
Herrschaften	ha	37 738	9 549	4 567	8 385	60 239
	% VUMB	13,74%	16,72%	16,06%	15,60%	14,55%

Tabelle 13: Gesamtübersicht der Agrarflächen im VUMB 1787 (und mit Details in selektierten Ortsherrschaften)

7.1 Neuauspflanzungen im VUMB

Die Auswertung der zahlenmäßigen Ergebnisse der Erhebung von 1767 haben für die einzelnen Teilbereiche (Qualitäten) folgende Ergebnisse (Quantitäten) ergeben:

7.1.1 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* mit Regierungs-Konsens:

-	in der Ebene oder einer ackerbaren Gegend	ha	546
-	im Gebirge oder in Anhöhen	ha	949
-	in öden und niemals versteuerten Gründen	ha	106
-	gesamte Neuauspflanzungen <u>mit</u> Konsens	ha	1.601

Untersucht man nun diese Neuauspflanzungen mit Konsens nach den drei möglichen Varianten, so ergibt sich folgendes Bild:

7.1.1.1 Neuauspflanzungen *in der Ebene oder einer ackerbaren Gegend*:

Insgesamt 13 Herrschaften berichteten Neuauspflanzungen im Umfang von **546 ha**, wobei vier Herrschaften davon keine weiteren Neuauspflanzungen ohne Regierungs-Konsens vermerkten, also ausschließlich mit Regierungs-Konsens ausgepflanzt haben. Die Eintragungen der fünf Herrschaften mit den meisten berichteten Neuauspflanzungen mit Regierungs-Konsens addierten zu insgesamt 428 ha oder etwas über 78 Prozent der Neuauspflanzungen in der Ebene.

7.1.1.2 Neuauspflanzungen *im Gebirge oder in Anhöhen*:

Hier stellt sich das Ergebnis der Berechnungen doch etwas anders dar, indem nämlich zum einen doch mehr Herrschaften Neuauspflanzungen in diesem Bereich berichteten und es daher auch eine größere Weingartenfläche ergab von insgesamt **949 ha**, aufgeteilt auf 19 Herrschaften, allerdings auch eine etwas breitere Streuung der jeweiligen Flächen. So ergaben hier die Flächen der ersten fünf Herrschaften nur 217 ha oder etwa 23 % der gesamt berichteten Neuauspflanzungen in diesem Bereich. Aber auch hier berichteten 7 Herrschaften von keinen Neuauspflanzungen ohne Regierungs-Konsens.

7.1.1.3 Neuauspflanzungen *in öden und niemals versteuerten Gründen*:

Die Neuauspflanzungen in diesem Bereich sind sehr überschaubar, sie ergeben mit insgesamt berichteten **106 ha**, aufgeteilt auf 7 Herrschaften, ein sehr ausgeglichenes Bild, wobei nur eine Herrschaft über keine weiteren Auspflanzungen ohne Regierungs-Konsens berichtete.

7.1.2 **Neuauspflanzungen** nach dem *Decretorium 1679* ohne Regierungs-Konsens:

- in der Ebene oder einer ackerbaren Gegend	ha 1.098
- im Gebirge oder in Anhöhen	ha 1.147
- in öden und niemals versteuerten Gründen	ha 166
- gesamte Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Konsens	ha 2.411

Untersucht man nun auch die Neuauspflanzungen ohne Konsens nach den drei möglichen Varianten, so ergibt sich ein völlig anderes Bild, auch sind die berichteten Flächen in allen Kategorien zum Teil wesentlich größer als bei den Neuauspflanzungen mit Konsens. In einem separaten Abschnitt werden noch Begründungen und Erklärungen für die jeweils berichtete Vorgehensweise analysiert und zugeordnet.

7.1.2.1 **Neuauspflanzungen** *in der Ebene oder einer ackerbaren Gegend:*

Insgesamt 44 Herrschaften berichteten Neuauspflanzungen ohne Regierungs-Konsens im Umfang von **1.098 ha**, wobei allerdings nur drei Herrschaften mehr als 100 ha berichteten und sich daher eine dementsprechende breite Streuung dieser Neuauspflanzungen ergibt.

7.1.2.2 **Neuauspflanzungen** *im Gebirge oder in Anhöhen:*

Eine noch breitere Streuung ergibt das Ergebnis in dieser Kategorie der Eintragungen, die berichteten **1.147 ha** teilen sich auf 47 Herrschaften auf, wobei nur eine Herrschaft annähernd 90 ha erreicht.

7.1.2.3 **Neuauspflanzungen** *in öden und niemals versteuerten Gründen:*

Die Neuauspflanzungen in diesem Bereich ergeben, wie oben ein sehr überschaubares Bild, obwohl sie mit insgesamt berichteten **166 ha**, aufgeteilt auf 16 Herrschaften, eine doch wesentlich größere Fläche ausweisen, als bei den Neuauspflanzungen mit Konsens.

Die aus den Summarien von 1787 errechneten Weinbauflächen ergeben **28.444 Hektar**, somit summieren sich alle Neuauspflanzungen seit dem *Decretorium 1679* auf etwa 14 % der gesamt ausgewiesenen Weinbauflächen im VUMB und davon waren etwa 40 % mit einem Regierungs-Konsens durchgeführte Neuauspflanzungen.

7.2 Wiederauspflanzungen im VUMB:

Wiederauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* von Flächen, die schon vor dem *Decretorium 1679* als Weinbauflächen ausgewiesen waren, aber in Folge wegen ihres schlechten Nutzens ausgehackt wurden:

- davon sind noch Acker ha 6.370
- wieder ausgesetzte Weingärten **ha 3.303**
- gesamte vor 1679 ausgewiesene Weinbauflächen ha 9.673

Diese schon vor dem *Decretorium 1679* - geweste - ausgewiesene Weinbaufläche ergibt 34 % der in den Summarien errechneten gesamten Weinbaufläche im VUMB. Die tatsächlich in den Erhebungen 1767 erfassten Wiederauspflanzungen ergaben etwa Drittel davon (knapp 12 %) und waren damit etwas weniger als die zusätzlichen Neuauspflanzungen mit und ohne Regierungs-Konsens (etwa 14 %).

Die „noch auszuhackenden“ Flächen addieren zu weniger als **480 ha**, etwa 1,7% der Weinbaufläche im VUMB, aufgeteilt auf 29 Herrschaften (die Zahlen der ersten fünf Herrschaften addieren auf etwa 50%), sie stellen daher keinen wesentlichen Faktor für weitere Überlegungen dar.

Die in den Summarien 1787 für das VUMB erhobene gesamte Agrarfläche ergab **413.959 ha**, davon betrug das dokumentierte Ackerland **274.664 ha**, also etwa 66%. Die insgesamt festgestellte Weinbaufläche ergab **28.444 ha**, also zu fast 7 %, der Rest verteilte sich auf Wiesen- und Waldflächen.

Die durch die Erhebung von 1767 insgesamt erfasste neu- und wieder ausgepflanzte Weingartenfläche für das VUMB von **7.315 ha** stellt also etwas mehr als 25% der in den Summarien von 1787 dokumentierten Weinbaufläche dar.

7.3 Zeiträume der Neuauspflanzungen im VUMB:

Die Ermittlung der Zeiträume der jeweiligen Neuauspflanzungen gestaltet sich aus verschiedenen Gründen sehr schwierig. Wenn überhaupt, wurden solche Angaben oftmals auf Parzelleneben, oftmals auf der Ebene von Rieden, aber keinesfalls auf Ebene einer Ortschaft oder Herrschaft gemacht. Da die in die Erhebungsbögen eingetragenen Zeiträume sich über alle Consignationen und alle Folien gesehen praktisch den gesamten Zeitraum von dem *Decretorium Jahr 1679* bis zu den Erhebungsjahren erstreckten, wird hier diese Analyse nur jeweils für die Herrschaften mit den jeweils meisten Nennungen in den jeweiligen Bereichen durchgeführt:

7.3.1 Zeiträume der Neuauspflanzungen mit Regierungs-Konsens:

Das Vorhandensein eines Niederösterreichischen Regierungs-Konsens machte aus der Eintragung der Zeit einer Neuauspflanzung zur normalen und oft wiederholten Eintragung (beispielsweise: *dto*, *deto* oder *detto*) in den Erhebungsbögen.

Zeiträume der Neuauspflanzungen in der Ebene oder ackerbaren Gegend:

- Herrschaft Guntersdorf von 1692 bis 1760, in den meisten Rieden um 1704,
- Herrschaft Paasdorf von 1700 bis 1766, mehrheitlich um 1700,
- Herrschaft Altenburg, keine zeitlichen Angaben in dieser Kategorie,
- Herrschaft Immendorf von 1718 bis 1756 mit einem Schwerpunkt 1756, und
- Herrschaft Wolkersdorf von 1713 bis 1767, Schwerpunkte von 1733 bis 1755.

Zeiträume der Neuauspflanzungen im Gebirge oder in Anhöhen:

- Herrschaft Stoitzendorf von 1580 bis 1760, Häufungen um 1583, 1622, 1706,
- Herrschaft Niederleis von 1661 bis 1765, jedoch Schwerpunkte im 17. Jh.,
- Herrschaft Jedenspeigen von 1712 bis 1727,
- Herrschaft Niedersulz von 1667 bis 1722 mit Schwerpunkten um 1700 und
- Herrschaft Rabensburg von 1705 bis 1747 mit einem Schwerpunkt um 1747.

Zeiträume der Neuauspflanzungen in öden und niemals versteuerten Gründen:

- Herrschaft Kadolz von 1709 bis 1723,
- Herrschaft Immendorf von 1736 bis 1753,
- Herrschaft Wilfersdorf um 1742 und
- Herrschaft Ebenthal um 1754

7.3.2 **Zeiträume der Neuauspflanzungen ohne Regierungs-Konsens:**

Die Ermittlung der Zeiträume der jeweiligen Neuauspflanzungen gestaltet sich aus den schon oben erwähnten Gründen sehr schwierig. Wenn überhaupt Eintragungen stattfanden, wurden solche Angaben nur auf Parzelleneben gemacht. Diese Analyse kann daher auch nur jeweils für die Herrschaften mit den meisten Nennungen durchgeführt werden:

Zeiträume der Neuauspflanzungen *in der Ebene oder ackerbaren Gegend:*

- Herrschaft Klosterneuburg von 1707 bis 1764, Schwerpunkt um 1707,
- Herrschaft Haugsdorf von 1710 bis 1765,
- Herrschaft Grafenegg von 1679 bis 1765,
- Herrschaft Retzer [Althof] von 1710 bis 1764, Schwerpunkt um 1720,
- Herrschaft Ulrichskirchen von 1710 bis 1767 und
- Herrschaft Zistersdorf von 1724 bis 1763.

Zeiträume der Neuauspflanzungen *im Gebirge oder in Anhöhen:*

- Herrschaft Zistersdorf von 1717 bis 1767,
- Herrschaft Schrattenthal von 1729 bis 1764,
- Herrschaft Göttweig von 1717 bis 1764,
- Herrschaft Mittergrabern von 1696 bis 1765 und
- Herrschaft Wullersdorf von 1694 bis 1753, mit einem Schwerpunkt 1698.

Zeiträume der Neuauspflanzungen *in öden und niemals versteuerten Gründen:*

- Herrschaft Klosterneuburg von 1679 bis 1759 mit unterschiedlichen Schwerpunkten, beispielsweise von 1715 bis 1735 im Ort Harras,
- Herrschaft Kadolz von 1690 bis 1767,
- Herrschaft Weyerburg von 1692 bis 1752 und
- Herrschaft Immendorf im Jahr 1694.

7.3.3 **Die Erfassung der Zeiträume bei den Neuauspflanzungen** für die fünf ausgewählten Herrschaften wird in den Auswertungen für diese Herrschaften im Detail auf Ortsebene durchgeführt und dargestellt.

7.4 Anmerkungen und Notizen zu den Neuauspflanzungen im VUMB

Wie schon im Abschnitt „Datenerfassung“ beschrieben, wurden alle Anmerkungen und Notizen indiziert und in eine separate Tabelle eingetragen (damit werden in dieser Arbeit verwendete Anmerkungen und Notizen rückverfolgbar) und jeder Eintrag wurde auch mit folgenden Kriterien kategorisiert.

Text - Kategorien

GE	- Gesetz / Grundbuch / Regeln
WW	- Wechsel Weingarten
HW	- Haus Weingarten
LA	- Lage
	A - Anhöhe
	G - Gebürg / auch anstossend
	L - Laimicht / Letticht
	S - Sandicht / Steinicht / Schottricht
	W - Wasserlauf
	V - Versch. / Sonstiges / im Feld / etc.
HI	- Hinweis, Deto, wie vorher, etc

Tabelle 14: Text Kategorien für Anmerkungen

Einzelne Anmerkungen und Notizen (da diese meistens eine ganze Ortschaft oder sogar eine Herrschaft betreffen) können auch in mehrere Kategorien fallen, daher sind Mehrfachnennungen normal. Auch kann eine Anmerkung in mehreren Fällen gleichzeitig zutreffen, beispielsweise bei Neuauspflanzungen mit und/oder ohne Regierungs-Konsens und/oder bei Eintragungen in die Spalte für Wiederauspflanzungen.

Die Möglichkeit der Mehrfachnennung eines Textes in einer Anmerkung oder Notiz, beispielsweise einem *Notandum*, erlaubt folgende Analyse:

Für Neuauspflanzungen mit Regierungs-Konsens wurden in annähernd 220 Fällen eine zusätzliche Anmerkung beigefügt, in vielen Fällen auf eine Wechselwirtschaft hinweisend (Details dazu später).

Bei immerhin fast 90 Neuauspflanzungen mit Konsens *in der ackerbaren Gegend* wurde zusätzlich eine Anmerkung mit einer Erklärung oder Begründung dafür in die Erhebungsbögen eingetragen. 120 solcher zusätzlichen Anmerkungen wurden in der Kategorie *in Gebürg oder Anhöhen* eingetragen und da kaum Neuauspflanzungen mit Konsens *auf öden und niemals versteuerten Gründen* eintragen wurden, gab es nur drei Eintragungen mit einer dementsprechenden Anmerkung.

Viel mehr Erklärungsbedarf bestand offenbar bei Neuauspflanzungen ohne Regierungs-Konsens, da bei über 700 Fällen auch eine Anmerkung, oft auch schwer lesbar oder nicht verständlich, eingetragen wurde.

Besonders viel Erklärungsbedarf gab es offensichtlich bei Neuauspflanzungen *in der ackerbaren Gegend* mit etwa 330 zusätzlichen Anmerkungen, besonders deutlich wird dies auch mit 360 Anmerkungen bei Neuauspflanzungen *in Gebürg oder Anhöhen*, aber auch im

Bereich *auf öden und niemals verteuerten Gründen* waren es immerhin noch über 60 Anmerkungen.

Auch bei über 570 Eintragungen bei einer Wiederauspflanzung auf Flächen, die schon *ante Decretorium 1679* ein Weingarten waren, wurde eine solche Auspflanzung zusätzlich in den Anmerkungen erklärt oder begründet.

Reiht man die Anmerkungen nach der Anzahl ihrer Verwendung (ausgenommen der Anmerkungen *dto*, *deto* oder *detto* da diese sich oft auf mehrere Zuordnungen beziehen konnten), dann ergibt sich folgendes Bild:

Mit über 400 Nennungen führt die Bezeichnung einer Weinbaufläche als *gebürgig* oder *Gebürge*, oft auch im Zusammenhang mit *Anhöhe* oder *anhöchig* mit zusätzlich annähernd 300 Nennungen diese Reihung an.

Eine weitere Gruppe von Nennungen bilden *laimicht* und *letticht* mit 220 Nennungen, sowie *sandicht*, *steinicht* und *schottricht* mit über 300 Nennungen.

Über 100 mal wurde auch der Wasserlauf (*... denn Wasserläuffen exponiert ...*) als Beschreibung einer schlechten Situation genannt, über 500 mal wurden aber allgemeine Anmerkungen, wie *schlechter Grund* oder *matter Grund* eingetragen.

7.4.1 Beispiele von Anmerkungen und Notizen bei Neuauspflanzungen **mit** Regierungskonsens:

Selbst bei Neuauspflanzungen **mit** Konsens *in der ackerbaren Gegend* waren solche zusätzlichen Begründungen nützlich:

Situiert in einem etwas schottrichten Grund in einer anhöchigen ackerbahren Ebene. Der Consens hierauf ist dd: 31 Januar. [1]766, und behörig produziert worden.²⁸.

Obwohl diese Neuauspflanzungen **mit** Konsens im Bereich *in Gebürg oder Anhöhen* eingetragen wurden, sollte offensichtlich eine zusätzliche Begründung angeführt werden, da oft der Regierungskonsens nicht vorgewiesen werden konnte:

der Consens solle verlohren gegang[en] seyn, welchen sye ao [1]752 über die wasser rinsen Kirchthall, und Tögl Feld in durch Herrn Creyshauptm[ann]

²⁸ NÖLA, StA, B.4.7.1.a, 14-136, *in der ackerbaren Gegend*.

v[on] Hagen erhalten haben sollen, sind aber lauter schlechte Gründe zum Ackerbau²⁹

Auch die Eintragung einer Neuauspflanzung mit Konsens auf *öden und niemals versteuerten Gründen* wurde beispielsweise mit einer zusätzlichen Anmerkung, wie folgender, abgesichert:

Diese sammtl[ichen] Weingarten warn vorhero oede Hayden und sind zu Ackher nichts nutz, massen sye sehr anhöchig, und matt, auch sandicht[en] gründe, und denn wasser läuffen exponiert.³⁰

7.4.2 Beispiele von Anmerkungen und Notizen bei Neuauspflanzungen ohne Regierungskonsens:

Verschiedentlich inkludieren die Anmerkungen auch Argumente, die aber in der Kategorie der Eintragungen (*in der ackerbaren Gegend*) so nicht erwartet werden:

Ligen in anhöchiger ackherbahren Gegend in laimicht und sandichten Grund zum Ackherbau ex eo nicht tauglich, weillen solche als öede Ackher zu Weingarten ausgesetzt worden.³¹

Die Ortsobrigkeit von Platt ging vermutlich davon aus, dass eine dementsprechende Begründung für eine Neuauspflanzung eine fehlende Genehmigung wettmachen könne:

gegen 50 Jahr alt, in einer etwas anhöchig ackherbahren Ebene, sind ihres matten grundes halber zu Ackher nicht so tauglich als zu Weingt.³²

Zusätzlich zum Hinweis auf den schlechten Zustand des Grundes für eine Neuauspflanzung wurde mehrmals auch der fehlende *Waydgenuß* als Begründung der Tätigkeit in den Anmerkungen angeführt:

war[en] vorhero dürre und öede Hayden zum Waydgenuß und zum Ackherbau ihres leichten und dürren Grundes halber nicht zu applicieren, zu Weingt mitemäßig, folgsam als solche ersprießlicher beyzubehalten.³³

²⁹ 2-21, in Gebürg oder Anhöhe.

³⁰ 29-352, auf öden und niemals versteuerten Gründen

³¹ 18-171, in der ackerbaren Gegend

³² 24-286, in Gebürg oder Anhöhe

³³ 94-179, auf öden und niemals versteuerten Gründen

7.4.3 Beispiele von Anmerkungen und Notizen bei *de novo* Auspflanzungen:

Trotz Bezug auf *ante annum Decretorium 1679* wird sicherheitshalber auch eine schlüssige Begründung für die Wiederauspflanzung eingesetzt:

Diese, und in all nach benahmsten Rieden beschribenen Weingarten sind ante annum Decretorium schon Weingärten gewesen; ligen theills in felssichten Anhöchen, theills in stainicht und heyss[en] Sand grund, so zum Theill denn Wasserläuffen exponirt, folgsam zu Ackher nicht taugliche Gründe, sind dahero als Weingt beyzubehalten.³⁴

Regierung-Konsens war offensichtlich auch bei Wechselweingärten willkommen:

haben mit NO Reg Concsens ausgesetzt und entgegen in alten Gebürg so theills ausgehakt zu Ackher zu nutzen ist gleichfahls ein Wechselgeburg, und wegen besonderen Nutzen beyzubehalten.³⁵

Aber auch der Hinweis und die Erklärung über den (schlechten) Zustand dieser Wiederaussetzung ergab offensichtlich ein zusätzliches Argument für eine Neuauspflanzung:

ante annum Decretorium [1]679 schon gewestes Weingebürg und bey Manns gedenken keiner neu ausgesetzt worden. Waren zum Theill wohl weg[en] der Ebene zu Ackhern, des sandichten grundes halber aber als Ackher nicht zu nutzen.³⁶

³⁴ 9-72, *de novo* ausgesetzte Weingärten

³⁵ 34-477, *de novo* ausgesetzte Weingärten

³⁶ 23-240, in der ackerbaren Gegend

7.5 Wechselweingärten

7.5.1 Allgemeine Erklärung

Die in den Erhebungsbögen aus 1767 vielfach erwähnten Wechselweingärten waren eine in weiten Teilen des *Viertels unter dem Manhartsberg* angewendete Form einer Wechselwirtschaft zwischen Ackerbau und Weinbau. In vielen Anmerkungen zu den erfassten Daten (366 in 46 Consignationen) zu den verschiedenen Rieden in fast allen Herrschaften des *Viertels unter dem Manhartsberg* finden sich auch Erklärungen zur Sinnhaftigkeit oder Notwendigkeit der Anwendung dieser Form der Weinwirtschaft.

Wenzel Carl Wolfgang Blumenbach beschrieb in seiner *Neueste Landeskunde von Oesterreich unter der Ens* diese bemerkenswerte Wechselwirtschaft damit, dass die in den Äckern ausgesetzten Rebenschnittlinge etwa 25 bis 30 Jahre, seltener auch länger, bis zu 70 Jahre als Weingärten benutzt werden, wonach die Reben ausgehaut und die Äcker für 7 bis 10 Jahre mit Getreide bestellt und danach wieder mit Reben bepflanzt werden.³⁷

Dadurch waren diese Wechselweingärten über die Felder wandernde Weinpflanzungen und abwechselnd waren diese Äcker mit Reben bepflanzt, dann wieder ein, zwei Jahrzehnte später wieder Äcker und es war dadurch fast unmöglich, diese Art von Weinbau zu kontrollieren.³⁸

Wie verbreitet diese Wechselwirtschaft im VUMB im 18. Jahrhundert in Verwendung war, beschreiben viele Texte in den oben erwähnten Anmerkungen sehr genau, wobei sehr oft unterschiedliche Begründungen und Vorgehensweisen für diese Praxis als Erklärung für Neuauspflanzungen ohne Regierungs-Konsens verwendet wurden. Einige ausgewählte Beispiele sollen dies belegen.

7.5.2 Beispiele von Wechselweingärten im VUMB

In der Herrschaft Wilfersdorf findet sich folgende Anmerkung:

Namentlich Poystorfer Gebürg ist anhochig und sandicht zu Ackher nicht zu nutzen, die ausgehakten werd[en] nur eine kurze Zeit von 6 bis 10 Jahre als

³⁷ Wenzel Carl Wolfgang Blumenbach, *Neueste Landeskunde von Oesterreich unter der Ens*, Bd. 2, Guns 1835, S.73.

³⁸ Erich Landsteiner, *Kulturtechnik, Betriebsformen und Arbeitsorganisation*, in: Willi Klinger, Karl Vocelka (Hg.), *Wein in Österreich. Die Geschichte*, Wien 2019, S.164.

Acker genoss[en], sodann komen sye in Abbau und müss[en] wider zu Weingt. ausgesetzt werd[en], werden dahero wechselweys sehr gutt genutzt, und also beyzubehalten.³⁹

Da es sich hierbei um Einträge in dem Bereich der Erhebungsbögen handelt, die für Flächen für Weingärten *ante Annum Decretorium 1679* (also vor dem Tractatus aus dem Jahr 1679) bestimmt waren, waren die hier berichteten Tätigkeiten unabhängig von einem Regierungs-Konsens. Daher wurde in solchen Anmerkungen auch nur die Vorgehensweise bei der Behandlung der Weinbaufläche und deren Vorteile daraus erklärt.

Ganz anders lautet die Anmerkung in der Herrschaft *Klosterneuburg* für den Ort *Wilhelmsdorf*, da hier offensichtlich auch eine Begründung für das Nichtvorhandensein eines Regierungs-Konsenses gefunden werden musste:

Seind durchaus Wechselweingartten alle in Anhöchen ligend, und wechelweis dermahlen und auch weither hinaus gutt zu nuzen. Die hier angemerckt post annum Decretorium neu ausgesezte seind vermög alter Leuthen Aussage vorhero schon Weingartten gewesen wie es auch die Lage zeiget, daß solche zu Weingartten vill verträglicher als zu Ackher.⁴⁰

Zwar wird darauf hingewiesen, dass nach Aussage von *Leuthen* dies schon früher ein Weingarten war, aber die wesentliche Argumentation verweist auf die *Anhöhe* und die geringe Verträglichkeit für Ackerbau.

Auch in folgender Anmerkung wird die Wechselwirtschaft damit begründet, dass der Weingarten daher *wechselweiß gutt genutzt* werden kann, auch wird hier, wie im Beispiel oben, die Zeitdauer für den Wechsel angegeben:

Diese Weingt ligen gebürgig, und können wechselweiß gutt genutzt werden. Zu Acker seynd dise von 8 bis 10 Jahren gutt zu brauchen, sodann aber besser aufs neue auszusezen und ihres besonderen Nutzen halber beyzubehalten.⁴¹

Sehr ähnlich wird beispielsweise auch in einer Anmerkung der Herrschaft *Spital Horn* für den Ort *Parisdorf* argumentiert:

³⁹ 30-394, *de novo* ausgesetzte Weingärten

⁴⁰ 92-133, *in Gebürg oder Anhöhe*

⁴¹ 49-215, *de novo*“ ausgesetzte Weingärten

Sämtli[ches] dieses Weingebürg ligt in einer etwas anhöchig ackherbahren Gegend in einen zum Ackherbau matten Grund. Seind vermög Grundbuch, und alten Leuthen Aussagen nach schon ante annum Decretorium Weingt gewesen, und zum Theill ausgehakt, und wider neu ausgesetzt, folgsam wechsel weys gutt zu nutzen.⁴²

In dieser Anmerkung wird neben der *Anhöhe* und trotz der *ackerbaren Gegend* auch der für den Ackerbau *matte Grund* als Begründung für eine wechselweise Verwendung angeführt und mit dem Verweis auf eine Aussage alter Leute auch der fehlende Regierungs-Konsens erklärt.

⁴² 122-181, in der ackerbaren Ebene

7.6 Auswertung – Herrschaft Grafenegg

Die Herrschaft umfasste 15 Ortschaften, bestehend aus dem Markt Etsdorf am Kamp, dem Markt Straß im Straßentale, dem Markt Groß Weikersdorf und 12 Dörfern mit insgesamt 80 ausgewiesenen Rieden, die bei den Erhebungen von 1767 im Faszikel / Consignation Nr. 18 mit 44 Folien zusammengefasst wurden.

Die erfassten Daten aus den Erhebungen von 1767 werden für die Herrschaft Grafenegg in den folgenden Abschnitten im Detail analysiert, nach den einzelnen Bereichen der Erhebungsformulare strukturiert, beschrieben und mit den dazugehörigen Anmerkungen aus den Erhebungsbögen ergänzt:

7.6.1 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* mit Regierungs-Konsens:

Nur für den Markt Groß Weikersdorf wurden 6 ha als Neuauspflanzungen, alle im Jahr 1727 *im Gebürg oder Anhöhen* berichtet und folgende Erklärung dazu in den Anmerkungen angegeben:

*Ist der NÖ Reg[ierungs] Consens produziert worde[en], war vorhero ein Hayd, und zu solcher nicht zu nutzen. Ligen sehr anhöchig und schlechtig.*⁴³

Es wurden keine weiteren Neuauspflanzungen mit Konsens in dieser Herrschaft erfasst.

7.6.2 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* ohne Regierungs-Konsens:

Für neun Ortschaften wurden insgesamt etwas mehr als 100 ha *in der ackerbaren Gegend* ausgewiesen, wobei der Markt Straß mit 41 ha den größten Anteil hatte, der folgende Text in den Anmerkungen begründete diese Neuauspflanzungen:

*Ligen in anhöchiger ackherbahren Gegend in laimicht und sandichten Grund zum Ackherbau ex eo nicht tauglich, weillen solche als öede Ackher zu Weingartten ausgesetzt worden.*⁴⁴

Neuauspflanzungen *in Gebürg oder Anhöhen* sind bei sieben Orten eingetragen und addieren zu 40 ha, allerdings mit keinem Schwerpunkt in einem Ort oder einer Riede. Die eingetragenen Auspflanzungszeiten in den Erhebungsbögen variieren von 1679 bis 1766, also den gesamten Zeitraum vom *Decretorium 1679* bis zur Erhebung 1767

⁴³ 18-195, *in Gebürg oder Anhöhen*

⁴⁴ 18-171, *in der ackerbaren Gegend*

mit keinen nennenswerten Schwerpunkten. Beispielhaft ist die Anmerkung zu den Auspflanzungen im Dorf Baumgarten am Wagram:

Sämtlich dieses Gebürg ist sehr hoch situiert in schlechtigt matten und laimichten Grund, zu Ackher und Wayd gar nicht zu nutzen, wegen villfaltig Wasserschluchten, übrigens sind zum theill in diesen Gebürgen wenig ausgehakt worden. Dieselben sind einige Jahre als Ackher etwas zu nutzen und sodann werden sye oed, und zu sonst anders nichts als zu Weingt zu gebrauch[en].⁴⁵

7.6.3 *de novo* Auspflanzungen nach dem *Decretorium 1679*, von Flächen, die schon vor dem *Decretorium 1679* als Weingartenflächen ausgewiesen waren, aber in Folge wegen ihres schlechten Nutzens ausgehakt wurden:

In nur zwei Ortschaften – im Markt Etsdorf am Kamp und im Dorf Engabrunn wurden gemeinsam knapp 16 ha ausgewiesen, jeweils ohne Anmerkungen, aber mit Zeitangaben von 1694 bis 1765 ohne Schwerpunkte.

7.6.4 Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen

Da die Herrschaft Grafenegg sehr viele und auch sehr unterschiedliche Ortschaften inkludiert und einige dieser Ortschaften Neuauspflanzungen in einem sehr weiten zeitlichen Rahmen durchgeführt haben, ist eine Darstellung schwierig und sehr umfangreich (und nur in Teilen machbar).

⁴⁵ 18-193, in *Gebürg oder Anhöhen*

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten													
	Mit							Ohne						
	N. Österreichischen Regierungs - Consens.													
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		
Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl
Gravenegg														
Dorf Sittendorf	1695							1	1					
	1707							3	1					
	1708							5	7					
	1710							1	1					
	1718							4	1					
	1720							3	3					
	1722							23	5					
	1728							2	1					
	1736							8						
	1738							2						
	1740							5						
	1750							2	1					
	1695-1750							69	1					
Marckt Edtstorff	1715							4						
	1724									2				
	1734							1	1					
	1737							1		9				
	1743							6						
	1745								0,5					
	1747							5	1	8	1			
	1750							10	2	1				
	1755									2				
	1756								1					
	1757								1		6			
	1760							1		3				
	1761								4		3			
	1764									1				
1765											1			
1715-1765							33	0,5	41	1				
Dorf Engabrunn	1710							7	1					
	1715							2						
	1716							1						
	1720							1						
	1731							2						
	1735							1						
	1736							1						
	1747							3						
	1750							5						
1710-1750							22	1						

Tabelle 15: Neuauspflanzungen Grafeneegg – Jahreszahlen Teil 1

Schon die Darstellung der ersten drei Ortschaften in dieser Herrschaft zeigt den Schwerpunkt der Neuauspflanzungen ohne Konsens *in der ackerbaren Ebene*, aber in einem sehr weiten zeitlichen Ablauf.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten												
	Mit						Ohne						
	N. Österreichischen Regierungs - Consens.												
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe	
Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	
<u>Marckt Straß</u>	1679							3					
	1703							8					
	1707							11					
	1709							5					
	1712							8					
	1713							3					
	1714							4					
	1717							20	1				
	1719							8	1				
	1720							3					
	1721							3					
	1722							7					
	1724							8					
	1727							5					
	1728							5					
	1734							4	1				
	1736							4					
	1737							7					
	1744							1					
	1745							1	1				
1747							11						
1749							5	1					
1751							3						
1757							2	1					
1679-1757							142	0					
<u>Dorf Elsarn</u>	1741										3,5		
	1743										1		
	1744										1		
	1746										1		
	1748								3				
	1753										3		
1741-1753									7	1,5			
<u>Dorf Dürnbach</u>	1710									1			
	1735									1	1		
	1710-1735									2	1		
<u>Dorf Rontall</u>	1761									1			
	1766										1		
	1761-1766									1	1		
<u>Dorf Wagram</u>	1715								1				
	1717							1					
	1721							1					
	1734								1				
	1742								1				
1715-1742							3	1					

Tabelle 16: Neuauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 2

Besonders eindeutig sind auch die Aufzeichnungen für die Neuauspflanzungen *in der ackerbaren Ebene* in der Ortschaft Straß, aber auch hier mit einem zeitlichen Rahmen, der fast die gesamte Zeitspanne vom *Decretorium 1679* bis zur Zeit der in dieser Arbeit erforschten Erhebung umfasst.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten												
	Mit						Ohne						
	N. Österreichischen Regierungs - Consens.												
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe	
	Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.
<u>Dorf Feuersbrun</u>	1679							6	1				
	1700							5	2				
	1704							1					
	1716							2	1				
	1730							1					
	1732							2					
	1747							1	4,5				
	1748							1					
	1764							1					
	1679-1764							24	0,5				
<u>Dorf Enqlmansbrun</u>	1679							4	1	13	2		
	1712								1				
	1713							1					
	1714							5					
	1716									2			
	1719							2	1				
	1720									1			
	1726									1			
	1729								1				
	1741								1				
	1743								1				
	1746							3	7				
	1747								0,5				
	1752								1				
	1755							3	0,5				
	1758									1			
	1761								1				
	1762								2				
	1763							1	3		1		
	1764							1					
1765								2,5		1			
1766							1		2				
1679-1766							32	1,5	22	0			
<u>Dorf Ottenthal</u>	1746							2					
	1747										0,5		
	1749								0,5				
	1751								1		2		
	1753									1	1,5		
	1754								1		1		
	1755							7	1	3	3		
	1756									1			
	1757									2	1		
	1758										1		
	1760							1	1	1	3,5		
	1761								0,5		0,5		
	1762								1		6,5		
1764								3	7	10			
1765										1			
1746-1765							14	1	30	1,5			

Tabelle 17: Neuauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 3

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten												
	Mit						Ohne						
	N. Österreichischen Regierungs - Consens.												
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe	
	Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.
<u>Dorf Paumgarten</u>	1736									2	0,5		
	1738												
	1742										3		
	1743									2	1		
	1748									2	1		
	1758										1		
	1760									1			
	1763										1		
	1764									1			
	1766										1		
	1736-1766										12	0,5	
<u>Marckt Weickersdorf</u>	1707									2	0,5		
	1724			4	1						1		
	1727			15	1								
	1731									1			
	1734										0,5		
	1740									2			
	1741										2		
	1744									1	1		
	1745									1			
	1746									3			
	1748									1			
	1750									2	4		
	1755										1		
	1759										1		
	1760									1	0,5		
	1765			1									
	1766										2		
1767										2			
1707-1767				21	0					23	1,5		

Tabelle 18: Neuauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 4

Zu diesem sehr ähnlichen Ergebnis der Aufzeichnungen aus der Erhebung von 1767 bietet sich eine für die Neuauspflanzungen in den Anmerkungen für Engelmansbrunn (auf der vorigen Seite) gemachte Erklärung (jedoch keinem bestimmten Jahr zuordenbar) an:

Ligen durchaus Eben in einem zum Ackherbau tauglichen Grund dermahlen als Weingt sehr nutzbar, jedoch als Acker auch gutt zu geniss[en]. Haben diese Weingarten von danneben ausgesetzt, weillen Sye sonsten ein Kleines Gebürg besitzen.⁴⁶

⁴⁶ 18-183, in der ackerbaren Ebene

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten												
	Mit						Ohne						
	N. Österreichischen Regierungs - Consens.												
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe	
Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	
<i>Dorf Gros-Wisendorf</i>	1699									1			
	1727										1		
	1732										1		
	1733									2			
	1734									1			
	1736									2	1		
	1737									3			
	1738									1			
	1739									1	1		
	1740										0,5		
	1741									4			
	1742									2			
	1743										3		
	1752									2	4		
	1753										0,5		
	1757									1			
	1760										2		
	1763										1		
1764									2				
1765									1				
1699-1765										30	1		
<i>Dorf Thieffenthal</i>	1745							1	1				
	1746								1	1	1		
	1748								1		1		
	1755								1				
	1759							1	1				
	1760								1				
	1752							1					
	1765							1					
1745-1765							7	0	2	0			
Summe Gravenegg				21	0			349	0,5	174	1		

Tabelle 19: Neuauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 5

Einige Ortschaften berichteten über Neuauspflanzungen nur *in Gebürg oder Anhöhen*, alle allerdings mit sehr weiten Zeiträumen und keinen zeitlichen Schwerpunkten. Mit Ausnahme von Groß Weikersdorf wurden alle Neuauspflanzungen in der Herrschaft Grafenegg ohne Regierungs-Konsens durchgeführt.

7.6.5 Auswertung der Jahreszahlen bei *de novo* Auspflanzungen

Ein völlig anderes Bild ergibt sich bei der Auswertung der Jahreszahlen bei den *de novo* – Auspflanzungen in der Herrschaft Grafenegg, auch weil nur zwei Ortschaften überhaupt Wiederauspflanzungen eingetragen hatten, diese aber, wie die anderen Aktivitäten in den Orten der Herrschaft, zeitlich sehr weit gestreut sind.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.			
	4tel.	8tl		Anno	4tel.	8tl	4tel.
<u>Gravenegg</u>							
<i>Dorf Sittendorf</i>			-	-			
<u>Marckt Edtstorff</u>			1737	2			
			1742	3			
			1743	1			
			1755	3			
			1757	2			
			1758	2			
			1762	2			
			1764	2			
			1765	8			
		1737-1765	25				
<u>Dorf Engabrunn</u>			1694	11			
			1701	1	1		
			1715	1	1		
			1722	1			
			1725	1			
			1730	1			
			1731	1			
			1732	1			
			1734	2			
			1736	1			
			1738	1			
			1744	7			
			1746	1			
		1751	1				
		1694-1751	32	0			

Tabelle 20: Wiederauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 1

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.			
	4tel.	8tl		Anno	4tel.	8tl	4tel.
<i>Marckt Straß</i>			-	-			
<i>Dorf Elsarn</i>			-	-			
<i>Dorf Dürnbach</i>			-	-			
<i>Dorf Rontall</i>			-	-			
<i>Dorf Wagram</i>			-	-			
<i>Dorf Feuersbrun</i>			-	-			
<i>Dorf Englmansbrun</i>			-	-			
<i>Dorf Ottenthall</i>			-	-			
<i>Dorf Paumgarten</i>			-	-			
<i>Marckt Weickersdorff</i>			-	-			
<i>Dorf Gros-Wisendorf</i>			-	-			
<i>Dorf Thieffenthall</i>			-	-			
Summe Gravenegg				57	0		

Tabelle 21: Wiederauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 2

Aufschlussreich ist auch die Anmerkung zu den Wiederauspflanzungen im Markt Etsdorf am Kamp:

Ein uraltes Gebürg, sandicht und haißlendig, zu nichts anderen als zu Weingt zu nutzen, die nembliche Beschaffenheit in gantzen Edtstorff.⁴⁷

Kurze (Bleistift-) Anmerkungen für die Eintragungen der Aktivitäten in der Ortschaft Engabrunn bestätigen diese Erklärung.

⁴⁷ 18-163, de novo ausgesetzte Weingärten

7.6.6 Zusammenfassung der Kennzahlen der Herrschaft Grafenegg:

Wie schon im Kapitel Datenerfassung festgestellt, sind bei den Erhebungen für die Consignationen 1767 und für die Summarien 1787 manchmal unterschiedliche Orte in den jeweiligen Herrschaften erfasst worden. Folgende Tabelle 22 zeigt eine Zusammenstellung der in beiden Erhebungen erfassten Ortsdaten.

NÖLA Standische Akten - 1767 - B.4.7.1a, Consignation 18, Folien 159 - 203 und NÖLA Summarien, Band 1, Folien 99 - 116											
Cons 1767	Summ 1787	Ort	post Annum Decretorium 1679, neu ausgesetzte Weingarten					ante Annum	Vergleiche		
			Mit Regierung-Konsens			Ohne Regierungs-Konsens		de novo	Con- signation 1767	Sum- marien 1787	
Nr.			In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerte	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden Gründen	ausge- setzte Wein- gärten.	ha	ha
18	109	Elsarn					2			2	66
18	110	Engabrunn				7			9	16	105
18	112	Englmansbrunn				9	6			15	346
18	116	Edtsdorf				10	12		7	29	168
18	112	Ottenthall				8				8	0
18	111	Feuersbrunn				7				7	234
18	111	Wagram				1				1	
18	106	Sittendorff				20				20	27
18	108	Straß				41				41	203
18	114	Thieffenthall				2	1			3	59
18	114	Großwisendorf						9		9	
18	115	Weickerstorff		6				7		13	
18	115	Baumgarten						3		3	234
		Summe	0	6	0	105	40	0	16	167	1442

Tabelle 22: Kennzahlen Grafenegg – Vergleich Consignationen und Summarien

Vergleicht man nur die in beiden Erhebungen erfassten Ortsdaten, ergeben die Neu- und Wiederauspflanzungen mit **167 ha** knapp 12 % der gesamt erfassten Weinbaufläche. Die folgende Tabelle listet alle – allerdings teilweise nur 1767 und teilweise nur 1787 - erfassten Orte in der Herrschaft Grafenegg und diese Summen sind daher auch nicht miteinander vergleichbar.

NÖLA Standische Akten - 1767 - B.4.7.1a, Consignation 18, Folien 159 - 203 und NÖLA Summarien, Band 1, Folien 99 - 116											
Cons 1767	Summ 1787	Ort	post Annum Decretorium 1679, neu ausgesetzte Weingarten					ante Annum	Vergleiche		
			Mit Regierung-Konsens			Ohne Regierungs-Konsens		de novo	Con- signation 1767	Sum- marien 1787	
Nr.			In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerte	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden Gründen	ausge- setzte Wein- gärten.	ha	ha
-	100	Altenwörth								-	0
18	-	Dürnbach					1			1	-
-	103	Fraundorf								-	0
-	99	Haizendorf								-	10
-	107	Jedtstorf								-	0
-	102	Kollersdorf								-	0
-	113	Königsbrunn								-	25
-	104	Neueigen								-	0
18	-	Rontall					0			0	-
-	101	St. Johanns								-	0
-	105	Stetteldorf								-	1
		Summe	0	0	0	0	1	0	0	1	36

Tabelle 23: Kennzahlen Grafenegg – verschiedene Consignationen und Summarien

7.7 Auswertung - Herrschaft Guntersdorf

Die Herrschaft umfasste nur wenige Ortsobrigkeiten, die bei den Erhebungen von 1767 im Faszikel / Consignation Nr. 86 in 41 Folien zusammengefasst wurden. Diese Erfassung inkludierte 5 Ortschaften, bestehend aus dem Markt Guntersdorf, dem Markt Schöngrabern, dem Dorf Kalladorf, dem Dorf Watzelsdorf (in den Summarien mit der Nr. 437 der Herrschaft Zellerndorf zugeordnet) und dem Dorf Großnondorf mit insgesamt 47 ausgewiesenen Rieden.

Die erfassten Daten aus den Erhebungen von 1767 werden für diese Herrschaft in den folgenden Abschnitten analysiert, nach den einzelnen Bereichen der Erhebungsformulare strukturiert beschrieben und mit den dazugehörigen Anmerkungen aus den Erhebungsbögen ergänzt:

7.7.1 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* mit Regierungs-Konsens:

In der Herrschaft Guntersdorf wurden in allen Ortschaften neu ausgepflanzte Weingartenflächen *in der ackerbaren Gegend* im gesamten Ausmaß von 118 ha berichtet (mit der größten Fläche – 44 ha - im Markt Guntersdorf) und einer breiten Streuung bei den Zeitangaben von 1692 bis 1742, aber mit einem sehr starken zeitlichen Schwerpunkt im Jahr 1704 dokumentiert.

Folgender Text in einer Anmerkung zu Einträgen *in eben dieser Ried (Gräfenberg)* des Marktes Guntersdorf kann stellvertretend für einige ähnliche Texte gesehen werden (die Eintragung der Auspflanzung erfolgte in die Spalte mit *Regierungs-Konsens*, ein solcher konnte jedoch – der Anmerkung nach – nicht nachgewiesen werden):

Situiert in schottricht matten Grund, mass[en] zum neu gemachten Weing[arten] hivon Schoder geführt worden, zum Ackerbau matt und untauglich, sollen vermög alter Leuthen Aussage mit Regierungs Consens ausgesetzt seyn, haben aber keinen zu producieren.⁴⁸

Aber auch andere Erklärungen wurden zur Begründung verwendet. So wurden im Dorf Watzelsdorf noch weitere 2,5 ha *in Gebürg oder Anhöhen* als Neuauspflanzungen in den Jahren 1750 und 1760 berichtet und mit folgender Anmerkung versehen:

Stoss[en] an das alte Gebürg, und seind dem Wayd genuß nicht schädlich, seind auch zu Acker nicht gutt.⁴⁹

⁴⁸ 86-65, *in der ackerbaren Gegend*

⁴⁹ 86-88, *in Gebürg oder Anhöhen*

7.7.2 Neuauspflanzungen nach dem Decretorium 1679 ohne Regierungs-Konsens:

Es gibt keine Einträge für Neuauspflanzungen ohne Regierungs-Konsens in den Orten die Herrschaft Guntersdorf.

7.7.3 *de novo* Auspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* von Flächen, die schon vor dem Decretorium 1679 als Weingartenflächen ausgewiesen waren, aber in Folge wegen ihres schlechten Nutzens ausgehackt wurden:

In allen Ortschaften der Herrschaft Guntersdorf wurden *de novo*-Auspflanzungen mit insgesamt knapp über 30 ha angegeben, jeweils ohne Anmerkungen, aber mit Zeitangaben von 1745 bis 1764 ohne Schwerpunkte. Ein allgemeiner, nicht auf einen konkreten Eintrag bezogener Text erklärt jedoch die Umstände:

*Bey all dieser Herrschaft Gunderstorffer Weingebürgen ist überhaupt anzumerken, daß es Wechsel Gebürge seyn und wechselweys sehr gutt genutzt werden, folgsam auch beybehalten zu werden verdienen.*⁵⁰

⁵⁰ 86-101

7.7.4 Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen

Da bei der Erhebung 1767 die Jahreszahlen der Neuauspflanzungen in der Herrschaft Guntersdorf vollständig eingetragen wurden, können diese auch übersichtlich dargestellt werden.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten													
	Mit							Ohne						
	N. Österreichischen Regierungs - Consens.													
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		
Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl		
<u>Gunderstorff</u>														
<u>Marckt Gunderstorff</u>														
- Gräfenberg	1692	57	0											
- verschiedene Rieden	1698	6	1											
- verschiedene Rieden	1704	91	1											
<u>Dorf Kalladorf</u>														
- verschiedene Rieden	1704	7	0											
- verschiedene Rieden	1718	32	0											
- In Neusatz	1742	29	0											
<u>Dorf Wäzlerstorff</u>														
- In Jungen Hayden	1745	97	0											
- In Haydberg	1749	9	1											
- verschiedene Rieden	1750-1760			3	0,5									
- In Warthen	1761			5	0									
<u>Dorf Groß Nonndorf</u>														
- verschiedene Rieden	1742	42	1											
- verschiedene Rieden	1751	30	0											
<u>Marckt Schönggrabern</u>														
- In Hayd Neuris	1740	11	1											
"Sumarium" Marckt Gunderstorff	154	1												
- Dorf Kalladorf	68	0												
- Wäzlerstorff	106	0	8	0,5										
- Groß Nonndorf	72	1												
- Marckt Schönggrabern	11	1												
Summe Gunderstorff		412	1	8	0,5									

Tabelle 24: Neuauspflanzungen Guntersdorf - Jahreszahlen

Wie schon oben erwähnt, gibt es einen Zeitschwerpunkt in Jahr 1704, aber auch 1745 ist ein solcher Zeitschwerpunkt. Es zeigt sich allerdings auch, dass in den verschiedenen Orten die Neuauspflanzungen zu unterschiedlichen Zeiten stattfanden und eine einheitliche Vorgehensweise nicht erkennbar ist. Da aber alle Neuauspflanzungen in dieser Herrschaft angeblich mit einem Regierungs-Konsens durchgeführt wurden, waren hierbei die Zeit und die Gegend der Neuauspflanzungen möglicherweise mit diesem Konsens verbunden.

7.7.5 Auswertung der Jahreszahlen bei *de novo*-Auspflanzungen

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.			
	4tel.	8tl		Anno	4tel.	8tl	4tel.
<u>Gunderstorff</u>							
<u>Marckt Gunderstorff</u>	1	0,5	1745	3	1		
			1755	1	1	2	
			1759	3	1		
			1764	1		1	
			1765	10	3,5	6	1,5
	1	0,5	1759-1765	15	0,5	10	0,5
<u>Dorf Kalladorf</u>	48	0	-	25	1,5	73	1,5
<u>Dorf Wäzlerstorff</u>	162	1,5	1758	10	1	137	1,5
<u>Dorf Groß Nonndorf</u>	132	1	-			1	
			1742	3			
			1745	20	2,5	1	
			1754	9		15	1
			1758	7	1		0,5
			1764	3			1,5
			1766	1			
	132	1	1742-1766	42	0	15	1
<u>Marckt Schöngrabern</u>	1	0,5	1742	10	1	1	
			1759	1	1	5	
	1	0,5		12	0	6	0
- <u>Marckt Gunderstorff</u>	1	0,5	1745-65	14	2,5	10	0,5
- <u>Dorf Kalladorf</u>	48	0	1759-66	24	3,5	73	1,5
- <u>Wazlerstorff</u>	162	1,5	1758	10	1	137	1,5
- <u>Groß Nonndorf</u>	132	1	1742-67	41	2	15	1
- <u>Marckt Schöngrabern</u>	1	0,5	1742-59	11	2	6	0
<u>Summe Gunderstorff</u>	345	1,5		105	1	243	0,5

Tabelle 25: Wiederauspflanzungen Guntersdorf – Jahreszahlen

Die *de novo* ausgepflanzten Weingärten machen etwa $\frac{1}{4}$ der Fläche aller neu ausgepflanzten Weingärten aus. Es ergibt sich allerdings hier ein anderes Bild mit doch etwas mehr zeitlicher Streuung in zwei Ortschaften, aber keine zeitliche Streuung in den anderen Ortschaften dieser Herrschaft. Die Anmerkungen über *Wechselgebürge*, die *wecheselweys sehr genutzt werden* (siehe oben) ist hier sehr zutreffend.

7.7.6 Zusammenfassung der Herrschaft Guntersdorf:

Wie schon im Kapitel Datenerfassung festgestellt, sind bei den Erhebungen für die Consignationen 1767 und für die Summarien 1787 in dieser Herrschaft alle Orte bei beiden Erhebungen erfasst worden, das Dorf Watzelsdorf allerdings in der Herrschaft Zellerndorf. Folgende Tabelle 26 zeigt eine Zusammenstellung aller in beiden Erhebungen erfassten Ortsdaten.

NÖLA Standische Akten - 1767 - B.4.7.1c, Consignation 86, Folien 64 - 93 und NÖLA Summarien, Band 2, Folien 117 - 120											
		post Annum Decretorium 1679, neu ausgesetzte Weingärten						ante Annum	Vergleiche		
		Mit Regierung-Konsens			Ohne Regierungs-Konsens			de novo	Con-signation	Sum-marien	
Cons 1767	Summ 1787	Ort	In der acker-baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerte	In der acker-baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden Gründen	ausge-setzte Wein-gärten.	1767	1787
Nr.			ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
86	94	Groß Nonndorf	21						12	33	80
86	64	Guntersdorf	44						4	48	229
86	85	Kalladorf	20						7	27	102
86	99	Schönglabern	3						3	6	47
86	437	Watzelsdorf	30	3					3	36	181
		Summe	118	3	0	0	0	0	29	150	639

Tabelle 26: Kennzahlen Guntersdorf – Vergleich Consignationen und Summarien

Da alle Orte in beiden Erhebungen (1767 und 1787) erfasst wurden, stellen die erfassten Zahlen für die Neu- und Wiederauspflanzungen in der Herrschaft Guntersdorf ein Gesamtergebnis für die Herrschaft dar und addieren zu knapp 24 % der gesamten ausgewiesenen Weinbaufläche in dieser Herrschaft.

7.8 Auswertung – Herrschaft Kadolz

Bei den Erhebungen von 1767 wurden die als zur Hochgräflichen Hardegger Herrschaft Kadolz gehörenden 12 Ortschaften im Faszikel / Consignation Nr. 100 in 42 Folien mit 59 Rieden zusammengefasst. Diese 12 Ortschaften bestanden aus zwei Gruppen von Dörfern. Um Großharras im Süden der Herrschaft gruppierten sich die Orte Kammersdorf, Kleinweikersdorf, Dürnleis und Großharras. Die anderen Orte der Herrschaft reihten sich im Pulkautal entlang der durch Kadolz führenden Straße von Laa an der Thaya nach Retz auf und wurden in der Erhebung gelistet als Kadolz, Seefeld-Großkadolz, Obritz, Hadres, Untermarkersdorf, Zwingendorf, Jetzelsdorf und Pernersdorf.

Die erfassten Daten aus den Erhebungen von 1767 werden für diese Herrschaft in den folgenden Abschnitten analysiert, nach den einzelnen Bereichen der Erhebungsformulare strukturiert, beschrieben und mit den dazugehörigen Anmerkungen aus den Erhebungsbögen ergänzt:

7.8.1 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* mit Regierungs-Konsens:

In der gesamten Herrschaft Kadolz wurden *in der ackerbaren Gegend* und in *Gebürg oder Anhöhen* keine Neuauspflanzungen mit Konsens berichtet.

Jedoch wurden in der Herrschaft Kadolz in zwei Ortschaften – Obritz und Untermarkersdorf - neu ausgesetzte Weingartenflächen *auf öden und niemals versteuerten Gründen* im gesamten Ausmaß von knapp 40 ha in den Jahren 1709, 1718 und 1723 erfasst. Anmerkungen, ähnlich, wie die folgende wurden verwendet, um auf den schlechten Zustand des Grundes hinzuweisen:

*Diese Weingt bestehen in lautter hohen gähen Gsetten, derohalber weder zu einer Wayd, noch weniger aber zu Ackern, mithin nur alleinig zu Weingt tauglich.*⁵¹

7.8.2 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* ohne Regierungs-Konsens:

In fast allen Orten der Herrschaft Kadolz wurden Neuauspflanzungen ohne Konsens *in der ackerbaren Gegend* eingetragen, insgesamt an die 60 ha im Zeitraum von 1710 bis 1763 mit einer breiten Streuung auch innerhalb der verschiedenen Rieden. Eine dieser Anmerkungen in diesem Bereich (einige ähnlich lautende Anmerkungen unterstreichen die vorgebrachten Argumente) argumentierte dies wie folgt:

⁵¹ 100-263, *auf öden und niemals versteuerten Gründen*

*Diese ligen zimlich eben, und zeitweis an das auch nebenseits neu ausgesetzte Gebürg angestekt, daher den Wayd genuß schädlich, zu Weingt aber sehr gut zu nutzen.*⁵²

Weit verbreitet waren auch die Eintragungen für Neuauspflanzungen *in Gebürg oder Anhöhen*, mit einem Schwerpunkt in Dürnleis. Insgesamt wurden für die Herrschaft fast 36 ha in einem auch sehr breit gestreuten Zeitraum von 1717 bis 1766 mit einem zeitlichen Schwerpunkt im Jahr 1744 erhoben. Kurze Anmerkungen haben eine eindeutige Aussage und begründen die Vorgehensweise:

*etwas anhöchig, und in matten Gründen, schaden den Wayd Genuß nicht.*⁵³

Eingetragen wurden *auf öden und niemals versteuerten Gründen* in 5 Orten insgesamt über 34 ha in einem Zeitraum von 1722 bis 1764, wobei es einige zeitliche Schwerpunkte gab, nämlich 1722, 1745, 1754 und 1764. Auch hier passte folgende Anmerkung zur Begründung der Auspflanzungen:

*Diese dürre Hayd, so zur gemain[en] Wayd gehört, ist unter der Gemeinde nach Proportion deren Häusern zum Aussetzen aufgegeben worden.*⁵⁴

7.8.3. *de novo* Auspflanzungen nach dem *Decretorium 1679*, von Flächen, die schon vor dem *Decretorium 1679* als Weingartenflächen ausgewiesen waren, aber in Folge wegen ihres schlechten Nutzens ausgehackt wurden:

In vielen Ortschaften der Herrschaft Kadolz wurden *de novo*-Auspflanzungen von insgesamt knapp über 80 ha erfasst, jeweils ohne Anmerkungen, aber mit Zeitangaben von 1670 bis 1763 und mit Ausnahme vom Ort Harras (nur 1756) ohne Schwerpunkte. Eine immer wieder vorkommende Anmerkung dokumentierte einen wichtigen Grund:

*Wechsel Weingärten, und als ersprießlich zu nutzen.*⁵⁵

⁵² 100-237, *in der ackerbaren Gegend*

⁵³ 100-236, *in Gebürg oder Anhöhe*

⁵⁴ 100-235, *auf öden und niemals versteuerten Gründen*

⁵⁵ 100-231, *de novo* ausgesetzte Weingärten

7.8.4 Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen

Die Auswertung der Jahreszahlen für die Neuauspflanzungen in der Herrschaft Kadolz gestaltet sich etwas schwieriger, einerseits wegen der größeren Anzahl der Orte und andererseits wegen der zeitlichen Streuung der Auspflanzungen.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten														
	Mit							Ohne							
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	N. Österreichischen Regierungs - Consens.													
		In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe			
Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	
<u>Hardegger Herrschaft Kadolz</u>															
<u>Kamerstorff</u>	1764										4				
	1765										2	0,5			
												6	0,5		
<u>Klein Weickerstorff</u>	1730								2						
	1736									4					
	1746											1,5			
	1748										1				
	1752									3					
	1754								1	1					
	1756										1				
	1758									1					
	1760								1					27	0,5
	1762									1					
	1764									2					
1765									1						
1766									1						
									11	0	2	1,5	27	0,5	
<u>Durnleyß</u>	1744										26	23			
	1752										1				
	1753										13	6			
	1758									2	3	7			
	1760								2	5	3	12			
									5	1	70	0			
<u>Harras</u>	1762								6	0	16	1,5			

Tabelle 27: Neuauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 1

Wie unterschiedlich die Jahreszahlen der Neuauspflanzungen in den verschiedenen Ortschaften sind, sollen die folgenden Tabellen verdeutlichen:

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten													
	Mit						Ohne							
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	N. Österreichischen Regierungs - Consens.												
		In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		
Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl		
<u>Kadolz</u>	1749							1	2					
	1750									1				
	1752								2					
	1753							1						
	1754							5	1	3				
	1755												1	
	1758							1				1	5	
	1759								0,5	1	3			1
	1760							1	5,5		1			
	1761							1	3,5					
	1763								2,5					
	1765								1					
											1			
								19	0	7	1	4	1	
<u>Seefeldten</u>	1758								1					
	1762								1					
								1	0					
<u>Obriz</u>	1718					33	1							
	1730					25								
	1737									1				
	1742							1						
	1743							1						
	1747							1	7					
	1750							2	0,5					
	1752							2					0,5	
	1754								2					
	1755							3	4,5					
	1757							1	4					
	1758								1					
	1759							2	5,5					
	1760							1	6					
	1761								4					
	1762								2					
	1763								2					
	1764								0,5					
	1765							1	1,5					
	1766								1					
1767								0,5						
						58	1	36	1				0,5	

Tabelle 29: Neuauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 2

Wie breit gestreut die Zeitaufzeichnungen bei den Neuauspflanzungen in den verschiedenen Ortschaften waren, zeigen diese Vergleiche, gemeinsam aber ist, dass keine zeitlichen Schwerpunkte feststellbar sind, wohl aber eine Häufung der Neuauspflanzungen ohne Konsens *in der ackerbaren Ebene* im Ort Obritz.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten													
	Mit							Ohne						
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		
		Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl
<u>Hadreß</u>	1717									8	2			
	1727										1			
	1737										1			
	1744									1				
	1752							1	2,5		2			
	1754									1				
	1755										1			
	1757							1		1	2			
	1759									1				
	1760										2			
	1761								1					
	1762								1		1			
	1765												2	
								4	1,5	18	0	2	0	
<u>Unter Marckerstorff</u>	1709					44								
	1720							1						
	1723					35	0,5							
	1737								2,5		1			
	1744													
	1747							8	8	1				
	1749							8	4					
	1750							1	4,5					
	1752								6,5		2			
	1753								0,5		1			
	1754							1	1					
	1755							5	6,5					
	1757							3	11,5					
	1758							1	2					
	1759							2	5,5					
	1760								1,5					
1761							4	6		1,5				
1762								2						
1763								4						
						79	0,5	67	0	3	1,5			
<u>Zwingendorff</u>	-													

Tabelle 30: Neuauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 3

Auch in diesem Teil der Erhebung aus 1767 ist, sind speziell in Unter Markersdorf Neuauspflanzung ohne Konsens *in der ackerbaren Gegend* vorherrschend und auch die breite zeitliche Streuung dieser Neuauspflanzungen ist – wie andernorts – auch hier gegeben. Der Ort Zwingendorf erfasste keine Neuauspflanzungen bei der Erhebung 1767. In diesen Aufzeichnungen sind wenig eindeutige Schwerpunkte auszumachen, wie etwa im Ort Unter Markersdorf die Jahre 1709 und 1723.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingärten													
	Mit							Ohne						
	N. Österreichischen Regierungs - Consens.													
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		
Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl
<u>Jezlstorff</u>	1722												4	64
	1736								1	1				
	1745												7	52
	1754												1	1
	1755								7,5	2				1
	1759								1					4
	1762								1	1		2		
	1766										1			
	1767													5
								6	0,5	5	0		79	0
<u>Pernerstorff</u>	1710							48	2					
	1759								1					
	1760								2					
	1762								0,5					
	1764								1,5					
	1765								1					
	1767								1					
									52	1				
>>> Summe 100 - Hardegger Herrschaft Kadolz														
							137	1,5	209	1	130	0	113	0

Tabelle 30: Neuauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 4

7.8.5 Auswertung der Jahreszahlen bei *de novo* Ausspflanzungen

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber							
	dermal ausgehackt sind, und sich.						auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.				
	4tel.	8tl		Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl
<u>Hardegger Herrschaft Kadolz</u>								
<u>Kamerstorff</u>	18	1	-					
			1731		2			
			1742		1			
			1746	1				
			1752	1				
			1755	1				
			1757	1				
		18	1	1731-1757	5	1		

Tabelle 31: Wiederauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 1

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.			
	4tel.	8tl		Anno	4tel.	8tl	4tel.
<u>Klein Weickerstorff</u>	1	4	-				
			1670	1	5		
			1680		5		
			1690		1		
			1695		2		
			1700	1	2		
			1706	1	2		
			1710		3		
			1715	1	3		
			1720	3	1		
			1724		1		
			1730	2	1		
			1736		5		
			1738		1		
			1740		1		
			1741		1		
			1747	1	0,5		
			1748	1	1,5		
			1759		1		
			1762		1		
	29	1,5	-				
	32	1,5	1670-1762	30	0		
<u>Durnleyß</u>	13	1,5	-			23	0
<u>Harras</u>			1756	72	0		

Tabelle 32: Wiederausplantungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 2

Die Anmerkung für die *de novo* ausgesetzten Weingärten in Klein Weikersdorf sind auch für andere Ortschaften in der Herrschaft und darüber hinaus auch gültig:

*Wechsel Gebürg, und wechselweis ersprießlich zu Nutzen.*⁵⁶

aber auch eine sehr ähnliche Anmerkung für solche Aktivitäten in Kadolz (siehe folgende Seite):

*Wechsel Gebürg, und ihres besonderen Nutzen halber beyzubehalten verdient.*⁵⁷

⁵⁶ 100-232, *de novo* ausgesetzte Weingärten

⁵⁷ 100-245-246, *de novo* ausgesetzte Weingärten

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.			
	4tel.	8tl		4tel.	8tl	4tel.	8tl
<u>Kadolz</u>			1752		1		
			1759	1			
			1760	1	1,5		
			1761		1		
			1763		1		
			1753-1763	4	0,5		
<u>Seefelden</u>	52	1	-				
<u>Obriz</u>	46	0	-				
			1725		1		
			1737		1		
			1741	1			
			1745	1			
			1747		1		
			1749	2			
			1750	3	2		
			1752	2	27		
			1753		3		
			1754		1		
			1755	2	0,5		
			1756		1		
			1757	2	10,5		
			1758	1			
			1759	3	1		
			1760		1,5		
			1761		2		
		1762		1			
		1764		1			
	46	0	1725-1764	44	0,5		

Tabelle 33: Wiederauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 3

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.			
	4tel.	8tl		Anno	4tel.	8tl	4tel.
<u>Hadreß</u>	62	1	-				
			1710	2			
			1717	4	1		
			1718	1			
			1720	5	2		
			1722	1	1,5		
			1725	1	1		
			1727		3,5		
			1730	4			
			1732	2	1		
			1737	3			
			1740	2			
			1742	1	11,5		
			1745	2			
			1746		4		
			1747	5	8		
			1749	2	1		
			1750	3	3		
			1752	9	2		
			1753		2		
			1754		1		
			1756		1		
			1757	3	10		
			1758	2			
			1759	1	3		
			1760	4	1		
			1762	1	1		
		1766		1			
		1767	1	4			
	62	1	1754-1767	90	1,5		

Tabelle 34: Wiederausplantungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 4

Bestätigt wurde dieses auch in den folgenden Anmerkungen zu den *de novo* ausgepflanzten Weingärten in Hadres:

Seind zwar in einem zum Acker Bau tauglichen Grund, und weillen aber solche Leuthen zu gehören, die sonst keinen Grund besitzen und dermahlen in besten Nutzen seind, so wären solche ersprißlicher bezubehalten.

Uraltes Gebürg, und wechsel-weis ersprißlicher zu nutzen.

In hohen, und schottrichten Grund, seind auch bey beschehener Aussetzung die Brändl von denen Weinstöcken gefunden worden, aus welchen erheldt, das dieser auch von alters schon Weingärten gewesen.

In Wechsel Gebürg⁵⁸

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.			
	4tel.	8tl		Anno	4tel.	8tl	4tel.
<u>Unter Marckerstorff</u>	78	0	-			121	0,5
			1707		1		
			1727		1		
			1733		6,5		
			1737	1	2		
			1747	1	7,5		
			1762		1		
	78	0	1707-1762	11	1	121	0,5
<u>Zwingendorff</u>	8	1	-				
<u>Jezlstorff</u>			1752	1	31,5		
			1760	1	1		
			1761		1		
			1763		1,5		
		1752-1763	19	1			
<u>Pernerstorff</u>	94	1	-				
Summe Kadolz	407	0		277	1,5	144	0,5

Tabelle 35: Wiederauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 5

⁵⁸ 100-256, de novo ausgesetzte Weingärten

7.8.6. Zusammenfassung der Herrschaft Kadolz:

Bei den Erhebungen 1767 sind alle 12 Ortschaften in der Herrschaft Kadolz erfasst worden, in den Summarien 1787 wird jedoch der Ort Untermarkersdorf der Herrschaft Mailberg zugeordnet. Tabelle 36 zeigt eine Zusammenstellung der in beiden Erhebungen für die Herrschaft Kadolz erfassten Ortschaften.

NÖLA Standische Akten - 1767 - B.4.7.1c, Consignation 100, Folien 230 - 269 und NÖLA Summarien, Band 2, Folien 140 - 150											
Cons 1767	Summ 1787	Ort	post Annum Decretorium 1679, neu ausgesetzte Weingarten						Vergleiche		
			Mit Regierung-Konsens			Ohne Regierungs-Konsens			ante Annum de novo	Con- signation 1767	Sum- marien 1787
			In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerte	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden Gründen	ausge- setzte Wein- gärten.	ha	ha
Nr.	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha		
100	149	Dürnleis				2	20			22	61
100	143	Hadres				1	5	1	26	33	203
100	147	Harras				2	5		21	28	52
100	144	Jetzlstorff				2	1	23	6	32	95
100	140	Kadolz				5	2	2	1	10	101
100	148	Kammerstorff					2		2	4	78
100	150	Kleinweikerstorff				3		8	9	20	105
100	142	Obritz			17	10		0	13	40	192
100	145	Pernerstorff				15				15	206
100	141	Seefeldten				0				0	72
100	146	Zwingendorf								0	34
		Summe	0	0	17	40	35	34	78	204	1199

Tabelle 36: Kennzahlen Kadolz – Vergleich Consignation und Summarien

Vergleicht man nun nur die in beiden Erhebungen für die Herrschaft Kadolz erfassten Ortsdaten, ergeben die Neu- und Wiederauspflanzungen knapp 17 % der in den Summarien ausgewiesenen Weinbaufläche.

Die folgende Tabelle listet die Daten der Erhebung für den Ort Untermarkersdorf, diese wurden für die Consignationen 1767 in der Herrschaft Kadolz erhoben, die Einträge in den Summarien 1787 für diesen Ort sind allerdings der Herrschaft Mailberg zugeordnet worden.

NÖLA Standische Akten - 1767 - B.4.7.1c, Consignation 100, Folien 259 - 263 und NÖLA Summarien Band 2, Folie 195											
Cons 1767	Summ 1787	Ort	post Annum Decretorium 1679, neu ausgesetzte Weingarten						Vergleiche		
			Mit Regierung-Konsens			Ohne Regierungs-Konsens			ante Annum de novo	Con- signation 1767	Sum- marien 1787
			In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerte	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden Gründen	ausge- setzte Wein- gärten.	ha	ha
Nr.	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha		
100	-	Untermarkersdorf			23	19	1		3	46	200
		Summe	0	0	23	19	1	0	3	46	200

Tabelle 37: Kennzahlen Kadolz – Vergleich Consignation Kadolz und Summarien Mailberg

Alle Neu- und Wiederauspflanzungen dieser Ortschaften zusammengenommen stellen mit **250 ha** knapp 18 % der gesamten Weinbaufläche, die für diese Orte in den Summarien von 1787 ausgewiesen wurde.

7.9 Auswertung – Herrschaft Matzen (und Angern)

Die Herrschaft umfasste nur wenige Ortsobrigkeiten, die bei den Erhebungen von 1767 in zwei Faszikel / Consignationen erfasst wurden. Im Faszikel / Consignation Nr. 105 wurden die Daten für die Orte Ollersdorf und Mannersdorf an der March zusammengefasst, im Faszikel / Consignation Nr. 134 wurden die Daten der Orte Matzen, Prottes, Spannberg, Velm-Götzendorf und Martinsdorf ermittelt. Die Aufzeichnungen für die Herrschaft Matzen (und Angern) inkludieren in 68 Folien (Angern 22, Matzen 46) insgesamt 52 Rieden (Angern 15, Matzen 37).

Die erfassten Daten aus den Erhebungen von 1767 werden für die Orte der Herrschaft Matzen in den folgenden Abschnitten analysiert, nach den einzelnen Bereichen der Erhebungsformulare strukturiert, beschrieben und mit den dazugehörigen Anmerkungen aus den Erhebungsbögen ergänzt:

7.9.1 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* mit Regierungs-Konsens:

In der gesamten Herrschaft Matzen (und Angern) wurden *in der ackerbaren Gegend* und *in Gebürg oder Anhöhen* keine Neuauspflanzungen mit Konsens berichtet.

Jedoch wurden im Markt Matzen neu ausgepflanzte Weingartenflächen *in Gebürg oder Anhöhen* von knapp 8 ha im Jahr 1748 in die Erhebungsbögen mit folgender Anmerkung eingetragen:

All diese Gründe ligen durchaus in einer Anhöchen, und sind von darumben zu Weingarten ausgesetzt worden, weillen diese des laimichten und sandigen Grunds halber als Äcker niehmahlen den angebauten Saamen ertragen.⁵⁹

In Prottes wiederum wurden Neuauspflanzungen mit Konsens *auf öden und niemals versteuerten Gründen* von 8 ha im Jahr 1762 eingetragen und folgende Anmerkungen für alle Eintragungen geltend gemacht:

Auf einer düren Hayd in der Anhöche ausgesetzt, welcher Grund weder zu Acker, noch zu Wisen tauglich, zu Weingt aber sehr vorträglich ist.⁶⁰

7.9.2 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* ohne Regierungs-Konsens:

In den Orten Mannersdorf, Martinsdorf und Velm-Götzendorf der Herrschaft Matzen und Angern wurden Neuauspflanzungen ohne Konsens von insgesamt annähernd 8 ha

⁵⁹ 134-349, *in Gebürg oder Anhöhen*

⁶⁰ 134-359, *auf öden und niemals verteuerten Gründen*

in der ackerbaren Gegend eingetragen, in Mannersdorf im Jahr 1763, in Martinsdorf im Zeitraum von 1743 bis 1760 und in Velm vom Jahr 1685 bis zum Jahr 1705. Die Anmerkung beim Eintrag für Velm erklärt die Situation sehr direkt:

*Diese Weingt ligen zwar auf einer mitlmäsigen - doch zu Weingt mehrer als zu Acker vorträglicheren Grund.*⁶¹

Die mit großem Abstand meisten Eintragungen wurden für den Bereich *in Gebürg oder Anhöhe* vermerkt. Im Summe addieren diese zu insgesamt 58 ha und umfassen einen Zeitraum von 1683 bis 1766 mit einzelnen Schwerpunkten in den Jahren 1727, 1739 und 1745. Die Anmerkung für den Eintrag von Ollersdorf beschreibt die Situation am besten:

*Diese in einer starken Anhöhe situirt, vorhin geweste Haus Acker sind von darinnen zu Weingt ausgesetzt word[en], weillen dieser schlechte Grund hiezu weit vorträglich, als zum Ackerbau, und beynebens die hierauf gestandenen Körnerfechungen zum öftern durch die Wasser Gissen überschwemmt word[en].*⁶²

Neuauspflanzungen ohne Konsens wurden in der gesamten Herrschaft Matzen (und Angern) *auf öden und niemals versteuerten Gründen* keine berichtet.

7.9.3 *de novo* Auspflanzungen nach dem *Decretorium 1679*, von Flächen, die schon vor dem *Decretorium 1679* als Weingartenflächen ausgewiesen waren, aber in Folge wegen ihres schlechten Nutzens ausgehackt wurden:

In der Herrschaft Matzen (und Angern) wurden *de novo*-Auspflanzungen mit insgesamt knapp über 28 ha angegeben, wobei diese Wiederauspflanzungen in den Jahren von 1735 bis 1764 stattfanden mit Schwerpunkten in den Jahren 1745 (Markt Martinsdorf) und 1756 (Markt Spannberg). Folgende Anmerkung erklärt, warum viele *de novo*-Auspflanzungen Bestandteil von Wechselweingärten waren:

*Diese in Anhöhen gelegen - und ausgehackte Weingärtt[en] werden in so lang mit Früchten angebaut, als diese einen Nutzen bringen, sodann aber widerum zu Weingt ausgesetzt werd[en].*⁶³

⁶¹ 134-378, in der ackerbaren Gegend

⁶² 105-322, In Gebürg oder Anhöhe

⁶³ 105-326, de-novo ausgesetzte Weingärten

7.9.4 Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen

Die Erhebungen 1767 betrafen zwei verschiedene Faszikel / Consignationen, daher folgend vorerst die Auswertung für die Herrschaft Angern (105) innerhalb der Herrschaft Matzen:

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten														
	Mit							Ohne							
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	N. Österreichischen Regierungs - Consens.													
		In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe			
Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	
<u>Herrschaft [Matzen] und Anger</u>															
<u>Dorf Ollersdorf</u>	1761												6		
	1762												24		
	1763												30	1	
	1764												11	1	
	1765												6		
													78	0	
<u>Dorf Mannerstorf</u>	1762												1		
	1763								2				4	1	
	1766													3	
									2	0			7	0	
<u>Summe Anger[n]</u>									2	0			85	0	

Tabelle 38: Neuauspflanzungen Angern - Jahreszahlen

Hier konzentrieren sich die Auspflanzungen auf einige wenige Jahre und es sind keine verstärkten Aussetzungen *in der ackerbaren Ebene* gemeldet worden, aber auch keine Neuauspflanzungen mit Regierungs-Konsens.

Andere Ergebnisse liefert die Auswertung der zeitlichen Abfolge der Aussetzungen der Faszikel / Consignation in der Herrschaft Matzen (134):

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten													
	Mit							Ohne						
	N. Österreichischen Regierungs - Consens.													
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		
Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl
<u>Herrschaft Matzen</u>														
	1748			4	13									
<u>Marckt Matzen</u>	1754			3	26,5									
	1748-1754			26	1,5									
<u>Dorf Prottes</u>	1762					0	55							
	1762					27	1							
<u>Marckt Spannberg</u>	1745									73	13,5			
	1745									79	1,5			
<u>Dorf Vellm</u>	1683								1	1	1			
	1685							2	3	1	1			
	1687									8	1			
	1692							4	4					
	1695									2	0,5			
	1697									5	1,5			
	1703									1				
	1705									1				
	1717											1,5		
	1727									3	2,5			
	1737											1		
	1747									1	1			
	1755									1		1		
	1757											0,5		
		1683-1757							11	1	26	1,5		
<u>Marckt Martinstorff</u>	1739							3						
	1743							4						
	1744							1						
	1747							1						
	1752							1						
	1760							3		6	13,5			
		1739-1760							13	0	12	1,5		
Summe Matzen			26	1,5	27	1	24	1	119	0,5				

Tabelle 39: Neuauspflanzungen Matzen - Jahreszahlen

Während die Neuauspflanzungen in Matzen und Prottes mit Regierungs-Konsens stattfanden und sehr einheitlich auf wenige Jahre konzentriert stattgefunden haben, fanden die Neuauspflanzungen in Velm und Martinsdorf ohne Regierungs-Konsens statt und zeigen sowohl in Velm, als auch in Martinsdorf, auch einige Neuauspflanzungen *in der ackerbaren Ebene*.

7.9.5 Auswertung der Jahreszahlen bei *de novo* Auspflanzungen

Auch die Erhebungen der *de novo* ausgepflanzten Weingärten betrafen zwei verschiedene Consignationen, folgend vorerst die Auswertung für den Bereich Angern in der Herrschaft Matzen.

Während in Angern keine Aktivitäten eingetragen wurden, fällt die folgende Anmerkung gleich am Beginn der den Ort Ollersdorf betreffenden *de novo* ausgepflanzten Weingärten in das vorherrschende Muster:

Diese in Anhöhen gelegen - und ausgehackte Weingärtt[en] werden in so lang mit Früchten angebaut als diese einen Nutzen bringen, sodann aber widerum zu Weingt ausgesetzt werd[en].⁶⁴

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.	Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.				
	4tel.		8tl	Anno	4tel.	8tl	4tel.
<u>Herrschaft [Matzen] und Anger</u>							
<u>Dorf Ollersdorf</u>	110	1	-				
			1761	1			
			1762	1	1,5		
			1763		3,5		
	110	1	1761-1763	4	1		
<u>Dorf Mannerstorf</u>	24	0	-				
<u>Summe Anger[n]</u>	134	1		4	1		

Tabelle 40: Wiederauspflanzungen Angern - Jahreszahlen

Der Herrschaftsteil Matzen bildet den wesentlich größeren Teil dieser Herrschaft und dementsprechend sind auch die *de novo* ausgepflanzten Weingärten hier viel zahlreicher in die Formulare der Erhebung 1767 eingetragen und in folgender Tabelle zusammengefasst worden, wobei auffällt, dass in diesem Bereich der Aktivitäten in der Herrschaft Matzen keine Anmerkungen oder sonstige Begründungen oder Erklärungen eingetragen wurden. Anzumerken ist auch, dass in drei Ortschaften keine *de novo* Auspflanzungen stattgefunden haben (zumindest sind keine in die Erhebungsformulare eingetragen wurden), während in den anderen Ortschaften doch knapp 28 ha als *de novo* ausgepflanzte Weingärten vermerkt wurden. Obwohl es keine direkt dazugehörigen Anmerkungen oder Notizen gibt, kann man aus den Anmerkungen zu den Neuauspflanzungen in dieser Herrschaft darauf schließen, dass

⁶⁴ 105-326, *de novo* ausgesetzte Weingärten

auch in dieser Herrschaft der überwiegende Teil der *de novo* ausgepflanzten Weingärten eigentlich Wechselweingärten waren.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.	Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und aus- gesetzte Wein- gärten.				
	4tel.		8tl.	Anno	4tel.	8tl.	4tel.
<u>Herrschaft Matzen</u>							
<u>Marckt Matzen</u>	41	1	-				
			1747		1,5		
			1750	1	5		
			1752	1	2		
			1754		2		
			1755		1		
			1756		1		
			1761		1		
			1763	3			
			1764	2			
	41	1	1747-1764	13	1,5		
<u>Dorf Prottes</u>	43	0,5	-				
<u>Marckt Spannberg</u>	167	1,5	-				
			1751	1			
			1755		1		
			1756	3	1		
			1758	1			
			1761		1		
			1762	1	1		
			1763	1	2		
			1764	1	3		
			1767		1		
	167	1,5	1751-1767	13	0		
<u>Dorf Vellm</u>	13	0	-				
<u>Marckt Martinstorff</u>	293	0	-				
			1735	6	1		
			1740	5	7		
			1744	2			
			1745	14	9		
			1746	4	1		
			1750	6			
			1752	1			
			1755	6	6		
			1756	3	2		
		1760	2	3			
		1762		2			
		1766	1				
	293	0	1735-1766	50	31		
Summe Matzen	558	1		92	0,5		

Tabelle 41: Wiederauspflanzungen Matzen - Jahreszahlen

7.9.6 Zusammenfassung der Herrschaft Matzen (und Angern):

In der Herrschaft Matzen (und Angern) sind bei den Erhebungen 1767 und in den Summarien 1787 alle Orte in den jeweiligen Herrschaften erfasst worden. Folgende Tabelle 42 zeigt eine Zusammenstellung der in beiden Erhebungen erfassten Daten.

NÖLA Standische Akten - 1767 - B.4.7.1c / d, Cons. 105 / 134, Fol. 322-341 / 349-389 und NÖLA Summarien, Band 1 / 2, Fol. 1-4 / 206-210											
		post Annum Decretorium 1679, neu ausgesetzte Weingärten						ante Annum	Vergleiche		
Cons 1767	Summ 1787	Ort	Mit Regierung-Konsens			Ohne Regierungs-Konsens			ausge- setzte Wein- gärten.	Con- signation 1767	Sum- marien 1787
			In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerte	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden Gründen			
Nr.			ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
105	2	Mannersdorf				1	2			3	21
105	4	Ollersdorf					22		1	23	86
134	206	Matzen		8					4	12	134
134	209	Prottes			8					8	51
134	207	Spannberg					23		4	27	112
134	208	Vellm				3	7			10	23
134	210	Martinsdorf				4	4		19	27	47
		Summe	0	8	8	8	58	0	28	110	474

Tabelle 42: Kennzahlen Matzen und Angern – Vergleiche Consignationen und Summarien

Alle in den Consignationen 1767 gemeldeten Neu- und Wiederauspflanzungen in der Herrschaft zusammengenommen stellen mit **110 ha** weniger als 25 % der Weinbaufläche dar, die für diese Herrschaft in den Summarien von 1787 ausgewiesen wurde.

7.10 Auswertung – Herrschaft Rabensburg

Zur Herrschaft Rabensburg, zu der auch die Herrschaft Hauskirchen und das Gut Niederabsdorf gehörten, umfasste die Ortsobrigkeiten über Altlichtenwarth, Bernhardsthal, Dobermannsdorf, Hausbrunn, Hohenau, Neusiedl, Niederabsdorf, Palterndorf, Rabensburg, Ringelsdorf, Waltersdorf und Hauskirchen.⁶⁵ In den Erhebungen von 1767 wurden diese Orte in zwei aufeinander folgenden Faszikel / Consignationen erfasst. In Faszikel / Consignation Nr. 131 mit dem Titel Herrschaft *Rabensburg und Nieder Abbstorff* wurden die Orte Dobermannsdorf, Hausbrunn, Neusiedl an der Zaya, Palterndorf, Absdorf und Altlichtenwarth zusammengefasst. In Faszikel / Consignation Nr. 132 mit dem Titel *Herrschaft Hauskirchen* wurden das Dorf Hauskirchen und das Dorf St. Ulrich erfasst. Die Aufzeichnungen für die gesamte Herrschaft Rabensburg inkludieren insgesamt 68 Rieden, detailliert dokumentiert in 82 Folien.

Die erfassten Daten aus den Erhebungen von 1767 werden für die Orte dieser Herrschaft in den folgenden Abschnitten analysiert, nach den einzelnen Bereichen der Erhebungsformulare strukturiert, beschrieben und mit den dazugehörigen Anmerkungen aus den Erhebungsbögen ergänzt:

7.10.1 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* **mit** Regierungs-Konsens:

In der gesamten Herrschaft Rabensburg wurden *in der ackerbaren Gegend* keine Neuauspflanzungen mit Konsens berichtet.

Jedoch wurden in der Herrschaft Rabensburg neu ausgepflanzte Weingartenflächen *in Gebürg oder Anhöhen* von über 68 ha, im Jahr 1747 in den Orten Absdorf, Hausbrunn und Palterndorf und in den Jahren 1705 und 1738 in Altlichtenwarth eingetragen. Die Anmerkungen lauten alle sehr ähnlich und thematisieren beispielsweise die Anhöhe und den schlechten Grund:

*Liegen in der Höhe in einen mit laimichten Erden vermischten Schwartzen Grund, zum Acker Bau schlecht, zum Weingartten Bau aber besonders nutzbar.*⁶⁶

Keine Neuauspflanzungen mit Konsens wurden *auf öden und niemals versteuerten Gründen* im Herrschaftsgebiet Rabensburg eingetragen.

⁶⁵ Carl von Gohnat, *Nieder-Oesterreichischer Dominien-Schematismus für das Jahr 1848*. Wien 1848. S.129.

⁶⁶ 131-272, *in Gebürg oder Anhöhen*

7.10.2 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* ohne Regierungs-Konsens:

Wie oben, wurden auch in der gesamten Herrschaft keine Neuauspflanzungen ohne Konsens *in der ackerbaren Gegend* gemeldet.

Im Dorf Hauskirchen wurden insgesamt 3 ha *in Gebürg oder Anhöhen* in einem Zeitraum von 1695 bis 1753 eingetragen und ein nachträglich eingetragener Bleistifttext erklärt die Situation:

Sind vor lang[en] Jahren wie zu sehen ausgesetzt word[en], und die nebenstehende Ackher und Früchten sehr schlecht, mithin zu wünschen wäyre, wann diese Riedt vollkommen mit Weingartt[en] ausgesetzt werden könnte, allein dise Unterthannen haben hiezu nicht Mitteln dise Expenses zu bestreit[en].⁶⁷

In St. Ulrich wurden 2 ha *auf öden und niemals versteuerten Gründen* im Jahr 1697 ausgepflanzt und mit einer kurzen Anmerkung begründet:

Sind zu Weingartten nuzlich.⁶⁸

7.10.3 *de novo* Auspflanzungen nach dem *Decretorium 1679*, von Flächen, die schon vor dem *Decretorium 1679* als Weingartenflächen ausgewiesen waren, aber in Folge wegen ihres schlechten Nutzens ausgehackt wurden:

Die *de novo* ausgepflanzten Weingärten haben in der Herrschaft Rabensburg mit großem Abstand die meisten Einträge mit insgesamt über 150 ha. Eine allgemeine Notiz (NB) erklärt, warum Jahreszahlen sehr sparsam verwendet wurden, aber doch für Hauskirchen und St. Ulrich einen großen Zeitraum von 1697 bis 1767 umfassen:

NB werdet stückweiß fast alle Jahre ausgehackt und dargegen wiederum ausgesetzt.⁶⁹

⁶⁷ 132-338, *in Gebürg oder Anhöhen*

⁶⁸ 132-339, *auf öden und niemals versteuerten Gründen*

⁶⁹ 131-263, *Jahr, Zahl der Wiederaussetzung*

7.10.4 Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen

Wie schon oben erwähnt, umfasste diese Herrschaft mit Rabensburg und Hauskirchen zwei Teile, die sich auch in den Erhebungen wieder erkennen lassen.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten													
	Mit							Ohne						
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		
		Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl
<u>Rabensburg und Nieder Abbstorf</u>														
<u>Dorf Dobermannsdorf</u>	-													
<u>Dorf Hausbrunn</u>	1747			77	8									
	1747			81	0									
<u>Dorf Neusiedl</u>	-													
<u>Dorf Paltendorf</u>	1747			45	9									
	1747			49	1									
<u>Dorf Abstorf</u>	1747			16	26									
	1747			29	0									
<u>Dorf Lichtenwarth</u>	1705			7	90									
	1738			12	28									
	1705-1738			78	0									
Summe Rabensburg				237	1									

Tabelle 43: Neuauspflanzungen Rabensburg - Jahreszahlen

Dieser Teil der Auswertung für Rabensburg und Niederabsdorf zeigt nur Eintragungen *in Gebürg oder Anhöhe* und diese konzentrieren sich im Wesentlichen auf zwei Jahre, 1705 (und 1738) in Altlichtenwarth und 1747 in Absdorf, Hausbrunn und Palterndorf. Keine Neuauspflanzungen wurden in Dobermannsdorf und Neusiedl durchgeführt.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten													
	Mit							Ohne						
	ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		
		Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl
<u>Hauskirchen</u>														
<u>Dorf Hauskirchen</u>	1695									2	2			
	1697									2	4			
	1749									2	1			
	1753									1				
	1695-1753									10	1			
<u>Dorf St. Ulrich</u>	1697											7	1	
	1697											7	1	
Summe Hauskirchen										10	1	7	1	

Tabelle 44: Neuauspflanzungen Hauskirchen - Jahreszahlen

In der Herrschaft Hauskirchen wurden alle Neuauspflanzungen ohne Regierungskonsens durchgeführt und diese fanden auf wenige Jahre verteilt statt.

7.10.5 Auswertung der Jahreszahlen bei *de novo* Auspflanzungen

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Posessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.			
	4tel.	8tl.		4tel.	8tl.		
	4tel.	8tl.	Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.
<u>Rabenburg und Nieder Abbstorff</u>							
<u>Dorf Dobermannsdorff</u>	32	0	-	209	1		
			1764	5			
	32	0	1764	214	1		
<u>Dorf Hausbrunn</u>	190	1	-	4	0		
<u>Dorf Neusiedl</u>	196	1,5	-	0	3		
			1764	45	3		
	196	1,5	1764	48	0		
<u>Dorf Paltendorf</u>	28	1	-	25	77,5		
			1700	23	36		
	28	1	1700	104	1,5		
<u>Dorf Abstorff</u>	109	0,5	-	7	5		
			1758	40	19,5		
	109	0,5	1758	59	0,5		
<u>Dorff Lichtenwarth</u>	219,7	0,5	-				
			1717	1	7		
			1757	23,66	3,5		
	219,7	0,5	1717-1757	29,66	0,5		
Summe Rabenburg	776,66	0,50		459,66	1,50		

Tabelle 45: Wiederauspflanzungen Rabensburg - Jahreszahlen

Da bei der Erfassung der Werte für *de novo* ausgepflanzte Weingärten in dieser Herrschaft die Jahreszahlen nur sehr sparsam eingetragen wurden, ist eine genauere Aussage nicht möglich.

Definitiv umfangreicher und genauer wurden die Jahreszahlen in anderen Teil dieser Herrschaft, in Hauskirchen und St. Ulrich eingetragen, allerdings sind keine zeitlichen Schwerpunkte erkennbar.

Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						
	dermal ausgehackt sind, und sich.					auszuhacken wären.	
	Als Acker be- finden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.			
	4tel.	8tl		4tel.	8tl	4tel.	8tl
<u>Hauskirchen</u>							
	20	1	-				
			1698		1		
			1704		1		
			1705	1			
			1706		1		
			1707		1		
			1708		1		
			1709	1	1,5		
			1710		1		
			1711		1		
			1724	1			
			1728		2		
			1729	1	2		
<u>Dorf Hauskirchen</u>			1730	1			
			1731	1	0,5		
			1742		1		
			1745	2	1		
			1746	2			
			1747		1		
			1749	1			
			1750	1			
			1752	1	1		
			1757	1	1		
			1761	2	1		
			1765		0,5		
			1766	1			
	20	1	1698-1766	26	1,5		
	37,4	0,5	-				
			1687	7	7,5		
			1736	1	3		
			1740	1	2,5		
			1747	7	5		
			1749		1		
			1750	5			
			1755		1		
			1757		3		
			1759		1		
			1760		1		
			1763		1		
			1764		3		
			1765		1,5		
			1767		1		
	37,4	0,5	1687-1765	36	1,5		
Summe Hauskirchen	57,4	1,5		63	1		

Tabelle 46: Wiederauspflanzungen Hauskirchen - Jahreszahlen

7.10.6 Zusammenfassung der Herrschaft Rabensburg (mit Hauskirchen):

In der Herrschaft Rabensburg (mit Hauskirchen) sind bei den Erhebungen 1767 und den Summarien 1787 bis auf Waltersdorf (und weitere Orte ohne Weinbau) alle Orte in den jeweiligen Herrschaften erfasst worden. Folgende Tabelle 47 zeigt eine Zusammenstellung der in beiden Erhebungen erfassten Daten.

NÖLA Standische Akten - 1767 - B.4.7.1d, Cons. 131 / 132, Fol. 262-333 / 334-3343 und NÖLA Summarien, Band 2 / 3, Fol. 125-126 / 256-266											
		post Annum Decretorium 1679, neu ausgesetzte Weingarten						ante Annum	Vergleiche		
Cons 1767	Summ 1787	Ort	Mit Regierung-Konsens			Ohne Regierungs-Konsens			de novo	Con- signation 1767	Sum- marien 1787
			In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerte	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden Gründen	ausge- setzte Wein- gärten.		
Nr.			ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
131	260	Absdorf		8					17	25	74
131	262	Dobermannsdorf							62	62	78
131	264	Hausbrunn		23					1	24	134
131	265	Lichtenwarth		22					9	31	235
131	263	Neusiedl							14	14	100
131	261	Paltendorf		14					30	44	69
132	125	Hauskirchen					3		8	11	34
132	126	St. Ulrich						2	11	13	27
		Summe	0	67	0	0	3	2	152	224	751

Tabelle 47: Kennzahlen Rabensburg (mit Hauskirchen) – Vergleich Consignationen und Summarien

Vergleicht und addiert man nur die in beiden Erhebungen erfassten Ortsdaten, ergeben die Neu- und Wiederauspflanzungen knapp 30 % der in den Summarien ausgewiesenen Weinbaufläche.

Die folgende Tabelle listet die Daten für den Ort Waltersdorf, die Einträge in den Summarien 1787 für diesen Ort sind allerdings sehr niedrig.

NÖLA Summarien, Band 3, Fol. 259											
		post Annum Decretorium 1679, neu ausgesetzte Weingarten						ante Annum	Vergleiche		
Cons 1767	Summ 1787	Ort	Mit Regierung-Konsens			Ohne Regierungs-Konsens			de novo	Con- signation 1767	Sum- marien 1787
			In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerte	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden Gründen	ausge- setzte Wein- gärten.		
Nr.			ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
-	259	Waltersdorf								-	16
		Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	16

Tabelle 48: Kennzahlen Rabensburg (mit Hauskirchen) – Summarien ohne Vergleich

Alle Neu- und Wiederauspflanzungen in der Herrschaft zusammengenommen stellen mit **224 ha** etwa 30 % der gesamten Weinbaufläche, die für diese Herrschaft in den Summarien von 1787 ausgewiesen wurde.

8 ZUSAMMENFASSUNG

Die Einträge in die Erhebungsbögen von 1767 für Neuauspflanzungen von Weingärten seit dem *Decretorium 1679*, mit oder ohne Regierungs-Konsens, sowie die *de novo*-ausgepflanzten Weingärten im *Viertel unter dem Manhartsberg* (VUMB) haben insgesamt eine „neue“ Weinbaufläche im Ausmaß von **7.315 ha** ausgewiesen. Diese setzt sich zusammen aus **1.601 ha** neu ausgepflanzter Weinbaufläche mit Regierungs-Konsens und **2.411 ha** neu ausgepflanzter Weinbaufläche ohne Regierungs-Konsens, sowie **3.303 ha** *de novo* ausgepflanzten Weinbauflächen.

Bereiche	Einheiten	Consignationen 1767									
		Post Decr. 1679						ante Decr. 1679			Cons. 1767 (neu & de novo)
		mit cons			ohne cons			schlechter Nutzen		auszu- hacken	
Bezeichnung	Ebene	Anhöhe	Öde	Ebene	Anhöhe	Öde	Acker	de novo			
VUMB	Jochen	949	1 651	184	1 910	1 994	290	11 079	5 744	832	12 722
	ha	546	949	106	1 098	1 147	166	6 370	3 303	479	7 315
	% Σ Consignation	7%	13%	1%	15%	16%	2%	-	45%	-	100%

Tabelle 49: Gesamtübersicht VUMB – Erhebung 1767

Diese „neue“ Weinbaufläche (inklusive der *de novo* Auspflanzungen) von insgesamt **7 315 ha** bildete zwar einen wesentlichen Anteil von knapp über 25 % der in den Summarien 1787 ausgewiesenen Weinbaufläche, aber weniger als 3 % im Vergleich zur Ackerfläche für das VUMB. Wie die Auswertungen der ausgewählten Herrschaften gezeigt haben, ist dieser Vergleich allerdings nur bedingt aussagefähig, da die Ortschaften in den Summarien 1787 nicht immer deckungsgleich mit den Ortschaften der Erhebungen von 1767 sind, jedoch die Unterschiede in den untersuchten Ortschaften sehr überschaubar sind (siehe „Vergleich“ später). Auch ist erwähnenswert, dass die in den Summarien 1787 insgesamt ausgewiesene Weinbaufläche von **28 444 ha** für das VUMB etwas mehr als 10% der für den Ackerbau erhobenen Fläche von **274 664 ha** ergab.

Bereiche	Einheiten	Summarien 1787				
		Acker	Wiesen	Weingarten	Waldungen	Gesamt
VUMB	Jochen	477 677	99 295	49 467	93 489	719 928
	ha	274 664	57 095	28 444	53 756	413 959
	%	66,35%	13,79%	6,87%	12,99%	100,00%

Tabelle 50: Gesamtübersicht VUMB – Summarien 1787

Die mit der Erhebung aufgezeichneten und bestätigten Veränderungen der Weinbauflächen waren zwar mit etwa 25 % der gesamten Weinbaufläche im VUMB substantiell, aber in einem

Vergleich mit der ausgewiesenen Ackerfläche bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für ein Überhandnehmen des Weinbaus auf Kosten des Ackerbaus im VUMB.

Aufschlussreich ist auch eine Analyse der in den Consignationen berichteten Arten der Aussetzungen insgesamt im Bereich des VUMB (eine Übersichtstabelle befindet sich im Anhang).

8.1 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* mit Regierungs-Konsens:

Alle mit einem Regierungs-Konsens ausgepflanzten Weinbauflächen stellten mit **1601 ha** und etwa 40 % aller im VUMB nach dem *Decretorium 1679* neu ausgepflanzten Weingärten einen nicht unwesentlichen Anteil an den Neuauspflanzungen dar.

Davon ergaben die berichteten Neuauspflanzungen *in der ackerbaren Gegend* ca. **550 ha**, etwa 34 % der mit Regierung-Konsens und über 13 % aller neu ausgepflanzten Weinbauflächen.

Die eingetragenen Neuauspflanzungen *in Gebürg oder Anhöhen* bildeten mit ca. **950 ha**, knapp 60 % den größten Teil der Neuauspflanzungen mit Regierungs-Konsens oder etwa 24 % aller Neuauspflanzungen im VUMB.

Einen geringeren Anteil der Neuauspflanzungen bildeten die Eintragungen in der Kategorie *auf öden und niemals versteuerten Gründen* mit knapp über **100 ha**, annähernd 7 % der Aussetzungen mit Regierungs-Konsens oder weniger als 3 % aller Neuauspflanzungen.

8.2 Neuauspflanzungen nach dem *Decretorium 1679* ohne Regierungs-Konsens:

Alle ausgepflanzten Weinbauflächen ohne Regierungs-Konsens bildeten mit etwa **2400 ha** und 60 % den größeren Teil aller berichteten Neuauspflanzungen im VUMB.

Davon bildeten die eingetragenen Flächen *in der ackerbaren Gegend* mit knapp **1100 ha** etwa 45 % aller Auspflanzungen ohne Regierungs-Konsens, oder knapp 27 % aller neu ausgepflanzten Weingärten.

Die Eintragungen *in Gebürg oder Anhöhe* waren mit knapp **1150 ha** etwa 48 % der Aussetzungen ohne Regierungs-Konsens, doch mit knapp unter 30 % aller Neuauspflanzungen ein nicht zu vernachlässigender Teil der Erhebungen im Jahr 1767.

Wieder einen wesentlich geringeren Anteil hatten die Eintragungen von Neuauspflanzungen *auf öden und niemals versteuerten Gründen* mit nicht ganz **170**

ha oder weniger als 7 % der Neuauspflanzungen ohne Regierung-Konsens und 4 % aller Neuauspflanzungen im VUMB.

8.3 *de novo* ausgepflanzte Weingärten für schon vor dem *Decretorium 1679* als Weingärten ausgewiesene, aber später als Acker verwendete Flächen bildeten mit über **3300 ha** eingetragenen Wiederauspflanzungen etwa 45% aller berichteten Aussetzungen und weniger als 12 % der in den Summarien ausgewiesenen Weinbaufläche im VUMB.

8.4 Wechselweingärten

Wechselweingärten bildeten eine Spezialität im VUMB und wurden in fast allen Consignationen in den Anmerkungen als Erklärung, speziell, aber nicht nur, bei *de novo* Auspflanzungen als Begründung angeführt.

Diese Form der *Wechselwirtschaft* wurde bei der Erhebung im Jahr 1767 bei über 230 Einträgen von *de novo* Auspflanzungen im Bereich der *ante annum Decretorium 1679* Jahre angegeben, wurden aber auch als Erklärung für Neuauspflanzungen mit einem vorhandenen Regierung-Konsens bei über 50 Eintragungen verwendet und auch bei mehr als 80 Fällen von Neuauspflanzungen ohne einen formellen Regierung-Konsens oft auch als Begründung angeführt.

8.5 Ausgewählte Herrschaften:

Die Erhebungen in den verschiedenen Herrschaften wurden offensichtlich von Ortsobrigkeiten mit sehr unterschiedlichen Interessen durchgeführt und dementsprechend verschieden sind die Eintragungen für die jeweiligen Herrschaften, manchmal auch verschiedener Orte innerhalb einer Herrschaft (siehe auch die Zusammenfassungen der einzelnen Herrschaften im Abschnitt „Auswertungen“). Wesentliche Unterschiede ergaben sich auch jeweils im Umfang und der Qualität der Texte in den Anmerkungen und den Erklärungen und Begründungen für die erfassten Aktivitäten.

Herrschaft Grafenegg

Bereiche	Einheiten	Consignationen 1767							Σ Cons. 1767
		Post Decr. 1679						ante Decr. 1679	
		mit cons			ohne cons			schl. Nutzen	
Bezeichnung		Ebene	Anhöhe	Öde	Ebene	Anhöhe	Öde	de novo	
Gravenegg	Jochen	0	11	0	182	69	0	29	290
	ha	0	6	0	105	40	0	16	167
% Σ Consignation		0,00%	3,62%	0,00%	62,76%	23,79%	0,00%	9,83%	100,00%

Tabelle 51: Gesamtübersicht Herrschaft Grafenegg – Erhebung 1767

In der Herrschaft Grafenegg war der Anteil der Neu- und Wiederausplantungen von knapp **170 ha**, mit ca. 11 % an der für die Herrschaft ausgewiesenen Weinbaufläche, der mit Abstand der niedrigste Wert aller ausgewählten Herrschaften, wobei die Hauptanteile in die Kategorien *in der ackerbaren Ebene* (über 100 ha) und *in Gebürg oder Anhöhe* (40 ha) von Neuausplantungen ohne Regierungs-Konsens erfasst wurden. In vielen Orten in dieser Herrschaft sind die Häufungen der Neuausplantungen *in der ackerbaren Ebene* dominierend, beispielsweise in Sittendorf oder Straß. Neuausplantungen mit einem Regierungs-Konsens gab es in dieser Herrschaft nur im Ort Weikersdorf in sehr geringem Ausmaß von 6 ha.

Herrschaft Guntersdorf

Bereiche	Einheiten	Consignationen 1767							Σ Cons. 1767
		Post Decr. 1679						ante Decr. 1679	
		mit cons			ohne cons			schl. Nutzen	
Bezeichnung		Ebene	Anhöhe	Öde	Ebene	Anhöhe	Öde	de novo	
Gundersdorf	Jochen	205	5	0	0	0	0	51	261
	ha	118	3	0	0	0	0	29	150
% Σ Consignation		78,54%	1,92%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	19,54%	100,00%

Tabelle 52: Gesamtübersicht Herrschaft Guntersdorf – Erhebung 1767

Bei der Analyse der Herrschaft Gunterdorf fällt sofort auf, dass alle Neuausplantungen ausschließlich mit Regierungs-Konsens durchgeführt wurden und zwar mit ca. **120 ha** *in der ackerbaren Ebene* und ca. **30 ha** als *de novo* ausgesetzten Weingärten. Diese Neu- und Wiederausplantungen stellten etwa 23 % der ausgewiesenen Flächen in den Summarien 1787 für Guntersdorf dar. Die Aufzeichnungen lassen auch zwei zeitliche Schwerpunkte der Neuausplantungen in den Jahren 1705 und 1745 erkennen.

Herrschaft Kadolz

Bereiche	Einheiten	Consignationen 1767							Σ Cons. 1767
		Post Decr. 1679						ante Decr. 1679	
		mit cons			ohne cons			schl. Nutzen	
Bezeichnung		Ebene	Anhöhe	Öde	Ebene	Anhöhe	Öde	de novo	
Kadolz	Jochen	0	0	30	70	61	59	136	355
	ha	0	0	17	40	35	34	78	204
% Σ Consignation		0,00%	0,00%	8,32%	19,63%	17,17%	16,64%	38,24%	100,00%

Tabelle 53: Gesamtübersicht Herrschaft Kadolz – Erhebung 1767

De novo ausgepflanzte Weingärten ergaben die größte Fläche mit fast **80 ha** in einer Kategorie in den Erhebungsbögen für die Herrschaft Kadolz. Einen wesentlichen Anteil an den Veränderungen der Weinbaufläche ergaben auch die Neuauspflanzungen ohne Regierungs-Konsens *in der ackerbaren Eben* (40 ha), *in Gebürg oder Anhöhen* (35 ha) und *auf öden und niemals versteuerten Gründen* (34 ha). Zusammen mit den geringen Neuauspflanzungen mit einem Regierungs-Konsens *auf öden und niemals versteuerten Gründen* (17 ha) ergaben diese insgesamt eine Weinbaufläche knapp über **200 ha** und damit 17 % der gesamten für die Herrschaft Kadolz ausgewiesenen Weinbaufläche in dem Summarien 1787.

Herrschaft Matzen (und Angern)

Bereiche	Einheiten	Consignationen 1767							Σ Cons. 1767
		Post Decr. 1679						ante Decr. 1679	
		mit cons			ohne cons			schl. Nutzen	
Bezeichnung		Ebene	Anhöhe	Öde	Ebene	Anhöhe	Öde	de novo	
Matzen	Jochen	0	13	14	13	101	0	48	191
	ha	0	8	8	8	58	0	28	110
% Σ Consignation		0,00%	6,98%	7,18%	6,92%	52,74%	0,00%	25,26%	100,00%

Tabelle 54: Gesamtübersicht Herrschaft Matzen (und Angern) – Erhebung 1767

Die Herrschaft Matzen (und Angern) ermittelte bei den Erhebungen 1767 die geringste Fläche für Neu- und Wiederauspflanzungen von Weingärten mit zusammengerechnet **110 ha**, damit aber auch etwas über 23 % der in den Summarien 1787 für diese Herrschaft ausgewiesenen Weinbaufläche. Mit annähernd **60 ha** *in Gebürg oder Anhöhen* machen die Neuauspflanzungen ohne Regierungs-Konsens den größten Teil der Veränderungen der Weingärten in der Herrschaft aus. Die Konzentration der Aktivitäten auf einzelne Jahre in einigen Ortschaften dieser Herrschaft ist bemerkenswert, auch wenn sich der Umfang dieser Aktivitäten im Vergleich in eher kleinen Flächen bewegt.

Herrschaft Rabensburg (und Hauskirchen)

Bereiche	Einheiten	Consignationen 1767							Σ Cons. 1767
		Post Decr. 1679						ante Decr. 1679	
		mit cons			ohne cons			schl. Nutzen	
Bezeichnung		Ebene	Anhöhe	Öde	Ebene	Anhöhe	Öde	de novo	
Rabensburg	Jochen	0	117	0	0	5	4	264	390
	ha	0	67	0	0	3	2	152	224
% Σ Consignation		0,00%	29,91%	0,00%	0,00%	1,35%	0,96%	67,78%	100,00%

Tabelle 55: Gesamtübersicht Herrschaft Rabensburg (und Hauskirchen) – Erhebung 1767

Eine komplett andere Situation haben die Erhebungen 1767 in der Herrschaft Rabensburg (mit Hauskirchen) ergeben. In dieser Herrschaft wurden insgesamt über **220 ha** an Neu- und Wiederauspflanzungen berichtet und ergab knapp 30 % der für diese Herrschaft in den Summarien ermittelten Weinbauflächen. Zum einen haben Neuauspflanzungen mit Regierungs-Konsens *in Gebürg oder Anhöhen* von **67 ha** (fast 30% der Neu- und Wiederauspflanzungen) ergeben, zum anderen haben auch *de novo* ausgesetzten Weingärten von über **150 ha** (fast 68 %) diesen hohen Anteil an den Veränderungen ergeben. Auch die Konzentration auf wenige zeitliche Schwerpunkte (1705 und 1747) ist in dieser Herrschaft bemerkenswert.

8.6 Zusammenfassung der Vergleiche der Erhebung 1767 mit den Summarien 1787

Wie schon oben festgestellt, ist eine direkte Gegenüberstellung der Gesamtergebnisse der Erhebung von 1767 mit den Gesamtzahlen der Summarien von 1787 nur eingeschränkt aussagefähig, da die jeweils erfassten Orte in den Herrschaften nicht immer ident waren und auch nicht alle Herrschaften in beiden Erhebungen 1767 und 1787 gleichwertig erfasst wurden.

Wenn man allerdings nur jene Orte (1767) und Gemeinden (1787) vergleicht, die auch tatsächlich in beiden Erhebungen erfasst wurden, ergibt dies ein genaueres und aussagefähigeres Ergebnis, obwohl die Unterschiede überschaubar sind.

Die folgenden Tabellen zeigen links (Tabelle 56) die jeweiligen Gesamtsummen der Erhebungen von 1767 und 1787, rechts (Tabelle 57) aber die Summen der in beiden Erhebungen erfassten (selben) Orte und Gemeinden.

Vergleich der Gesamtsummen

alle Angaben in ha	Erhebung 1767	Summarien 1787
VUMB	7 315 26%	28 444 100%
Gravenegg	168 11%	1 489 100%
Gundersdorf	150 23%	639 100%
Kadolz	250 21%	1 199 100%
Matzen	110 23%	474 100%
Rabenspurg	224 29%	767 100%
"5" Gesamt	902 20%	4 568 100%

Tabelle 56: Gesamtübersicht Vergleich 1767 – 1787

Vergleiche der erfassten Orte / Gemeinden

alle Angaben in ha	Erhebung 1767	Summarien 1787
VUMB	5 898 30%	19 923 100%
Gravenegg	167 12%	1 442 100%
Gundersdorf	150 23%	639 100%
Kadolz	204 17%	1 199 100%
Matzen	110 23%	474 100%
Rabenspurg	224 30%	751 100%
"5" Gesamt	855 19%	4 505 100%

Tabelle 57: Vergleich der erfassten Orte / Gemeinden

Auch wenn die Darstellungen für das gesamte *Viertel unter dem Manhartsberg*, durch die Erfassung von unterschiedlichen Orten (1767) und Gemeinden (1787), einige kleinere Unterschiede ergeben, kann man festhalten, dass die prozentuellen Unterschiede zwischen der Gesamtgegenüberstellung (links) und dem selektiven Vergleich der in beiden Erhebungen erfassten selben Orte / Gemeinden (rechts) überschaubar sind und die Neu- und Wiederauspflanzungen in beiden Fällen annähernd bis zu einem Drittel der gesamt ausgewiesenen Weingärten darstellten. Diese „angepassten“ Zahlen für die fünf ausgewählten Herrschaften ergeben demnach in den unterschiedlichen Kategorien folgende Werte (und Prozente gegenüber den entsprechenden VUMB-Gesamtwerten):

Neuauspflanzungen <u>mit</u> Regierungs-Konsens:	227 ha	14 %
Neuauspflanzungen <u>ohne</u> Regierungs-Konsens:	325 ha	13 %
<i>De novo</i> Auspflanzungen	303 ha	9 %
Gesamt Neu- und Wiederauspflanzungen	855 ha	12 %

8.6 Anmerkungen und Auswertung der Jahreszahlen der Neuauspflanzungen

Die Textinhalte vieler Anmerkungen lassen erkennen, dass es in vielen Bereichen notwendig oder zumindest von Vorteil war, eine Begründung oder Erklärung (beispielsweise eines besonders schlechten Grundes oder anderer Beeinträchtigungen) in die Erhebungsbögen von 1767 einzutragen, manche davon auch offensichtlich nachträglich im Bleistift (und manchmal teilweise nicht lesbar). Mit der Ausnahme von Eintragungen in wenigen Ortschaften umfassen die Jahreszahlen der Aktivitäten den gesamten Zeitraum vom *Decretorium 1679* bis zur Erhebung im Jahr 1767.

9 QUELLEN – LITERATUR - VERZEICHNISSE

9.1 Quellen

Gesetzestexte:

- **1679** Tractatus de juribus incorporalibus 1679, in : Codex Austriacus Bd.1, Wien 1704, insbes. S. 594.
- **1730** Patent „Neue Weingarten ausetzen verboten“ in: Codex Austriacus Bd. III, Wien 1752, S.637-638.
- **1769** Verordnung zur „Weingartenausrottung“ in: Codex Austriacus Bd. 6, Wien 1777, S. 1237-1238.

Niederösterreichisches Landesarchiv (NÖLA, StA & Summarien):

Ständische Akten, Behälter Nr., Faszikel Nr., Folien Nr., Jahreszahl

- B.4.7.1a, 1-40, 1-653, 1767
- B.4.7.1b, 41-80, 1-602, 1767
- B.4.7.1c, 81-113, 1-550 1767
- B.4.7.1d, 114-148, 1-561, 1767-1768
- [B.4.7.1e, Paket 1-8, 1-388]

Josefinischer Kataster (*V.U.M.B. Summarien der fatirten Produkte nach ihren Gattungen*):

- V.U.M.B. Summarien (4 Bände) 1787
 - 1. Teil, Nr.1 bis 116
 - 2. Teil, Nr. 117 bis 226
 - 3. Teil, Nr. 227 bis 340
 - 4. Teil, Nr. 341 bis 443

9.2 Literatur

Wenzel Carl Wolfgang *Blumenbach*, Neueste Landeskunde von Oesterreich unter der Ens. Zweiter Band, 2. Auflage, Güns 1835.

Helmuth *Feigl*, Die niederösterreichische Grundherrschaft vom ausgehenden Mittelalter bis zu den theresianisch-josephinischen Reformen, 2. Auflage, St. Pölten 1998.

Heinz *Fischer*, Gerhard *Silvestri*, Texte zu österreichischen Verfassungsgeschichte. Von der Pragmatischen Sanktion zur Bundesverfassung (1713-1966), Wien 1970, 117-141.

Carl von *Gochnat*, Nieder-Oesterreichischer Dominien-Schematismus für das Jahr 1848, Wien 1848.

(<https://books.google.de/books?id=i5djAAAACAAJ&pg=PA51#v=onepage&q&f=false>)

Erich *Landsteiner*, Weinbau, Wirtschaft und Gesellschaft in Niederösterreich im 18. Jahrhundert (Manuskript), Wien 2023.

Erich *Landsteiner*, Zur Geschichte des Weinbaus in Niederösterreich, in: Erich Steiner (Hg.), Kraut & Rüben, Linz 2011, 53-59.

Erich *Landsteiner*, Ernst *Langthaler*, Bauer, Hauer, Inwohner. Das Weinviertler Dorf als natural-soziales System. Eine historische Perspektive, in: Volkskultur Niederösterreich GmbH (Hg.), Das Weinviertel, Mehr als Idylle, St. Pölten 2013, 18-25.

Erich *Landsteiner*, Kulturtechnik, Betriebsformen und Arbeitsorganisation, in: Willi Klinger, Karl Vocelka (Hg.), Wein in Österreich. Die Geschichte, Wien 2019, 158-179.

Willi *Klinger*, Karl *Vocelka* (Hg.), Wein in Österreich. Die Geschichte, Wien 2019.

Wolfgang *Kramer*, Das Weinviertel, Graz 2007.

Roman *Sandgruber*, Weinbauflächen, Produktionsmengen, Verbrauch. Die Weinproduktion und ihre Veränderung, in: Willi Klinger, Karl Vocelka (Hg.), Wein in Österreich. Die Geschichte, Wien 2019, 248-259.

9.3 Verzeichnis der Abbildungen

01	Satellitenbild, <i>Big Brother überwacht Bauern</i> ,	6
02	Historische Militärkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie	7
03	Consignationstext, Consignation Unterdürnbach	16 / 101
04	Erhebungsbogen, Consignation Stoitzendorf	17
05	Überschriftenleiste, Consignation Weyerburg	18
06	Handschriftliche Überschriftenleiste, Consignation Kadolz	18
07	Standardisierte Überschriftenleiste, linke Seite (-v)	18
08	Standardisierte Überschriftenleiste, rechte Seite (-r)	19
09	Liste der Text-Kategorien	20
10	Graphische Darstellung des Herrschaftsbereichs von Guntersdorf	24
11	Graphische Darstellung des Herrschaftsbereichs von Kadolz	26
12	Graphische Darstellung des Herrschaftsbereichs von Matzen	28
13	Graphische Darstellung des Herrschaftsbereichs von Rabensburg	30
14	Consignationstext der Herrschaft Wilfersdorf	102
15	Consignationstext der Herrschaft Wolkersdorf	103
16	Consignationstext der Herrschaft Stift Klosterneuburg	103
17	Beschreibung, Herrschaft Ladendorf	104
18	Specification, Herrschaft Schweinbarth	104
19	Erhebungsbogen / Datenfolie, Herrschaft Grafenegg, Dorf Engelmansbrunn	105
20	Überschriftenleiste – linke Seite (Foliennummer-1, v)	106
21	Überschriftenleiste – rechte Seite (Foliennummer, r)	107

9.4 Verzeichnis der Tabellen

01	Übersichtstabelle Summarien VUMB	21
02	Index der Herrschaft Grafenegg	22
03	Liste der Gemeinden der Herrschaft Grafenegg in den Summarien	23
04	Index der Herrschaft Guntersdorf	25
05	Liste der Gemeinden der Herrschaft Guntersdorf in den Summarien	25
06	Index der Herrschaft Kadolz	27
07	Liste der Gemeinden der Herrschaft Kadolz in den Summarien	27
08	Index der Herrschaften Matzen und Angern	29
09	Liste der Gemeinden der Herrschaften Angern und Matzen in den Summarien	29
10	Index der Herrschaften Rabensburg und Hauskirchen	31
11	Liste der Gemeinden der Herrschaften Hauskirchen und Rabensburg	31
12	Gesamtübersicht der Consignationen im VUMB 1767 (mit Top 10 Auswertung)	33
13	Gesamtübersicht der Agrarflächen im VUMB 1767 (mit selektierten Orten)	34
14	Text-Kategorien für Anmerkungen	40
15	Neuauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 1	49
16	Neuauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 2	50
17	Neuauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 3	51
18	Neuauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 4	52
19	Neuauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 5	53
20	Wiederauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 1	54
21	Wiederauspflanzungen Grafenegg – Jahreszahlen Teil 2	55
22	Kennzahlen Grafenegg – Vergleich Consignationen und Summarien	56
23	Kennzahlen Grafenegg – verschiedene Consignationen und Summarien	56
24	Neuauspflanzungen Guntersdorf – Jahreszahlen	59

25	Wiederauspflanzungen Gunterdorf – Jahreszahlen	60
26	Kennzahlen Gunterdorf – Vergleich Consignationen und Summarien	61
27	Neuauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 1	64
28	Neuauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 2	65
29	Neuauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 3	66
30	Neuauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 4	67
31	Wiederauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 1	67
32	Wiederauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 2	68
33	Wiederauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 3	69
34	Wiederauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 4	70
35	Wiederauspflanzungen Kadolz – Jahreszahlen Teil 5	71
36	Kennzahlen Kadolz – Vergleich Consignationen und Summarien	72
37	Kennzahlen Kadolz – Vergleich Consignation Kadolz und Summarien Mailberg	72
38	Neuauspflanzungen Angern – Jahreszahlen	75
39	Neuauspflanzungen Matzen – Jahreszahlen	76
40	Wiederauspflanzungen Angern – Jahreszahlen	77
41	Wiederauspflanzungen Matzen – Jahreszahlen	78
42	Kennzahlen Matzen und Angern – Vergleiche Consignationen und Summarien	79
43	Neuauspflanzungen Rabensburg – Jahreszahlen	82
44	Neuauspflanzungen Hauskirchen – Jahreszahlen	82
45	Wiederauspflanzungen Rabensburg – Jahreszahlen	83
46	Wiederauspflanzungen Hauskirchen – Jahreszahlen	84
47	Kennzahlen Rabensburg (mit Hauskirchen) – Vergleich Consig. und Summarien	85
48	Kennzahlen Rabensburg (mit Hauskirchen) – Summarien ohne Vergleich	85
49	Gesamtübersicht VUMB – Erhebung 1767	86

50	Gesamtübersicht VUMB – Summarien 1787	86
51	Gesamtübersicht Herrschaft Grafenegg – Erhebung 1767	89
52	Gesamtübersicht Herrschaft Guntersdorf – Erhebung 1767	89
53	Gesamtübersicht Herrschaft Kadolz– Erhebung 1767	90
54	Gesamtübersicht Herrschaft Matzen (und Angern) – Erhebung 1767	90
55	Gesamtübersicht Herrschaft Rabensburg (und Hauskirchen) – Erhebung 1767	91
56	Gesamtübersicht Vergleich 1767 – 1787	92
57	Vergleich der erfassten Orte / Gemeinden	92
58	Gesamtübersicht VUMB – Consignationen 1767 und Summarien 1787	108
59	Gesamtübersicht Herrschaft Grafenegg – Consignationen 1767	109
60	Gesamtübersicht Herrschaft Guntersdorf – Consignationen 1767	110
61	Gesamtübersicht Herrschaft Kadolz– Consignationen 1767	111
62	Gesamtübersicht Herrschaft Matzen– Consignationen 1767	112
63	Gesamtübersicht Herrschaft Rabensburg– Consignationen 1767	113
64	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 1	114
65	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 2	115
66	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 3	116
67	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 4	117
68	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 5	118
69	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 6	119
70	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 7	120
71	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 8	121
72	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 9	122
73	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 10	123
74	Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 11	124

75	Consignationen VUMB – Teil 1	125
76	Consignationen VUMB – Teil 2	126
77	Consignationen VUMB – Teil 3	127
78	Consignationen VUMB – Teil 4	128
79	Consignationen VUMB – Teil 5	129
80	Consignationen VUMB – Teil 6	130
81	Consignationen VUMB – Teil 7	131
82	Consignationen VUMB – Teil 8	132
83	Consignationen VUMB – Teil 9	133
84	Consignationen VUMB – Teil 10	134
85	Summarien 1787 – VUMB – Teil 1	135
86	Summarien 1787 – VUMB – Teil 2	136
87	Summarien 1787 – VUMB – Teil 3	137
88	Summarien 1787 – VUMB – Teil 4	138
89	Summarien 1787 – VUMB – Teil 5	139
90	Summarien 1787 – VUMB – Teil 6	140
91	Summarien 1787 – VUMB – Teil 7	141
92	Summarien 1787 – VUMB – Teil 8	142
93	Summarien 1787 – VUMB – Teil 9	143
94	Summarien 1787 – VUMB – Teil 10	144
95	Summarien 1787 – VUMB – Teil 11	145

10 ANHANG

10.1 Inhaltsverzeichnis – Anhang

10.2 Dokumente

10.2.1 Consignationstexte

10.2.2 Erhebungsdokumente

10.3 Arbeitsunterlagen

10.3.1 Übersicht VUMB – Consignationen 1767 – Summarien 1787

10.3.2 Übersicht Herrschaft Grafenegg – Consignationen 1767

10.3.3 Übersicht Herrschaft Guntersdorf – Consignationen 1767

10.3.4 Übersicht Herrschaft Kadolz – Consignationen 1767

10.3.5 Übersicht Herrschaft Matzen – Consignationen 1767

10.3.6 Übersicht Herrschaft Rabensburg – Consignationen 1767

10.3.7 Übersicht VUMB - Herrschaften

10.4 Tabellen

10.4.1 Tabellen – NÖLA, Ständische Akten, B.4.7.1a-d

10.4.2 Tabellen – NÖLA, Summarien

10.5 Abstract (deutsch und englisch)

10.2 Dokumente - Anhang

10.2.1 Consignationstexte

Im Verlauf der Erhebungen 1767 kamen verschiedene Dokumente am Beginn eines Faszikels, einer Consignation zur Verwendung, angefangen vom **gedruckten Text**:

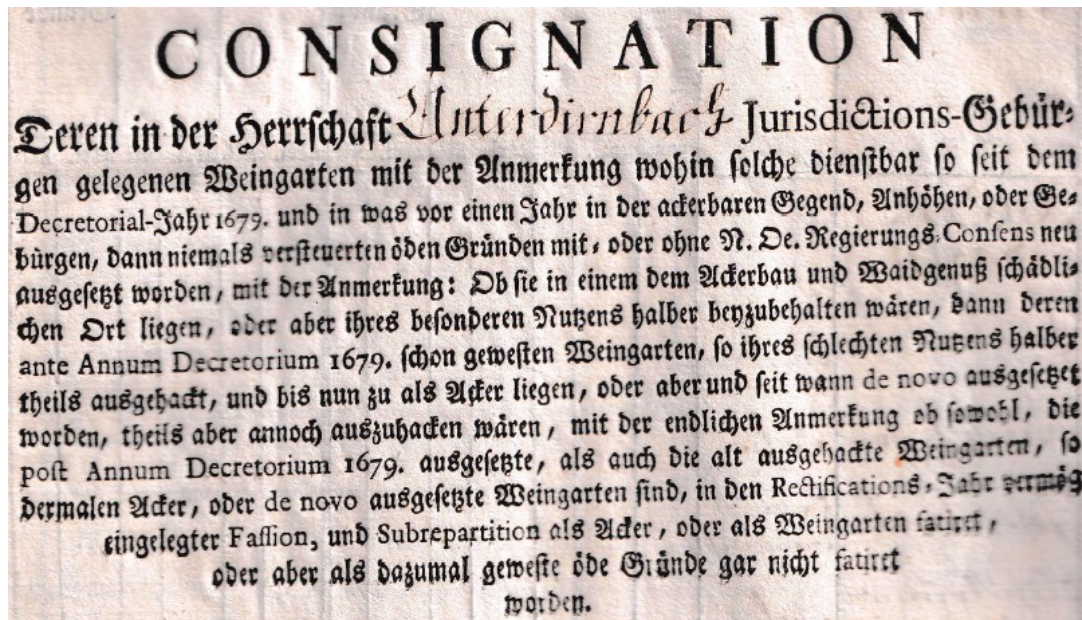


Abbildung 03: Consignationstext der Herrschaft Unterdirnbach, NÖLA, StA, B.4.7.1.a, 13-104.

Dieser „standardisierte“ Text kam in den meisten Fällen als „Eröffnung“ einer Consignation bei der Erhebung 1767 mit beispielsweise folgendem Wortlaut zur Anwendung:

*Deren in der Herrschaft **Unterdirnbach** Jurisdiction-Gebürge-
gen gelegenen Weingarten mit der Anmerkung wohin solche dienstbar so seit dem Decretorial-Jahr 1679. und in was vor einen
Jahr in der ackerbaren Gegend, Anhöhen, oder Gebürge, dann niemals versteuerten öden
Gründen mit – oder ohne N.Oe. Regierungs-Consens neu ausgesetzt worden, mit der
Anmerkung: Ob sie in einem dem Ackerbau und Waidgenuß schädlichen Ort liegen, oder aber
ihres besonderen Nutzens halber beyzubehalten wären, dann deren ante Annum Decretorium
1679. schon gewesten Weingarten, so ihres schlechten Nutzens halber theils ausgehackt, und
bis nun als Acker liegen, oder aber und seit wann de novo ausgesetzt worden, theils aber
annoch auszuhacken wären, mit der endlichen Anmerkung ob sowohl, die post Annum
Decretorium 1679. ausgesetzte, als auch die alt ausgehackte Weingarten, so dermalen Acker,
oder de novo ausgesetzte Weingarten sind, in den Rectifications-Jahr vermög eingelegter
Fassion, und Subrepartition als Acker, oder als Weingarten fatiret, oder aber als dazumal
geweste öde Gründe gar nicht fatiret worden.⁷⁰*

⁷⁰ NÖLA, StA, B.4.7.1.a, 13-104.

Vielmehr jedoch kam dieser Text (mit unveränderter Aussage) in einer **handschriftlichen** Version zur Anwendung:

The image shows a handwritten document on aged paper. At the top, the title 'Consignation' is written in a large, flowing cursive script. Below the title, the main text is also written in cursive, detailing a legal or administrative process. The text is dense and fills most of the page. At the bottom right, there is a signature that reads 'Lengerecor, Lehel'. The paper shows signs of age, including some discoloration and faint markings.

Abbildung 14: Consignation der Herrschaft Wilfersdorf, NÖLA, StA, B.4.7.1a, 35-492

Ähnlich oft wurde ein **handschriftlicher Consignationstext** in die erste Folie der Datenblätter der Erhebung von 1767 eingefügt, aber auch mit im Wesentlichen unveränderter Aussage zur gedruckten Version:

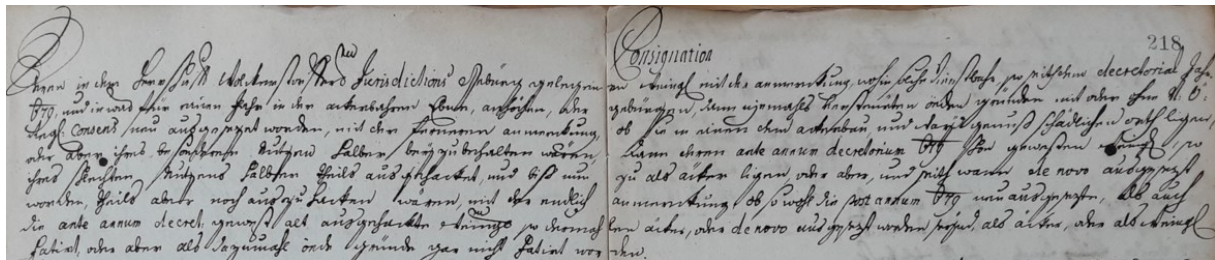


Abbildung 15: Consignationstext der Herrschaft Wolkersdorf, NÖLA, StA, B.4.7.1b, 50-218

Aber auch veränderte und stark **gekürzte handschriftliche Consignationstexte** kamen zur Anwendung, ein Beispiel folgend:

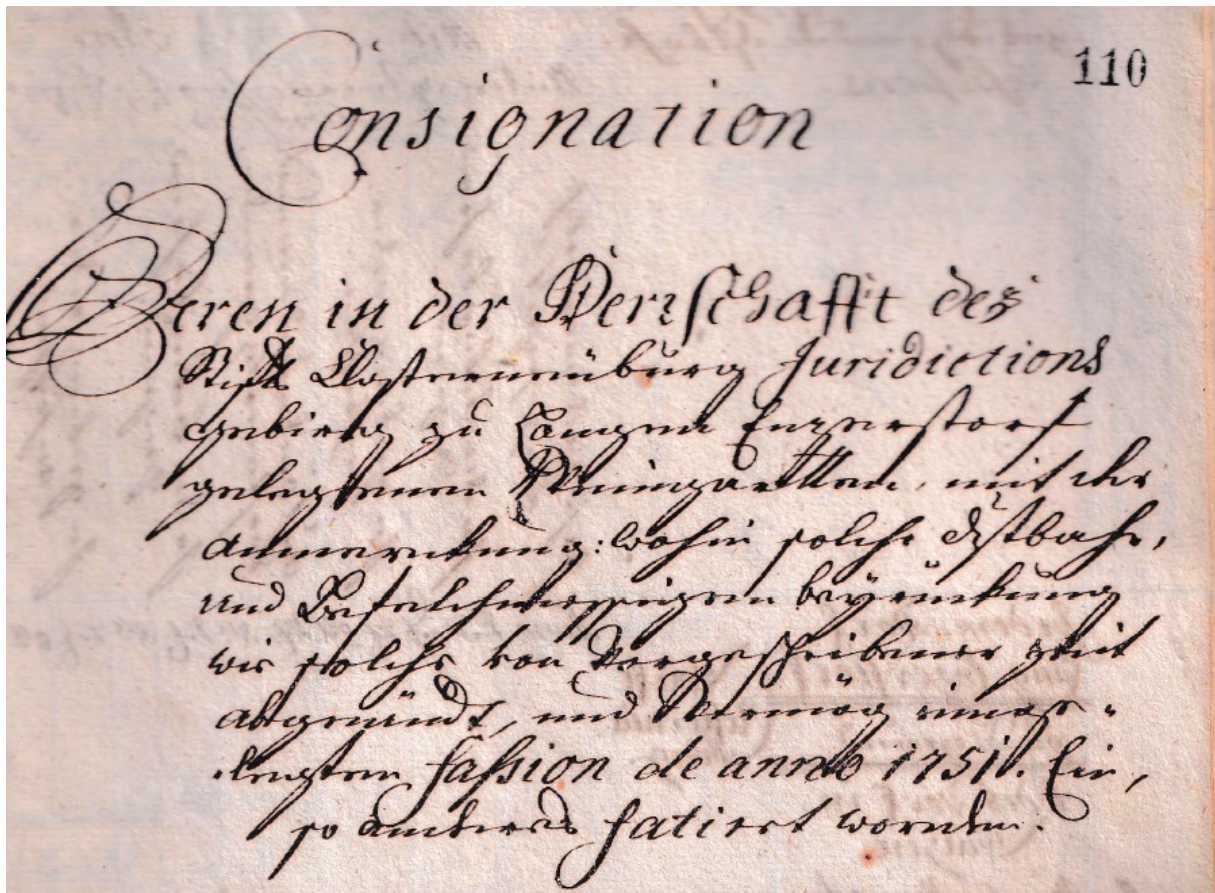


Abbildung 16: Consignationstext der Herrschaft Stift Klosterneuburg, NÖLA, StA, B.4.7.1c, 88-110

Dieser stark gekürzte Text hat natürlich eine sehr eingeschränkte Aussage:

Deren in der Herrschaft des Stifts Klosterneuburg Juridictions Gebürg zu Langen Enzerstorf gelegenen Weingarten mit der Anmerkung: wohin solche dienstbahr und Befehlsmessigen beyrückung wie solche von Vorgeschiebener zeit abgründt, und Vermög eingelegten Fassion de anno 1751 für so anders fatiert worden.⁷¹

⁷¹ 88-10

Verschiedene weitere „Eröffnungstexte“ kamen als Deckblatt häufig zur Anwendung, aber oft auch nur die Nennung des Namens der Herrschaft, des Ortes oder ein Titel (einer Herrschaft), immer wieder auch wurden **Beschreibungen** als Deckblatt einer Consignation verwendet (mit oder ohne Consignationstext in der ersten Folie der Datenblätter)

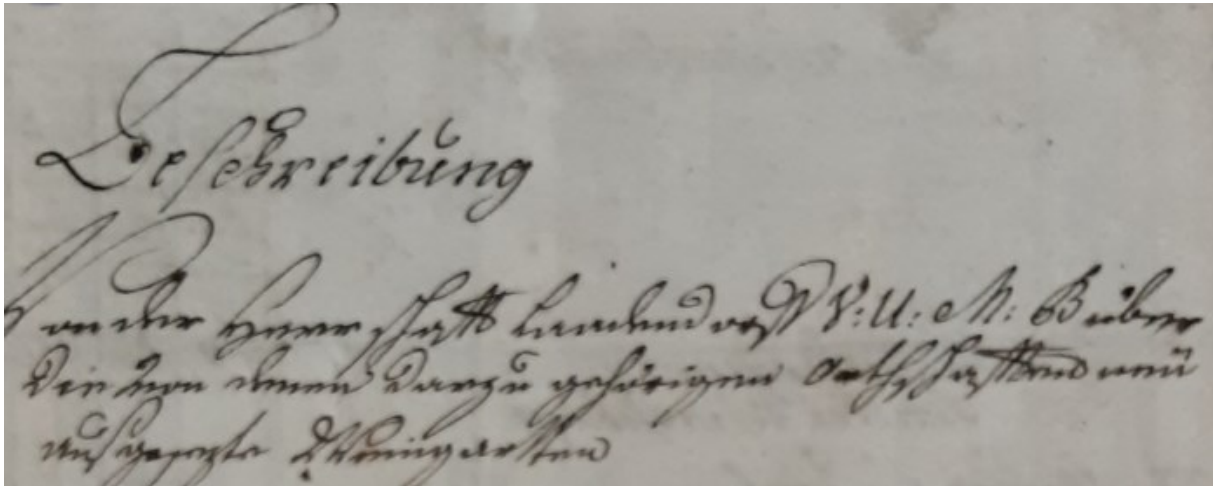


Abbildung 17: Beschreibung, Herrschaft Ladendorf, NÖLA, StA, B.4.7.1a, 1-1

Diese Beschreibung hält allerdings nur mehr die Aktion der Erhebung als solche fest:

*Beschreibung. Von der Herrschaft Laadendorff V: U: M: B über Die von deren Darzu gehörigen Ortschaften neu ausgesetzte Weingarten.*⁷²

Eine auch verschiedentlich verwendete „Eröffnung“ war eine sogenannte **Specification**, wie folgendes Beispiel zeigt:

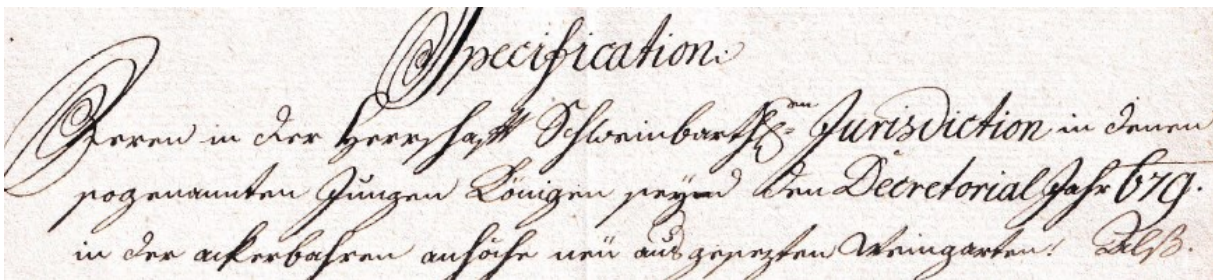


Abbildung 18: Specification, Herrschaft Schweinbarth, NÖLA, StA, B.4.7.1a, 25-313

Dieser Text legt auch gleich die Einordnung einer Datenfolie in der Erhebung von 1767 fest:

*Deren in der Herrschaft Schweinbarthlichen Jurisdiction in denen sogenannten Jungen Königen seynd den Decretorium Jahr [1]679 in der ackerbahren anhöhe neu ausgesetzten Weingarten!*⁷³

⁷² 1-1

⁷³ 25-313

10.2.2 Erhebungsdokumente

Wie die Consignationstexte gab es auch die **Erhebungsbögen** oder Datenfolien in einer gedruckten Version, wobei die Eintragungen inklusive der Anmerkungen handschriftlich (manchmal mit Bleistift und teilweise unleserlich) erfolgten:

The image shows two pages of a historical survey form (Erhebungsbogen) from 1679. The left page is titled "Ramen deren Ortschaften der Nied in Wein gebürg, und des Possessoris." and contains a table with columns for "N. Oesterreichischen Regierung" and "Dhne". The right page is titled "Anmerkung" and contains a table with columns for "ante Annum Decretorium 1679" and "Anmerkung". Both pages have handwritten entries in cursive script.

Abbildung 19: Erhebungsbogen / Datenfolie, Herrschaft Grafenegg, Dorf Engelmannsbrunn, NÖLA, StA, B.4.7.1a, 18-185

Während es von diesen gedruckten Versionen insgesamt 567 Stück bei der Erhebung von 1767 gab, kamen 1337 solcher Datenblätter, komplett handschriftlich erstellt, zur Anwendung und einige wenige Herrschaften haben insgesamt 66 Folien nach eigenem Ermessen erstellt und verwendet.

Zur Erfassung der Daten dieser Erhebungsbögen / Datenfolien wurden eigene Excel-Tabellen konstruiert und erstellt. Die Daten jeder Folie, jeden Ortes wurden jeweils zu Herrschaften zusammengefasst, um weitere Analysen durchführen zu können.

Erklärung der Tabelle für die Erfassung der Daten aus den Folien der Erhebung 1767 an Hand der konstruierten Excel-Tabelle:

(1) **Folie** - Linke Seite (Foliennummer -1, v)

1 Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	2 Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingarten													
		Mit								Ohne					
		N. Oesterreichischen Regierungs - Consens.													
		ausgesetzt Jahr, Zahl, wann solche	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		
3 Anno	4 4tel.	5 8tl	6 4tel.	7 8tl	8 4tel.	9 8tl	10 4tel.	11 8tl	12 4tel.	13 8tl	14 4tel.	15 8tl			

Abbildung 20: Überschriftenleiste – linke Seite (Foliennummer-1, -v)

Spalte 1: *Namen* deren Ortschaften der Ried in Weingebürg, und des Possessoris.

Spalte 2: *Anmerkung* wohin Grundstück dienstbar

Diese beiden Spalten werden in dieser Arbeit dafür benützt, um die in diesen Spalten angegebenen Herrschaften, Ortschaften und Rieden (aber nicht Parzellen) für spätere Auswertungen festzuhalten.

Spalten 3-15: *post Annum Decretorium 1679 neu ausgesetzte Weingarten*

Alle Eintragungen in diesen Spalten betreffen Neuauspflanzungen und werden in den jeweiligen Kategorien zusammengefasst

Spalte 3: *ausgesezt, Jahr, Zahl, wann solche*

Wenn Jahreszahlen eingetragen wurden, werden diese Daten jeweils pro Folie (von-bis) erfasst, mit Ausnahme der ausgewählten Herrschaften (dort werden die eingetragenen Daten den jeweiligen Jahreszahlen zugeordnet)

Spalten 4-9: *Mit N. Oesterreichischen Regierungs-Consens.*

Spalten 4 / 5: *Viertel / Achtel in der ackerbaren Gegend*

Spalten 6 / 7: *Viertel / Achtel in Gebürg oder Anhöhen*

Spalten 8 / 9: *Viertel / Achtel auf öden und niemals versteuerten Gründen*

Spalten 10-15: *Ohne N. Oesterreichischen Regierungs-Consens.*

Spalten 10 / 11: *Viertel / Achtel in der ackerbaren Gegend*

Spalten 12 / 13: *Viertel / Achtel in Gebürg oder Anhöhen*

Spalten 14 / 15: *Viertel / Achtel auf öden und niemals versteuerten Gründen*

Eingetragene Daten für diese Neuauspflanzungen werden in die jeweilige Spalte eingetragen und separat ausgewertet

(2) Folie - Rechte Seite (Foliennummer, r)

Anmerkung Ob sie in einem dem Ackerbau und Weidgenuß schädlichen Ort liegen, des Grundes Beschaffenheit, und ob sie ihres besonderen Nutzens halber bezubehalten verdienten.	ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber								Anmerkung. Wie die post 1679 ausgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten dermal als Aecker, oder Weingärten fatirt.				Als damals geweste Oeden gar nicht fatirt worden.
	dermal ausgehackt sind, und sich.								Contribution als				
	Als Acker befinden.		Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausgesetzte Weingärten.			auszuhacken wären.		Ackher		Weingarten.		
	4tel.	8tl		4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.		
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	

Abbildung 21: Überschriftenleiste – rechte Seite (Foliennummer, r)

Spalte 16: *Anmerkung. Ob sie in einem dem Ackerbau und Weidgenuß schädlichen Ort liegen, des Grundes Beschaffenheit, und ob sie ihres besonderen Nutzens halber bezubehalten verdienten.*

Alle Anmerkungen und anderen Texte sind in einem separaten Dokument erfasst, mit für diese Arbeit erstellten „Text-Kategorien“ indiziert, um als Beispiele und Referenzen in den einzelnen Abschnitten dieser Arbeit Verwendung zu finden.

Spalten 17-23: *ante Annum Decretorium 1679 geweste Weingarten so ihres schlechten Nutzen halber*

Spalten 17-21: *dermal ausgehackt sind, und sich*

Spalte 19: *Jahr, Zahl der wider Aussetzung*

Spalten 17 / 18: *Als Acker befinden*

Spalten 20 / 21: *de novo ausgekräft und ausgesetzte Weingärten*

Spalten 22 / 23: *auszuhacken wären*

Die eingetragenen Werte für die einzelnen Spalten wurden jeweils pro Ried, Ort und Herrschaft erfasst, eventuell eingetragene Jahreszahlen wurden pro Folie (von-bis) erfasst, einzig bei den ausgewählten Herrschaften werden die Eintragungen den jeweils angegebenen Jahren zugeordnet.

Spalte 24-27: *Anmerkung. Wie die post 1679 ausgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingarten dermal als Aecker, oder Weingarten fatirt.*

Spalten 24 / 25: *Viertel / Achtel - Contribution als Acker*

Spalten 26 / 27: *Viertel / Achtel – Contribution als Weingarten*

Spalte 28: *Als damals geweste Oeden gar nicht fatirt worden.*

Verschiedene Herrschaften haben sehr unterschiedliche, nicht zu vereinbarende Eintragungen (wenn überhaupt) gemacht, daher war eine Auswertung dieser Daten nicht möglich.

10.3.1 Übersicht VUMB – Consignationen 1767 – Summarien 1787

Bereiche	Einheiten	Consignationen 1767										Summarien 1787					
		Post Decr. 1679					ante Decr. 1679					Cons. 1767 (neu & de novo)	Acker	Wiesen	Weingarten	Waldungen	Gesamt
		mit cons		Öde	Ebene	ohne cons		schlechter Acker	Nutzen		auszu- hacken						
		Ebene	Anhöhe			Anhöhe	Öde		de novo								
VUMB	Jochen ha	949 546 7%	1 651 949 13%	184 106 1%	1 910 1 098 15%	1 994 1 147 16%	290 166 2%	11 079 6 370 -	5 744 3 303 45%	832 479 -	12 722 7 315 100%	477 677 274 664 66,35%	99 295 57 095 13,79%	49 467 28 444 6,87%	93 489 53 756 12,99%	719 928 413 959 100,00%	
Gravenegg	Jochen ha	0 0 0,00%	11 6 0,08%	0 0 0,00%	182 105 1,43%	69 40 0,54%	0 0 0,00%	0 0 -	29 16 0,22%	0 0 -	290 167 2,28%	16 609 9 550 57,80%	3 909 2 248 13,60%	2 589 1 489 9,01%	5 629 3 237 19,59%	28 736 16 523 100,00%	
Gundersdorf	Jochen ha	205 118 1,61%	5 3 0,04%	0 0 0,00%	0 0 0,00%	0 0 0,00%	173 99 -	51 29 0,40%	122 70 -	261 150 2,05%	5 390 3 099 74,03%	482 277 6,62%	1 111 639 15,26%	298 171 4,09%	7 281 4 187 100,00%		
Kadolz	Jochen ha	0 0 0,00%	0 0 0,00%	30 17 0,24%	70 40 0,55%	61 35 0,48%	204 117 -	136 78 1,07%	72 41 -	355 204 2,79%	12 286 7 064 61,97%	4 335 2 493 21,87%	2 085 1 199 10,52%	1 120 644 5,65%	19 826 11 400 100,00%		
Matzen	Jochen ha	0 0 0,00%	14 8 0,11%	14 8 0,11%	14 8 0,11%	101 58 0,79%	347 199 -	48 28 0,38%	0 0 -	191 110 1,50%	10 770 6 193 74,15%	1 130 650 7,78%	824 474 5,67%	1 800 1 035 12,39%	14 524 8 351 100,00%		
Rabenspurg	Jochen ha	0 0 0,00%	117 67 0,92%	0 0 0,00%	0 0 0,00%	5 3 0,04%	418 240 -	264 152 2,08%	12 7 -	390 224 3,07%	20 576 11 831 59,82%	6 751 3 882 19,63%	1 334 767 3,88%	5 736 3 298 16,68%	34 397 19 778 100,00%		

Tabelle 58: Gesamtübersicht VUMB – Consignationen 1767 und Summarien 1787

10.3.2 Übersicht Herrschaft Grafenegg – Consignationen 1767

Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a 1767 Consignations Nr. 18	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingärten												ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten								Anmerkung. Wie die post 1679 ausgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten demal als Acker, oder Weingärten lairt.						
			Mit						Ohne						de mal ausgehacht sind, und sich so ihres schlechten Nutzen halber auszuhacken wären.				Contribution als										
			In der sacker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf oden und niemals versteuerten Gründe	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf oden und niemals versteuerten Gründe	In der sacker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf oden und niemals versteuerten Gründe	Als Acker be- finden.	Jähr. Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekafft und ausge- setzte Wein- gärten.	4tel.	8tl.	11	12	13	14	15	4tel.	8tl.	24	25	26	27	8tl.	
4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	17	18	19	20	21	22	23	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.			
Nr.	Folie	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
18	178	Dürnbach	1710-1735																										
18	163-167	Edtstorf	1715-1765							33	0,5	41	1							25	0								
18	177	Elbarn	1741-1753							22	1	7	1,5																
18	168-170	Engabrunn	1710-1750							32	1,5	22	0							32	0								
18	185-188	Englmannsbrunn	1679-1766							24	0,5																		
18	181-182	Feuersbrunn	1679-1764							14	1	30	1																
18	198-200	Groß-Wisendorf	1699-1765																										
18	187-192	Ottenhall	1749-1765																										
18	193-194	Paumgarten	1738-1766																										
18	179	Rontall	1761-1766																										
18	160-162	Sittendorf	1704-1750							69	1																		
18	171-178	Sträß	1679-1757							142	0																		
18	201-202	Thieffenthal	1740-1765							7	0	2	0																
18	180	Wagram	1715-1747							2	3																		
18	195-197	Weickerstorf	1707-1766			21	0																						
				0	0	21	0	0	0	349	0,5	174	1	0	0					57	0	0	0						
Erklärungen:		Joch:		10,5						174,5	0,125	87	0,25							28,5									
1 Viertel - "4tel" = 1/2 Joch		ha:		6,04						100,3	0,07	50,03	0,14							16,39									
(Spalten 4,6,8,10,12,14,17,20,22)										100,41		50,17																	
1 Achtel - "8tl" = 1/4 Joch																													
(Spalten 5,7,9,11,13,15,18,21,23)																													
1 Joch = 5,754 m ² = 0,575 ha																													
1 Joch = 1600 Quadratklaffer																													

Tabelle 59: Gesamtübersicht Herrschaft Grafenegg – Consignationen 1767

10.3.3 Übersicht Herrschaft Guntersdorf – Consignationen 1767

Nr.	Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1c 1767c Consignations Nr. 86	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris. ORT	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar. HERRSCHAFT	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten											ante Annum Decretorium 1679, gewesene Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber dermal ausgehackt sind, und sich.								Anmerkung. Wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 gewesene Weingärten dermal als Acker, oder Weingärten factirt. Contribution als				Als damals gewesene Oeden gar nicht fähert Worden,																	
				Mit				Ohne							Aussetzung		de novo ausgekraft und ausge- setzte Wein- gärten.		Ackher		Wein- garten.																							
				Anno	4tel.	8tl.	In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	In Gebürg und niemals versteuerten Gründe	In Auföden und niemals versteuerten Gründe	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	4tel.	8tl.	8tl.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.																			
		1	2																																									
86	94-98	Groß Nonndorf	Guntersdorf	1742-1751	72	1															132	1	1742-1767	42	0	15	1																	
86	64-84	Guntersdorf	Guntersdorf	1692-1718	154	1															48	0	1745-1765	15	0,5	10	0,5																	
86	85-87	Kalladorf	Guntersdorf	1742	68	0																	1759-1766	24	3,5	73	1,5																	
86	99-101	Schönggrabem	Guntersdorf	1740	11	1																	1742-1759	11	2	6	0																	
86	87-93	Wazlerstorf	Guntersdorf	1745	106	0	8	0,5													162	1,5	1758	10	1	137	1,5																	
					412	1	8	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	345	1,5		105	1	243	0,5																	
Erklärungen:																								172,5	0,375			52,5	0,25	121,5	0,125													
1 Viertel = "4tel" = 1/2 Joch																								99,40			30,33			69,93														
1 Achteil = "8tl" = 1/4 Joch																																												
1 Loch = 5.754 m ² = 0,575 ha																																												
1 Joch = 1600 Quadratklafter																																												
1 Viertel = "4tel" = 1/2 Joch																																												
1 Achteil = "8tl" = 1/4 Joch																																												
1 Loch = 5.754 m ² = 0,575 ha																																												
1 Joch = 1600 Quadratklafter																																												

Tabelle 60: Gesamtübersicht Herrschaft Guntersdorf – Consignationen 1767

10.3.4 Übersicht Herrschaft Kadolz – Consignationen 1767

Nieder-Österr. Landes-Archiv Stand, Akten B 4.7.1c 1767 Consignations Nr. 100	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingärten										ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten										Anmerkung, wie die post- 1679 ausgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten demal als Acker, oder Weingärten (sant. Contributio) als	Als damals geweste Oeden																			
			Mit					Ohne					dermal ausgehackt sind, und sich, so ihres schlechten Nutzen halber auszuhacken wären.					die novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.							Ackher Wein- gärten.																		
			In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In	In								
			der acker- baren Gegend.	Gebürg oder Annohen	Auf oden und niemals versteuerten Gründe	der acker- baren Gegend	Gebürg oder Annohen	Auf oden und niemals versteuerten Gründe	der acker- baren Gegend	Gebürg oder Annohen	Auf oden und niemals versteuerten Gründe	der acker- baren Gegend	Gebürg oder Annohen	Auf oden und niemals versteuerten Gründe	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.	dermal Ackher be- finden.								
			4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.									
			Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl	Anno	Wann solthe Jahr, Zahl									
		2																																									
		HERRSCHAFT																																									
100	236-238 Durnleys	Kadolz																																									
100	253-258 Hadreß	Kadolz																																									
100	240-244 Harras	Kadolz																																									
100	265-268 Jezstorf	Kadolz																																									
100	245-247 Kadolz	Kadolz																																									
100	231 Kammerstorf	Kadolz																																									
100	232-238 Klein Weickerstorf	Kadolz																																									
100	248-253 Obriz	Kadolz																																									
100	269-271 Pernerstorf	Kadolz																																									
100	247 Seefeldlen	Kadolz																																									
100	259-263 Unter Markerstorf	Kadolz																																									
100	264 Zwingendorff	Kadolz																																									
			0	0	0	0	0	137	1,5	209	1	130	1	116	0	407	0	277	1,5	144	0,5																						
Erklärungen:			ha																																			117,01	79,85	41,47			
1 Viertel - "4tel" = 1/2 Loch																																											
(Spalten 4,6,8,10,12,14,17,20,22)																																											
1 Achtel - "8tl" = 1/4 Loch																																											
(Spalten 5,7,9,11,13,15,18,21,23)																																											
1 Loch = 5.754 m2 = 0.575 ha																																											
1 Loch = 1600 Quadratklafter																																											

Tabelle 61: Gesamtübersicht Herrschaft Kadolz – Consignationen 1767

10.3.5 Übersicht Herrschaft Matzen – Consignationen 1767

Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1c-d 1767/68 Consignations Nr. 105 und 134	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris. ORT	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar. HERRSCHAFT	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten												ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten								Anmerkung, Wie die post 1679 ausgesetzt, dann die ante 1679 geweste Weingärten demal als Acker, oder Weingärten fait. Als damals geweste Oeden gar nicht fäliert worden.						
			MIT						Ohne						so ihres schlechten Nutzen halber				auszucken										
			In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		N. Österreichischen Regierungs-Consens.		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf Oden und niemals versteuerten Gründe		Auf Oden und niemals versteuerten Gründe		Als Acker be- finden.		de novo ausgekraft und ausge- setzte Wein- gärten.		Contribution als Ackher Wein- garten.								
4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.								
Nr. Folle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
105 341	Mannerstorf	Matzen und Anger(n)	1763																										
105 322-341	Ollerstorf	Matzen und Anger(n)	1761-1766	2	0	7	0			2	0	7	0			110	1	1761-1763	4	1									
134 381-389	Martinstorf	Matzen und Anger(n)	1739-1760	13	0	12	1,5			13	0	12	1,5			293	0	1740-1766	65	1									
134 349-356	Matzen	Matzen und Anger(n)	1748-1754	26	1,5			27	1							41	1	1747-1763	13	1,5									
134 356-361	Prottes	Matzen und Anger(n)	1762													43	0,5	-		0									
134 362-377	Spannberg	Matzen und Anger(n)	1745													167	1,5	1756-1767	13	0									
134 378-380	Vellim	Matzen und Anger(n)	1683-1757													13	0	-											
				0	0	26	1,5	27	1	26	1	204	0,5	0	0	693	0		96	1,5	0	0							
Erklärungen:		ha		7,69	7,91	58,72				199,24									27,82										
1 Viertel - "4tel" = 1/2 Joeh																													
{Spalten 4,6,8,10,12,14,17,20,22}																													
1 Achtel - "8tl" = 1/4 Joeh																													
{Spalten 5,7,9,11,13,15,18,21,23}																													
1 Joeh = 5,754 m ² = 0,575 ha																													
1 Joeh = 1600 Quadratklaffer																													

Tabelle 62: Gesamtübersicht Herrschaft Matzen – Consignationen 1767

10.3.6 Übersicht Herrschaft Rabensburg – Consignationen 1767

Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1d 1767 Consignations Nr. 131 und 132	Namen derer Ortschaften deren Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingärten												ante Annum Decretorium 1679. geweste Weingärten								Anmerkung. Wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten dermal als Acker, oder Weingärten fürtr. Contribution als Ackher Wein- gärten.	Als damals geweste Oeden für nicht fürtr. worden.			
			Mit						Ohne						so ihres schlechten Nutzen halber dermal ausgehackt sind, und sich.				auszuhacken Wären.								
			In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		Anno		de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.		Ackher		Wein- gärten.						
4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.								
Nr.	Folie	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
131	309-316 Absdorf	Rabensburg	1747			29	0											1758	59	0,5							
131	263-271 Dobermannstorf	Rabensburg	-															1764	214	1							
131	272-284 Hausbrun	Rabensburg	1747			81	0											-	4	0	22	0,5					
131	317-331 Lichtenwarth	Rabensburg	1705-1738			78	0												29,66	0,5							
131	285-297 Neisiedl	Rabensburg	-																1764	48	0						
131	298-308 Palterndorf	Rabensburg	1747			49	1												104	1,5							
132	335-338 Hauskirchen	Rabensburg	1695-1753									10	1	7	1				1698-1766	26	1,5						
132	339-342 St. Ulrich	Rabensburg	1697																1687-1767	36	1,5						
				0	0	237	1	0	0	0	0	10	1	7	1				523,66	0,5	22	0,5					
			ha			68,28					3,02		2,16														
Erklärungen:																											
1 Viertel - "4tel" = 1/2 Joch																											
(Spalten 4,6,8,10,12,14,17,20,22)																											
1 Achtel - "8tl" = 1/4 Joch																											
(Spalten 5,7,9,11,13,15,18,21,23)																											
1 Joch = 5,754 m ² = 0,575 ha																											
1 Joch = 1600 Quadratklaffer																											

Tabelle 63: Gesamtübersicht Herrschaft Rabensburg – Consignationen 1767

10.3.7 Gesamtübersicht VUMB – sortiert nach Herrschaften – Teil I

Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen derer Ortschaften der in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten												ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten												Als damals geweste Oeden gar nicht fäliert worden									
			Mit						Ohne						so ihres schlechten Nutzen halber						Anmerkung. Wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten demal als Acker, oder Weingärtenfazit.															
			Anno	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	in der acker- baren Gegend.	in Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	in der acker- baren Gegend	in Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	Als Acker be- finden.	8tel.	18	Anno	4tel.	20	21	22	23	24	25	26		27	28							
	ORT	HERRSCHAFT																																		
16	151	Neudorf	2	1690-1757	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15																				
10	78-89	Gräfenberg		1757-1765			142	0,5					3	1,5																						
19	205-207	Stränig		1742-1764							22	0	0	1																						
23	240-257	Ober Rößbach		1767	325	1	88	0																												
8	61	Ameis		-																																
8	55	Asparn an der Zaya		1705-1738									13	1																						
8	58	Asparn an der Zaya		1737									1	0																						
8	59	Asparn an der Zaya		1723-1757									6	1																						
8	58	Asparn an der Zaya		1737																																
8	57	Asparn an der Zaya		1725-1748									4	1																						
8	56	Asparn an der Zaya		1727									3	4																						
8	56	Asparn an der Zaya		1705-1757									30	1																						
138	461-466	Asparn an der Zaya		1764	139	0																														
104	313-320	Bömischrutt		-																																
127	192-204	Deinzendorf		1758-1760								12	0,5																							
127	202-204	Waizendorf		-																																
118	142-145	Ebendorf		1711-1714			149	1,5																												
119	148-158	Ebenthal		1754			43	1,5	30	1																										
11	92-95	Zierstorf		1727-1766								18	1,5	15	0,5																					
12	98-102	Großmeisldorf		1720-1765																																
125	187-188	Eggendorf am Wald		1717-1767								12	1																							
107	362-363	Eggendorf in Thall		-																																
148	561	Enzesfeld		-																																
148	561	Helles		-																																
148	561	Leobersdorf		-																																
148	561	Lindabrun		-																																
148	561	Matzendorf		-																																
113	551-573	Ertbreiß		1669-1719			160	0																												
106	345-350	Ernstbrun		-																																
106	352-353	Naglern		-																																
106	354-355	Sitzendorf		-																																
106	355-356	Thomassl		1746-1767																																
107	365-366	Gebmans		1707								3	1																							
107	364-365	Mais Bierbaum im Thall		1717-1764																																
107	366-367	Nexing		1752								2	0																							
107	364	Simonsfeld		1764								1	0																							
107	364	Stainbach		-																																

Tabelle 64: Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften I

10.3.7 Gesamtübersicht VUMB – sortiert nach Herrschaften – Teil 2

Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen der Ortsherrschaften der niedrigen Weingebürg. und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679. neu aufgesetzte Weingärten																								Als damals geweste Oeden gar nicht fäbirt worden.
			Mit												Ohne												
			N. Österreichischen Reglements - Consens.												auszuschacken												
			In wann solchre außgeseztet Jahr, Zähl.		In der ackerbaren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der ackerbaren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		Als dertmal befinde.		Jahr, Zähl der wider Aussetzung.		de novo außgekräft und außgeseztte Weingärten.		Ackher		Weingärten.		
Nr.	Folie	1	2	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	23	24	25	26	27	28	8tel.			
26	325-326	Baumgarten	Feldberg																								
26	329-330	Bischofswarth	Feldberg																								
26	316-324	Feldsperg	Feldberg	1738-1754	60	1																					
26	333-335	Garsenthal	Feldberg																								
26	336-339	Katzelsdorff	Feldberg	1744	20	1																					
26	331-332	Reinthal	Feldberg																								
26	327-328	Schrittenberg	Feldberg																								
142	508-509	Fels	Fels	1717-1757																							
14	138-145	Loydagger	Fronspurg	1720																							
14	131-137	Peysgarten	Fronspurg	1736-1766	30	0	26	1,5																			
73	499-517	Gaunersdorff	Gaunersdorff	1690-1766	1	0																					
144	535	Dörffl	Göttweig	1763																							
144	536	Engabrun	Göttweig	1717-1763																							
144	537-540	Gösing	Göttweig	1717-1764																							
144	523	Hetzmandsdorff	Göttweig																								
144	532-534	Klein Wisendorf	Göttweig	1727-1763																							
144	526-528	Minichhoffen	Göttweig	1717-1764																							
144	524-525	Maggerstorff	Göttweig	1712-1764																							
144	529-531	Ober-Thern	Göttweig	1715-1760																							
144	521-522	Praffendorf	Göttweig	1716-1763																							
18	178	Dürnbach	Gravenegg	1710-1735																							
18	163-167	Edtstorff	Gravenegg	1715-1765																							
18	177	Elsarn	Gravenegg	1741-1753																							
18	168-170	Engabrunn	Gravenegg	1710-1750																							
18	183-186	Engmansbrunn	Gravenegg	1679-1766																							
18	181-182	Feuersbrunn	Gravenegg	1679-1764																							
18	198-200	Groß-Wisendorf	Gravenegg	1699-1765																							
18	187-192	Ottenhall	Gravenegg	1749-1765																							
18	193-194	Paumgarten	Gravenegg	1738-1766																							
18	179	Rontall	Gravenegg	1761-1766																							
18	160-162	Sittendorff	Gravenegg	1704-1750																							
18	171-176	Sträß	Gravenegg	1679-1757																							
18	201-202	Thiefenthal	Gravenegg	1740-1765																							
18	180	Wagram	Gravenegg	1715-1747																							
18	195-197	Weikerstorff	Gravenegg	1707-1766																							

Tabelle 65: Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften 2

10.3.7 Gesamtübersicht VUMB – sortiert nach Herrschaften – Teil 3

Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	Namen derer Ortschaften der ried in Wein- gebürg. und des Possessoris.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten		ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten										Als darmit geweste Oeden											
			Mit					Ohne					so ihres schlechten Nutzen halber													
			In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	Als Acker be- finden.	Jähr. Zahl der Aussetzung wider	de novo auskräft und ausge- setzte Wein- gärten.	auszu- hacken		4tel.	8tl.	19	20	21	22	23	24	25	26	27
4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	
58	400-405	Groß	1	2																						
58	406-408	Kleinsteizendorf																								
58	410-412	Warthberg																								
58	408-409	Wolfsbrunn																								
6	41-43	Grossen Rusbach																								
6	44-49	Oberkreuzstetten																								
86	94-98	Gundersdorf																								
86	64-84	Gundersdorf																								
86	85-87	Kalladorf																								
86	99-101	Schöngabern																								
86	87-93	Wazerstorf																								
20	210-214	Erzmannstorf																								
128	235-253	Auggenthal																								
128	208-234	Haugstorf																								
128	253-257	Klein Reidenthall																								
53	261-291	Hohenrupperstorf																								
76	544-545	Grund																								
76	545-546	Hart																								
76	539-542	Imendorf																								
76	543	Imendorf																								
76	547-548	Oberstainbrunn																								
76	445-459	Schalladorf																								
137	445-459	Grund [Amt]																								
137	413-417	Hart [Amt]																								
137	409-412	Imendorf																								
137	428-440	Imendorf																								
137	441	Imendorf																								
137	418-427	Imendorf [ort / sum]																								
137	418-427	Schalladorf [Amt]																								
121	174-179	Jedenspeigen																								

Tabelle 66: Gesamtübersicht VUMB– Herrschaften 3

10.3.7 Gesamtübersicht VUMB – sortiert nach Herrschaften – Teil 4

Nr.	Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post-Annun Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten			ante Annun Decretorium 1679, geweste Weingärten												Als damals geweste Oeden gar nicht fällt worden																
				Mit						Ohne						so ihres schlechten Nutzen halber dermal ausgehakt sind, und sich.																			
				ausgesetzt Jahr, Zahl	In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	Anno	4tel.		8tl	4tel.	8tl	Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl								
		ORT	HERRSCHAFT																																
100	236-239	Durnleys	Kadolz	1744-1760	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28						
100	253-258	Hadreß	Kadolz	1717-1765							5	1	70	1					13	1,5		23													
100	240-244	Harras	Kadolz	1762							4	1,5	18	0	2	0			62	1	1710-1767	90	1,5												
100	265-269	Jeizstorf	Kadolz	1722-1767							6	0,5	5	0	79	0				1752-1763	19	1													
100	245-247	Kadolz	Kadolz	1749-1765							19	0	7	1	7	1				1752-1763	4	0,5													
100	231	Kammerstorf	Kadolz	1764-1765							11	0	2	1,5	27	0,5			18	1	1731-1757	5	1												
100	232-239	Klein Weickerstorf	Kadolz	1690-1766							36	1			0	0,5			32	1,5	1640-1759	30	0												
100	248-252	Obritz	Kadolz	1718-1766					58	1					0	0,5			46	0	1725-1764	44	0,5												
100	269-271	Pernerstorf	Kadolz	1710-1764							52	1							94	1	-														
100	247	Seefeld	Kadolz	1758-1762							1	0							52	1	-														
100	259-263	Unter Märkerstorf	Kadolz	1709-1763					79	0,5	67	0	3	1,5					78	0	1707-1762	11	1	121	0,5										
100	264	Zwingendorf	Kadolz	-															8	1	-														
4	32-33	Karnbrunn	Karnbrunn	1763-1767							22	0							40	1,5	-														
15	148	Dürnbach	Kirchstötten	1740				109	1		4	1																							
15	147	Kirchstötten	Kirchstötten	1729-1746				61	1		9	1,5																							
84	56	Klein Weizdorf	Klein Weizdorf	-																															
108	370	Nodendorf	Klement	1747							0	2,5							6	0	1707-1757	7	1												
108	370	Pühra	Klement	-															6	0	-														
75	536-537	Kloster Schotten	Kloster Schotten	1682				132	1,5																										
88	111-116	Lang Enzersdorf	Klosterneuburg	-							8	0	27	1					28	1	1740-1751														
89	121-122	Hasibach	Klosterneuburg	1718-1748							2	0							5	1	-														
90	125	Unter Rohrbach	Klosterneuburg	1717							1	1							37	1	1737-1765	4	1												
91	127-130	Ober Rohrbach	Klosterneuburg	1767							118	0,5							116	1	1727-1764	28	1,5	4	0,5										
92	133-152	Wilhelmstorf	Klosterneuburg	1707-1764							182	0,5							83	1,5	1727-1761	9	1	16	0										
93	155-172	Hörrestorf	Klosterneuburg	1730-1764							37	0,75	1	1	81	1			18	1,5	1742-1753	7	0												
94	175-180	Harrab	Klosterneuburg	1715-1763							82	0	82	0	46	0,5			51	1,5	1750-1761	8	0,25												
95	183-189	Götzendorf	Klosterneuburg	1679-1727							94	1							111	1,5	1744	1	0												
96	192-201	Pögen Neusiedl	Klosterneuburg	1734-1765	36	0,5					94	1							91	1,5	1737-1762	6	1												
97	204-220	Pyrawarth	Klosterneuburg	1724-1766							2	0							12	1	-														
98	223	Königsbrunn	Klosterneuburg	1754-1758							0	0,75	2	0	11	1			30	0	1754-1766	23	0,75												
99	225-228	Hagenbrunn	Klosterneuburg	1720-1766							0	0,75	2	0	11	1																			
55	364-365	Gaisruck	Königstetten	-																															
55	559	Hausleuthen	Königstetten	-																															
55	360-361	Oberollberndorf	Königstetten	-																															
120	164-171	Unter Oberndorf	Königstetten	1740-1750							1	1	33	0					96	0	1748-1766	49	1												

Tabelle 67: Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften 4

10.3.7 Gesamtübersicht VUMB – sortiert nach Herrschaften – Teil 5

Nr.	Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein-gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten																					
				Mit						Ohne						ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten so ihres schlechten Nutzen halber						Anmerkung: Wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten dermal als Acker, oder Weingärtenfaurt.			
				ausgesetzt wahn solche Jahr, Zahl, 1730	In der acker-baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	In der acker-baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	4stel.	8tl.	4stel.	8tl.	4stel.	8tl.	Aussetzung. Jahr, Zahl der wider Aussetzung.	de novo ausgekräft und ausge-setzte Wein-gärten.	auszuhacken Wären	4stel.	8tl.	4stel.	8tl.	
		ORT	HERRSCHAFT																						
101	272	Hoberstorff	Kreuzenstein	2	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15									
101	272	Kleinrötz	Kreuzenstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
101	272	Leobendorff	Kreuzenstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
101	272	Seebarn	Kreuzenstein	1730	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
101	272	Stötten	Kreuzenstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
82	40-44	Nieder Kreuzstetten	Kreuzstetten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
82	34-39	Straifing	Kreuzstetten	1764-1764	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
82	45-53	Wolfpassing	Kreuzstetten	1712-1764	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	11	Eggerstorff	Laadendorff	1718-1764	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	2-9	Laadendorff	Laadendorff	1701-1766	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	10	Neubau	Laadendorff	1718-1720	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9	70-75	Limberg	Limberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
130	261	Loostorff	Loostorff	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
143	515-517	Diepoltz	Mailberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
143	512-514	Mailberg	Mailberg	1730	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
105	341	Mannerstorff	Matzen und Anger	1763	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
105	322-341	Ollerstorff	Matzen und Anger	1761-1766	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
134	381-389	Martinstorff	Matzen und Anger	1739-1760	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
134	349-356	Matzen	Matzen und Anger	1748-1754	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
134	356-361	Prottes	Matzen und Anger	1762	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
134	362-377	Spannberg	Matzen und Anger	1745	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
134	378-380	Vellm	Matzen und Anger	1683-1757	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
78	589-596	Grub	Mauerbach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
78	561-588	Stilfrid	Mauerbach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
74	521-525	Mitttergraben	Mitttergraben	1696-1760	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
74	521-535	Mitttergraben [Korr.]	Mitttergraben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
74	525-529	Obergraben	Mitttergraben	1682-1765	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
74	530-534	Sizenhardt	Mitttergraben	1683-1755	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
74	535	Unternern	Mitttergraben	1730-1767	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
74	534-535	Windpassing	Mitttergraben	1720-1765	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
141	497-499	Ebersbrunn	Müllbach	1690-1763	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
141	495	Müllbach	Müllbach	1737	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
141	496	Zembling	Müllbach	1757	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
27	541	Niederfellbrunn	Niederfellbrunn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Tabelle 68: Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften 5

10.3.7 Gesamtübersicht VUMB – sortiert nach Herrschaften – Teil 7

Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	Namen derer Ortschaften gebürg, und des Possessoris.	post-Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten										ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten								Anmerkung: Wie die post- 1679 ausgesetzt, dann die ante 1679 geweste Weingärten dernal als Äcker, oder Weingärten laut.	Als damals geweste Oeden gar nicht fäbirt worden
			Mit					Ohne					so ihres schlechten Nutzen halber auszuhacken wären				Contribution als					
			Anno ausgesetzt Jahr, Zahl, wenn solche	In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals versteuerten Gründe	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.		
		ORT																				
		HERRSCHAFT																				
Nr.	Folie	1																				
52	238-256	Raggendorf	2																			
22	232-237	Präfstetten	Raggendorf																			
81	16-18	Höfleiner District	Rawelspach																			
81	30-32	Mittler Retzbacher District	Retzer [Althof]	1759																		
81	22-29	Ober Nalber District	Retzer [Althof]	1755-1764	37	1																
81	19-21	Retzer District	Retzer [Althof]	1706-1760	14	0,66	0	1														
81	2-15	Unter Nalber District	Retzer [Althof]	1710-1764	47	0	138	1														
116	62-135	Röschitz	Retzer [Althof]	1710-1764	51	0																
116	62-135	Röschitz [Korr.]	Retzer [Althof]	1710-1764	142	0,32																
60	415	Obermallehern	Röschitz																			
61	417-420	Göllersdorff	Schönborn	1714-1765			5	0,5														
62	425	Fürth	Schönborn	1737-1765			5	0,5														
62	424	Geitzendorf	Schönborn	1680			12	1														
62	427-433	Unterhallehern	Schönborn	1706-1758																		
64	435-438	Bergau	Schönborn	1726-1760	3	0	77	1,5														
65	441-444	Eyerstall	Schönborn	1747-1766			6	1,5														
66	447-451	Oberparschenbrunn	Schönborn	1761-1763			3	0,5														
67	453-454	Wischathall	Schönborn	1728-1757																		
68	457-462	Oberfellabrunn	Schönborn	1707-1766	1	1,5	34	1,5														
69	465-468	Untergrueb	Schönborn	1760			1	1,5														
70	471-475	Stranzendorf	Schönborn	1758-1766			12	0,5														
71	477-481	Vriendorf	Schönborn	1720-1766																		
45	142	Schönkirchen	Schönkirchen		1	0	35	1														
24	275-279	Ober Marckenstorff	Schrottenthal	1748-1764			25	0,5														
24	270-274	Pillersdorff	Schrottenthal	1730-1766			13	1														
24	281-293	Platt	Schrottenthal	1712-1765			219	1														
24	294-298	Räglstorff	Schrottenthal																			
24	264-269	Schrottenthal	Schrottenthal	1727-1765	13	0	20	1														
133	345-346	Dietmanstorff	Schwarzeneau	1687-1760	19	1																
25	312-314	Schweinbarth	Schweinbarth	1743-1760	17	0	19	0,5														

Tabelle 70: Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften 7

10.3.7 Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften – Teil 8

Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen derer Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten																						ante Annum Decretorium 1679, gewesene Weingärten				Anmerkung. Wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 gewesene Weingärten demal als Acker, oder Weingärten laut.	Als damals gewesene Oeden gar nicht fäbert worden.			
			Mit												Ohne										Ackerher		Wein- gärten.						
			In der acker- baren Gegend.						In Gebürg oder Anhöhen						In der acker- baren Gegend						In Gebürg oder Anhöhen				Aussetzung Jahr, Zahl der Wider	Contributio als		Als nicht fäbert worden.					
			4stel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4stel.	8tl.	4stel.	8tl.	4stel.	8tl.	4stel.	8tl.	4stel.	8tl.	4stel.	8tl.	4stel.	8tl.	4stel.	8tl.		4stel.	8tl.						
																														Auf Öden und niemals versteuerten Gründe			
anno	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28							

Tabelle 71: Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften 8

10.3.7 Gesamtübersicht VUMB – sortiert nach Herrschaften – Teil 9

Nr.	Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg; und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten													ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten								Anmerkung, Wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten demal als Acker, oder Weingärten fact.	Als damals geweste Oeden gar nicht fäbet worden.											
				Mit						Ohne							4stel.	8tl.	18	19	Anno	4tel.	20	21			22	23	24	25	26	27	28				
4stel.	8tl.	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19									20	21								22	23	24	25
		HERRSCHAFT																																			
43	76-95	Stoyzdorff	Stoyzdorff	1580-1760	81	1	605	1,5	14	1			10	0																							
7	53	Streibersdorff	Streibersdorff	-																																	
108	377	Brudendorff	Streytdorff	1730																																	
108	377-378	Leutzenstorff	Streytdorff	-																																	
108	378	Sening	Streytdorff	1697-1763																																	
108	377	Streytdorff	Streytdorff	-																																	
107	359-360	Oberschoderlehe	Stronstorff	1725																																	
107	358-359	Pazmanstorff	Stronstorff	-																																	
107	361	Stronegg	Stronstorff	-																																	
107	358	Stronstorff	Stronstorff	-																																	
107	361	Unterschoderlehe	Stronstorff	-																																	
80	602	Thürnthall	Thürnthall	-																																	
129	260	Trestorf	Trestorf	1712-1765																																	
44	134-140	Ebersdorff	Ulrichskirchen	1716-1767																																	
44	122-126	Hautzdorff	Ulrichskirchen	1727-1766																																	
44	102-109	Kronberg	Ulrichskirchen	1700-1767																																	
44	112-114	Manhartsbrunn	Ulrichskirchen	1724-1765																																	
44	120-121	Minichstall	Ulrichskirchen	1753-1765																																	
44	110-111	Pföising	Ulrichskirchen	1726-1754																																	
44	115-119	Putzing	Ulrichskirchen	1742-1767																																	
44	127-133	Schleinbach	Ulrichskirchen	1717-1764																																	
44	97-101	Ulrichskirchen	Ulrichskirchen	1722-1767																																	
44	140	Ulrichskirchen	Ulrichskirchen	-																																	
44	97-140	Ulrichskirchen [Korr.]	Ulrichskirchen	-																																	
54	298-355	Unter Rözbach	Unter Rözbach	1750-1766																																	
13	107-108	Gaindorff	Unterdrimbach	-																																	
13	109-111	Gräfenberg	Unterdrimbach	-																																	
13	116	Grubing	Unterdrimbach	-																																	
13	117-122	Hohenwarth	Unterdrimbach	-																																	
13	114-115	Radlbrunn	Unterdrimbach	-																																	
13	112-113	Rosldorf	Unterdrimbach	-																																	
13	105-106	Unterdrimbach	Unterdrimbach	-																																	
77	551-559	Walterskirchen	Walterskirchen	1671-1763																																	

Tabelle 72: Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften 9

10.3.7 Gesamtübersicht VUMB – sortiert nach Herrschaften – Teil 10

Nr.	Folie	Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen der Ried in Wein-gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten					ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten																								
					Mit			Ohne		so ihres schlechten Nutzen halber					Aussetzung:					als daramt geweste Oeden														
					N. Osterreichischen Regierun- gens- Consens.			In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		Als Acker be- finden.					Wein- gärten.											
					wenn solche auf-gesetzt			In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		Jähr. Zahl der wüß-					Contributions als											
					Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl	Anno	4tel.	8tl	4tel.	8tl	4tel.	8tl.										
																				HERRSCHAFT														
102	274		Eggenndorf	Weyerburg																														
102	290-291		Fillerstorff	Weyerburg				6	1																									
102	279-284		Mariathall	Weyerburg			1	0	45	1,5																								
102	277-278		Stöddorf	Weyerburg																														
102	274		Weyerburg	Weyerburg [-> Korr.]			0	1	-1	0	7	0,5																						
102	284-286		Altenmarkt	Weyersburg			0	1																										
102	288-289		Asperstorff	Weyersburg			1	0			15	0																						
29	343-357		Wilfersdorf	Wilfersdorf						61	1																							
30	363-394		Wilfersdorf	Wilfersdorf																														
31	408-411		Mistbach	Wilfersdorf																														
32	415-439		Loydesthall	Wilfersdorf			39	1		18	0,5																							
33	445-475		Blumenthale	Wilfersdorf																														
34	477-490		Kettlabrunn	Wilfersdorf			32	1																										
35	493-519		Wilfersdorf	Wilfersdorf						61	0																							
36	538-548		Eibesthal	Wilfersdorf																														
37	550-568		Magendorff	Wilfersdorf																														
38	590-611		Wilfersdorf	Wilfersdorf																														
39	616-620		Ketzistorf	Wilfersdorf																														
40	641-652		Erdberg	Wilfersdorf																														
41	2-10		Pflendorf	Wilfersdorf			27	1		31	1,5																							
42	12-72		Obersulz	Wilfersdorf																														
46	144-154		Wolkersdorff	Wolkersdorff																														
47	156-		Pockthüß	Wolkersdorff																														
48	165-186		Oberstorff	Wolkersdorff						13	1,5																							
49	215-216		Auerthall	Wolkersdorff																														
49	188-214		Intzerstorff	Wolkersdorff			8	0																										
50	223-224		Eibesbrun	Wolkersdorff			129	1,5																										
50	218-223		Kollnbrun	Wolkersdorff			3	1																										
51	226-231		Riedenthal	Wolkersdorff																														
51	232-236		Traunfeld	Wolkersdorff			23	0,5																										
72	493		Achsendorf	Wulkersdorf			1	0,5		29	1,5																							
72	495-496		Imendorf	Wulkersdorf						28	0																							
72	483-492		Wulkersdorf	Wulkersdorf			64	0	160	0,5																								
72	483-497		Wulkersdorf [Korr]	Wulkersdorf					0	1																								

Tabelle 73: Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften 10

10.3.7 Gesamtübersicht VUMB – sortiert nach Herrschaften – Teil 11

Nieder-Österr. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten										ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten										Anmerkung, Wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten dormal als Acker, oder Weingärten laut.					
			Mit					Ohne					so ihres schlechten Nutzen halber					Contributio als										
			In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhoen		Auföden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhoen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		Als Acker be- finden.		de novo ausgeräht und ausge- setzte Wein- gärten.		Acker		Wein- gärten.							
			4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.						
Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.									
83	1	HERRSCHAFT																										
			Würnitz	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
			Zellerndorf																									
			Gänserdorf																									
			Höfleinn	1713-1759							16	0,5	61	0,5			23	1	1766	1	0							
			Alchhorn										79	0														
			Baumgatten	1717-1767									111	0														
			Drösing	1724-1763																								
			Gayseelberg	1767									2	1,5			89	1	1763	3	0							
			Gösting	1718-1726									29	1			49	1	1756-1767	1	1							
			Zistersdorf	1727-1728									26	0			63	1	1740-1747	40	0							
			Consignationen --->		1898	0,5	3302	0,25	367	0	3784,7	69,23	3944,5	107,25	569	20	22076	162,64		11411,6	153,74	1642,8	43,5					
					1898	0,5	3302	0,25	367	0	3819	1,23	3998	1,25	579	0	22157	0,635		11488	1,74	1664	1,5					

Tabelle 74: Gesamtübersicht VUMB – Herrschaften 11

10.4.1 NÖLA, StA, B.4.7.1a-d – Consignationen – Teil 1

Nieder-Österr. Landes-Archiv Stand. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen		Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten												ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten												Anmerkung - Wie die post 1679 aufgesetzt, dann die ante 1679 als Acker oder Weingärten in Contributions als			Als damals geweste Oeden far nicht fährt worden.				
	deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.			Mit		N. Österreichischen Regierungen - Consens.						Ohne						Ob sie in einem dem Ackerbau und Weidenuß schädlichen Ort liegen, des Grundes Beschaffenheit, und ob sie ihres besonderen Nutzens halber beizubehalten verdienten.						Acker		Wein- gärten.									
				In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		In öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		In öden und niemals versteuerten Gründe		dermal ausgehakt sind, und sich de novo ausgekraft und ausge- setzte Wein- gärten.	Jahr, Zahl der Aussatzung.	4tel.	8tel.	19	20	21	22	23		24	25	26	27
						4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.																		
Nr.	Folie	ORT	HERRSCHAFT	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28						
1	11	Eggerstorf	Laadendorff	1718-1764																1760	1	0	9	1											
1	2-9	Laadendorff	Laadendorff	1701-1766							5	0	94	1						1751-1764	6	1,5	89	1											
1	10	Neubau	Laadendorff	1718-1720							8	0								1762-1766	7	1,5													
2	18	Ätztstorf	Pellendorf	1744-1760									6	0,25						1744-1760	4	0	25	1											
2	19-27	Hebesbrunn	Pellendorf	1710-1754			76	1,5					88	1						1752-1763	9	0	30	0											
2	12-17	Pellendorf	Pellendorf	1718-1757									65	0						1765	9	1	35	1											
3	31	Enzersdorf	Statz	-			24	1																											
4	32-33	Karnabrunn	Karnabrunn	1763-1767							22	0																							
5	36	Dietersdorf	Sonnberg	-																1700	18	0													
5	36	Magersdorf	Sonnberg	-																															
5	36	Oberhollabrunn	Oberhollabrunn	-																1720	15	1													
5	36	Raschalla	Sonnberg	-																															
5	36	Sonnberg	Sonnberg	-																															
5	36	Steizendorff	Sonnberg	-																															
5	37	Suttenbrunn	Sonnberg	-																															
5	37	Wiselfeld	Sonnberg	-																															
6	41-43	Grossen Rustbach	Grossrubbach	1737-1757								1	0,5	2	0																				
6	44-49	Oberkreuzstetten	Grossrubbach	1701-1766			1	0			7	1	15	1																					
7	53	Strebendorff	Strebendorff	-																															
8	61	Annels	Aspam an der Zaya	-																															
8	55	Aspam an der Zaya	Aspam an der Zaya	1705-1738										13	1					1754	0	1													
8	58	Garmanns	Aspam an der Zaya	1737										1	0																				
8	59	Grafensulz	Aspam an der Zaya	1723-1757										6	1																				
8	58	Hermleis	Aspam an der Zaya	1737																															
8	57	Olgersdorf	Aspam an der Zaya	1725-1748										4	1																				
8	56	Schletz	Aspam an der Zaya	1727										3	4																				
9	70-75	Limberg	Limberg	-																															
10	78-89	Gräfenberg	Altenburg	1757-1765										3	1,5																				
11	92-95	Ziersdorf	Egenburg	1727-1766							18	1,5	15	0,5																					
12	98-102	Großmeisdorf	Egenburg	1720-1765									9	0																					
13	107-108	Gaindorf	Unterdimbach	-																															
13	109-111	Gräfenberg	Unterdimbach	-																															
13	116	Grubing	Unterdimbach	-																															
13	117-122	Hohenwarth	Unterdimbach	-																															
13	114-115	Radlbrunn	Unterdimbach	-																															
13	112-113	Rosldorf	Unterdimbach	-																															
13	105-106	Unterdimbach	Unterdimbach	-																															

Tabelle 75: Consignationen VUMB – Teil 1

10.4.1 NÖLA, StA, B.4.7.1a-d – Consignationen – Teil 2

Nieder-Österr. Landes-Archiv Stand. Akten B.4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten										ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten										Anmerkung, wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten dermal als Acker, oder Weingärtenfunt. Contribution als	Als demals geweste Oeden
			Mit					Ohne					dermal ausgehakt sind, und sich. so ihres schlechten Nutzen halber					Wähen						
			in der acker- baren Gegend.		in Gebürg oder Anhöhen		in Auf oden und niemals versteuerten Gründe		in der acker- baren Gegend		in Gebürg oder Anhöhen		in Auf oden und niemals versteuerten Gründe		Als Acker be- finden.		de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.		auszuhacken		Contribution als			
			Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	Anno	4tel.	8tl.	Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.		
	ORT	HERRSCHAFT																						
Nr. Folie	1	2																						
14	138-145 Loydagger	Fronspurg																						
14	131-137 Peygartten	Fronspurg																						
15	148 Dümbach	Kirchstötten																						
15	147 Kirchstötten	Kirchstötten																						
16	151 Neudorf	Alt Prierau																						
17	158 Alten Rupperstorf	Poisbrunn																						
17	153-154 Falkenstein	Poisbrunn																						
17	157 Ottenthal	Poisbrunn																						
17	155 Poisbrunn	Poisbrunn																						
17	156 Pottenthofen	Poisbrunn																						
18	178 Dümbach	Gravenegg																						
18	163-167 Edtstorf	Gravenegg																						
18	177 Elsam	Gravenegg																						
18	168-170 Engabrunn	Gravenegg																						
18	183-186 Englmannsbrunn	Gravenegg																						
18	181-182 Feuersbrunn	Gravenegg																						
18	198-200 Groß-Wisendorf	Gravenegg																						
18	187-192 Ottenthal	Gravenegg																						
18	193-194 Paumgartten	Gravenegg																						
18	179 Rontall	Gravenegg																						
18	160-162 Sittendorf	Gravenegg																						
18	171-176 Straß	Gravenegg																						
18	201-202 Thieffenthal	Gravenegg																						
18	180 Wagram	Gravenegg																						
18	195-197 Weickerstorf	Gravenegg																						
19	205-207 Stränig	Altenburg																						
20	210-214 Etsmanstorf	Harmenstorf																						
21	225-229 Ober Rawelspach	Ober Rawelspach																						
22	232-237 Pflaffstetten	Rawelspach																						
23	240-257 Ober Rößzbach	Altenburg																						
24	275-279 Ober Markerstorf	Schraattenhall																						
24	270-274 Pillersdorf	Schraattenhall																						
24	281-293 Platt	Schraattenhall																						
24	294-298 Räglstorf	Schraattenhall																						
24	264-269 Schraattenhall	Schraattenhall																						
25	312-314 Schweinbarth	Schweinbarth																						

Tabelle 76: Consignationen VUMB – Teil 2

10.4.1 NÖLA, StA, B.4.7.1a-d – Consignationen – Teil 5

Nieder-Österr. Landes-Archiv Stand: Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten													ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten										Anmerkung Ob sie in einem dem Ackerbau und Weigenuß schädlichen Ort liegen, das Grundes Beschaffenheit, und ob sie lünes besonderen Nutzens halber beyzubehalten verdienen.	Anmerkung, Wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten demal als Acker, oder Weingärten feurt.				Als demal geweste Oeden
			Mit						Ohne							als dermal ausgehacket sind, und sich.				auszulegen Währen				Acker	Wein- gärten.						
			wann aufgesetzet Jahr, Zahl	In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf oden und niemals versteuerten Gründe	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf oden und niemals versteuerten Gründe	In Gebürg oder Anhöhen	In Gebürg oder Anhöhen	Auf eden und niemals versteuerten Gründe	de novo ausgekräft und ausge- setzt Weing- gärten.	Jahr, Zahl der wider Auszeichnung	4tel.	8tl.	19	20	21	22	23	24	25				26	27	8tl.		
Anno	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	4tel.	8tl.	19	20	21	22	23	24	25	26	27	8tl.							
Nr.	Folie	2													16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28				
		HERRSCHAFT																													
72	493	Wullersdorf	1703-1753	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15																
		Aschendorf	1703-1753									29	1,5																		
		Imendorf	1753									28	0																		
72	483-492	Wullersdorf	1694-1757							64	0	160	0,5																		
72	483-497	Wullersdorf [Korr]	-									0	1																		
73	499-517	Gaunersdorff	1690-1766	1	0					130	0,5	6	1	14	1,5																
74	521-525	Mittlergraben	1696-1760									71	0,5																		
74	521-535	Mittlergraben [Korr.]	-							6	0	5	0																		
74	525-529	Obergraben	1682-1765									94	1,5																		
74	530-534	Sizenhardt	1693-1755							12	1	57	0,5																		
74	535	Unterthem	1730-1767									3	0																		
74	534-535	Windpäsing	1720-1765							33	0																				
75	536-537	Kloster Schotten	1682																												
76	544-545	Grund	1718-1756			132	1,5																								
76	545-546	Hart	1753							35	0																				
76	539-542	Imendorf	1694							23	0																				
76	543	Obersteinabrun	1753		34	0																									
76	547-548	Schallador	1753					17	1																						
77	551-559	Walterkirchen	1671-1763							16	1,5	8,5	0	31	1																
78	589-596	Grub	-			40	1,5																								
78	561-588	Stiffrid	-			84	1,5																								
79	600	Edtstorf	-																												
80	602	Thürthal	-																												
81	16-18	Höfleiner Distric	1759							37	1																				
81	30-32	Mittler Retzbacher Dist	1755-1764							14	0,66	0	1																		
81	22-29	Ober Nalber Distric	1706-1760							47	0	138	1																		
81	19-21	Retzer District	-							51	0																				
81	2-15	Unter Nalber District	1710-1764							142	0,32																				
82	40-44	Nieder Kreuzstetten	-																												
82	34-39	Straiffing	1764-1764											31	1																
82	45-53	Wolfpäsing	1712-1764																												
83	55	Wurmitz	-									49	0,5																		
84	56	Klein Wetzdorf	-																												
85	58-62	Praunstorff	-																												
86	94-98	Groß Nomdorf	1742-1751	72	1																										
86	64-84	Gundersdorf	1692-1718	154	1																										
86	85-87	Kallador	1742	68	0																										
86	99-101	Schöngrubern	1740	11	1																										
86	87-93	Wazlerstorff	1745	106	0	8	0,5																								

Tabelle 79: Consignationen VUMB – Teil 5

10.4.1 NÖLA, StA, B.4.7.1a-d – Consignationen – Teil 6

Nieder-Öster. Landes-Archiv Ständ. Akten B.4.7.1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	Namen derer Ortschaften der Ried in Wein- gebürg. und des Possessori.	Anmerkung so ihres schlechten Nutzen halber dermal ausgehakt sind, und sich. Aus dem Grund Acker be- finden.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten												ante Annum Decretorium 1679, gewesene Weingärten								Anmerkung, wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 als Acker, oder Weingartenst., Contribution als Acker Wein- gärten.		
				Mf				Ohne				anszuckten Weinen.				Anmerkungen als Acker be- finden.				Anmerkung, wie die post 1679 ausgesetzte, dann die ante 1679 als Acker, oder Weingartenst., Contribution als Acker Wein- gärten.						
				in der acker- baren Gegend.		in Gebürg oder Anhöhen		in Auf öden und niemals versteuerten Gründe		in der acker- baren Gegend		in Gebürg oder Anhöhen		in Auf öden und niemals versteuerten Gründe		de novo ausgehakt und ausge- setzte Wein- gärten.		4tel.		8tel.		12tel.			16tel.	
				4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.		12tel.	16tel.
				Anno	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	Anno	4tel.	8tel.	Anno	4tel.	8tel.	Anno	4tel.	8tel.	Anno	4tel.	8tel.	Anno	4tel.	8tel.		12tel.	16tel.
87		2																								
87	Altmanns	Sintzendorffl. Herrsch.	1720-53	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15										
87	Gandendorff	Sintzendorffl. Herrsch.	1706																							
87	Haggenberg	Sintzendorffl. Herrsch.	1727-1749																							
87	Mischletten	Sintzendorffl. Herrsch.	-																							
87	Wenzerstorf	Sintzendorffl. Herrsch.	1715																							
87	Zwentendorff	Sintzendorffl. Herrsch.	-																							
88	Lang Enzersdorf	Klosterneuburg	-																							
89	Haslbach	Klosterneuburg	1718-1748																							
90	Unter Rohnbach	Klosterneuburg	1717																							
91	Ober Rohnbach	Klosterneuburg	1767																							
92	Wilhelmstorf	Klosterneuburg	1707-1764																							
93	Hörnerstorf	Klosterneuburg	1730-1764																							
94	Harnaß	Klosterneuburg	1715-1763																							
95	Götzendorf	Klosterneuburg	1679-1727																							
96	Poggen Neusiedl	Klosterneuburg	1734-1765																							
97	Pyrawarth	Klosterneuburg	1724-1766																							
98	Königsbrunn	Klosterneuburg	1754-1758																							
99	Hagenbrunn	Klosterneuburg	1720-1766																							
100	Dumleys	Kadolz	1744-1760																							
100	Hadreß	Kadolz	1717-1765																							
100	Harras	Kadolz	1762																							
100	Jezstorf	Kadolz	1722-1767																							
100	245-247	Kadolz	1749-1765																							
100	Kammerstorf	Kadolz	1764-1765																							
100	Klein Weckerstorf	Kadolz	1690-1766																							
100	Obritz	Kadolz	1718-1766																							
100	Pernerstorf	Kadolz	1710-1764																							
100	Seefeld	Kadolz	1758-1762																							
100	Unter Märkerstorf	Kadolz	1709-1763																							
100	Zwingendorff	Kadolz	-																							
101	Hoberstorf	Kreuzenstein	-																							
101	Kleinritz	Kreuzenstein	-																							
101	Leobendorff	Kreuzenstein	-																							
101	Seebarn	Kreuzenstein	1730																							
101	Stötten	Kreuzenstein	-																							

Tabelle 80: Consignationen VUMB – Teil 6

10.4.1 NÖLA, StA, B.4.7.1a-d – Consignationen – Teil 7

Nr.	Nieder-Öster. Landes-Archiv Ständ. Akten B 4.7.1a-d 1767/68 Consignationen Nr. 1 - 148	Namen deren Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten										Anmerkung Ob sie in einem dem Ackerbau und Weidgenuß schädlichen Ort liegen, des Grundes Beschaffenheit, und ob sie ihres besonderen Nutzens halber beizubehalten verdienen.	ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten					Anmerkung. Wie die post 1679 ausgesetzt, dann die ante 1679 geweste Weingärten demal als Acker, oder Weingärten faurt.											
				Mit					Ohne						auszudecken Wein																
				Angesetzt Jahr, Zahl, Anno	In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		4tel.	8tl.	19tel.		4tel.	8tl.	21tel.	22tel.	23tel.	24tel.	25tel.	26tel.	27tel.	28tel.	
					In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe																
					In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe																
In der acker- baren Gegend.		In Gebürg oder Anhöhen			Auf öden und niemals versteuerten Gründe		In der acker- baren Gegend		In Gebürg oder Anhöhen		Auf öden und niemals versteuerten Gründe																				
Anmerkung				N. Oesterreichischen Reglerungs - Consens.				Anmerkung				Anmerkung				Anmerkung															
Anmerkung				N. Oesterreichischen Reglerungs - Consens.				Anmerkung				Anmerkung				Anmerkung															
102	Folie			HERRSCHAFT																											
102	288-289	Asperstorff	Weyersburg	1692-1745	1	0	0	1	1	0	15	0		3	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28						
102	274	Eggendorff	Weyersburg	1650-1762	6	1									6	1	1737-1764	2	0												
102	290-291	Fillerstorff	Weyersburg	1709-1741							9	1																			
102	279-284	Mariathall	Weyersburg	1702-1752					1	0	45	1,5			1	1,5															
102	277-278	Stölldorff	Weyersburg	1652											12	1	1658-1764	7	0												
102	274	Weyersburg	Weyersburg	1652											3	-1		0	-1,5												
103	309-310	Großengerstorff	Pockfließ	-							15	0			3	0	1752-1763	10	1												
103	296-308	Pockfließ	Pockfließ	1723-1757								28	0		143	1,5	1720-1761	19	1,5												
104	313-320	Bömschkruitt	Bömschkruitt	1764	139	0									200	1,5		10	0,5												
105	341	Mannerstorff	Matzen und Anger	1763											24	0															
105	322-341	Ollendorff	Matzen und Anger	1761-1766											110	1	1761-1763	4	1												
106	345-350	Ernstbrun	Ernstbrun	-											83,5	0	1710-1767	21	0												
106	352-353	Naglern	Ernstbrun	-											44,5	0	1745-1766	8	0												
106	354-355	Sitzendorff	Ernstbrun	-											33	0	1758-1766	3	0	1	0										
106	355-356	Thomassl	Ernstbrun	1746-1767													1717-1767	13	0												
107	362-363	Ernststorff in Thall	Ernststorff in Thall	-											19	1	1757-1765	16	1,5												
107	365-366	Gebmans	Ernstbrun	1707											0	0,5	1752-1765	2	1,5	0	1										
107	364-365	Mais Bierbaum im Thall	Ernstbrun	1717-1764											22	0	1766	1	0												
107	366-367	Nexing	Ernstbrun	1752											1	0	1752-1765	4	0,5												
107	364	Simonsfeld	Ernstbrun	1764											7	0	1752-1753	1	1												
107	364	Stainbach	Ernstbrun	-											10	0,5	1758-1766	14	1,5												
107	359-360	Oberschoderlehe	Stronstorff	1725											11	0	1762-1767	10	1,5												
107	358-359	Pazmanstorff	Stronstorff	-											1	0	1750-1767	4	1,5												
107	361	Stronegg	Stronstorff	-											6	0	1707-1757	7	1												
107	358	Stronstorff	Stronstorff	-											6	0															
107	361	Unterschoderlehe	Stronstorff	-											6	0															
108	370	Nodendorff	Klement	1747											6	0															
108	370	Pühra	Klement	-											6	0															
108	375	Hertzoggerbaum	Stainbrun	1737-1766											44	0	1747-1762	2	1												
108	375-376	Nursch	Stainbrun	-											6	0	1777-1765	2	1												
108	374-375	Ringendorff	Stainbrun	1758-1764											2	0	1752-1757	1	1												
108	373-374	Roseldorff	Stainbrun	1717-1766											49	1,5	1760-1767	1	1												
108	371-372	Stainbrun	Stainbrun	1755-1764											2	1	1727-1762	6	1												
108	377	Brudendorff	Streydorff	1730											2	0	1732	4	0												
108	377-378	Leutenstorff	Streydorff	-											2	0															
108	378	Senig	Streydorff	1697-1763											2	0	1755-1767	2	0												
108	377	Streydorff	Streydorff	-											2	0															

Tabelle 81: Consignationen VUMB – Teil 7

10.4.1 NÖLA, StA, B.4.7.1a-d – Consignationen – Teil 9

Nieder-Österr. Landes-Archiv Stand. Akten B 4.7 1a-d 1767/68 Consignations Nr. 1 - 148	Namen der Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten										Anmerkung Ob sie in einem dem Ackerbau und Weidgenuß schädlichen Ort liegen, des Grundes Beschaffenheit, und ob sie ihres Besonderen Nutzens halber bezubehalten verdienen.	ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten											Anmerkung - Wie die post 1679 aufgesetzte, dann die ante 1679 geweste Weingärten demal als Acker oder Weingärten in - Contribution als - Wein- - garten.			
			HERRSCHAFT		Mit			Ohne			N. Osterreichischen Reglerungs - Consens.					dermal ausgehackt sind, und sich, de novo ausgekräft und ausge- setzte Wein- gärten.						Ackerher 81l.	4tel. 81l.	24 25	26 27	27 28		
			1	2	4tel.	81l.	4tel.	81l.	4tel.	81l.	4tel.	81l.		4tel.	81l.	4tel.	81l.	4tel.	81l.									
			Nr.	Folie	3	4	5	6	7	8	9	10		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
131	309-316	Abendorf	Rabenspurg																									
131	263-271	Dobermannstorff	Rabenspurg			29	0																					
131	272-284	Hausbrun	Rabenspurg			81	0																					
131	317-331	Lichtenwarth	Rabenspurg			78	0																					
131	285-297	Neisiedl	Rabenspurg			49	1																					
131	298-308	Paterndorf	Rabenspurg								10	1	7	1														
132	335-338	Hauskirchen	Rabenspurg	1695-1753																								
132	339-342	St. Ulrich	Rabenspurg	1697																								
133	345-346	Bietmanstorff	Schwanzeneau	1687-1760					19	1																		
134	381-389	Matrinstorff	Matzen und Anger	1739-1760					13	0	12	1,5																
134	349-356	Matzen	Matzen und Anger	1748-1754																								
134	356-361	Prottes	Matzen und Anger	1762				27	1																			
134	362-377	Spannberg	Matzen und Anger	1745							79	1,5																
134	378-380	Weylm	Matzen und Anger	1685-1757							11	1	26	1,5														
135	396-397	Gänserndorf	Zisterstorff																									
135	395-396	Höfleinn	Zisterstorff	1713-1759					16	0,5	61	0,5																
136	404	Alchhorn	Zisterstorff								79	0																
136	405	Baumgöbatten	Zisterstorff	1717-1767																								
136	402-403	Drosing	Zisterstorff	1724-1763					62	1																		
136	403-404	Gayseiberg	Zisterstorff	1767							2	1,5																
136	404	Gösting	Zisterstorff	1718-1726							29	1																
136	399-402	Zisterdorf	Zisterstorff	1727-1728					134	0	26	0																
137	445-459	Grund [Amt]	Imendorf	1694-1753		35	0																					
137	413-417	Hart [Amt]	Imendorf	1753																								
137	409-412	Imendorf	Imendorf	1718-1756		17	0		25	0																		
137	428-440	Imendorf	Imendorf	1755-1756		81	0																					
137	441	Imendorf [Ort / Sum]	Imendorf			52	1							32	0	49	1											
137	418-427	Schallador [Amt]	Imendorf	1736-1753										32	0													
138	461-466	Aspam an der Zaya	Aspam an der Zaya	1705-1757							30	1																
139	469-484	Pulckau	Pulckau																									
140	490	Drasenhofen	Steinebrun																									
140	492	Neuruppenstorff	Steinebrun																									
140	491	Schweinburg	Steinebrun																									
140	489	Steinebrun	Steinebrun																									
140	490-491	Stützenhofen	Steinebrun	1726	19	1																						
140	493	Zlabern	Steinebrun																									
141	497-499	Ebersbrun	Müllbach	1690-1763							0	0,5	7	0														
141	495	Müllbach	Müllbach	1737																								
141	496	Zembling	Müllbach	1757																								

Tabelle 83: Consignationen VUMB – Teil 9

10.4.1 NÖLA, StA, B.4.7.1a-d – Consignationen – Teil 10

Nr.	Folie	Namen derer Ortschaften der Ried in Wein- gebürg, und des Possessoris.	Anmerkung wohin das Grundstück dienstbar.	post Annum Decretorium 1679, neu aufgesetzte Weingärten										ante Annum Decretorium 1679, geweste Weingärten						Anmerkung, Wie die post- 1679 ausgesetzte, dann die ante-1679 geweste Weingärten dermal als Acker, oder Weingärten fastr. Contribution als Acker Wein- gärten.	Als damals geweste Oeden gar nicht fastr. worden.		
				Mit					Ohne					Anmerkung Ob sie in einem dem Ackerbau und Weidgenuß schädlichen Ort liegen, des Grundes Beschaffenheit, und ob sie ihres besonderen Nutzens halber beyzubehalten verdienen.			Anmerkung so ihres schlechten Nutzen halber auszuschließen wären						
				ausgesetzt wann solche Jahr, Zeit,	In der acker- baren Gegend.	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und niemals verackerten Gründe	In der acker- baren Gegend	In Gebürg oder Anhöhen	Auf öden und nimals verackerten Gründe	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.			8tel.	4tel.
		ORT	HERRSCHAFT	Amno	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	4tel.	8tel.	
142	508-509	Fels		1717-1757	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15						
143	515-517	Diepoltz	Mailberg																				
143	512-514	Mailberg	Mailberg	1730																			
144	535	Dörfl	Göttweig	1763																			
144	536	Engabrun	Göttweig	1717-1763																			
144	537-540	Gösing	Göttweig	1717-1764																			
144	523	Hetzmandorff	Göttweig																				
144	532-534	Klein Wisendorff	Göttweig																				
144	526-528	Minichhoffen	Göttweig	1727-1763																			
144	524-525	Mappertorff	Göttweig	1717-1764																			
144	529-531	Ober-Them	Göttweig	1712-1764																			
144	521-522	Pfaffendorf	Göttweig	1715-1760																			
145	547-557	Pillichsdorf	Göttweig	1716-1763																			
148	561	Enzesfeld	Pillichsdorf																				
148	561	Helles	Enzesfeld																				
148	561	Leoberstorff	Enzesfeld																				
148	561	Lindabrun	Enzesfeld																				
148	561	Matzendorff	Enzesfeld																				
			Consignationen -->		1892	12,5	3287	30,25	363	8	3784,7	69,23	3944,5	107,25	569	20							
			Ref: Master Tabelle -->		1898	0,5	3302	0,25	367	0	3819	1,23	3998	1,25	579	0							
			Delta -->		1898	0,5	3302	0,25	367	0	3818,7	1,23	3997,5	1,25	579	0							
			Ref: Ortschaften -->		1898	0,5	3302	0,25	367	0	3818,7	1,23	3997,5	1,25	579	0							
			Delta -->		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
			Ref: Herrschaften -->		1898	0,5	3302	0,25	367	0	3818,7	1,23	3997,5	1,25	579	0							
			Delta -->		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							

Tabelle 84: Consignationen VUMB – Teil 10

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 1

Teil Nr. [Band]	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
1	1 Anger[n]	Anger		908	79	3	0
1	2 Anger[n]	Mannersdorf		655	190	35	77
1	3 Anger[n]	Thallesbrunn		1.156	160	0	15
1	4 Anger[n]	Ollersdorf		1.906	22	150	0
1	5 Stift Melick	Asparn an der Donau		1.277	1124	0	570
1	6 Asparn an der Zaya	Asparn an der Zaya		1.343	110	111	573
1	7 Asparn an der Zaya	Siebenhirten		606	20	151	107
1	8 Asparn an der Zaya	Ameis		915	75	88	269
1	9 Asparn an der Zaya	Hobersdorf		627	105	15	0
1	10 Asparn an der Zaya	Schletz		877	35	69	462
1	11 Asparn an der Zaya	Grafensulz		691	142	147	23
1	12 Asparn an der Zaya	Hernleis		651	47	43	0
1	13 Asparn an der Zaya	Patzenthal		561	45	63	197
1	14 Asparn an der Zaya	Ollgerstorf		473	93	72	16
1	15 Asparn an der Zaya	Garmans		363	20	49	155
1	16 Bisamberg	Bisamberg		753	157	79	217
1	17 Bisamberg	Stetten		820	250	140	0
1	18 Bisamberg	Flandorf		314	42	58	0
1	19 Bokfließ	Bokfließ		2.357	887	428	379
1	20 Bokfließ	Großengersdorf		2.445	864	203	0
1	21 Böhmischkrut	Böhmischkrut	Harrersdorf	2.969	536	221	0
1	22 Braunstorf	Braunstorf		831	82	96	0
1	23 Deinzendorf	Deinzendorf		714	56	123	102
1	24 Deinzendorf	Maltendorf		229	22	264	5
1	25 Deinzendorf	Dietmannsdorf		309	12	31	0
1	26 Unterdirnbach	Unterdirnbach	Minichhofen	1.173	72	113	0
1	27 Unterdirnbach	Limberg		252	47	143	44
1	28 Unterdirnbach	Gräfenberg		823	90	220	19
1	29 Unterdirnbach	Rosldorf		1.344	84	206	0
1	30 Unterdirnbach	Radlbrunn		834	25	170	217
1	31 Unterdirnbach	Hohenwarth		964	24	270	10
1	32 Unterdirnbach	Griebling		506	25	23	120
1	33 Unterdirnbach	Gaindorf		783	63	113	0
1	34 Dürnkrot	Dürnkrot	Eberstorf	2.665	377	82	62
1	35 Dürnkrot	Wayendorf		1.199	217	82	0
1	36 Ebendorf	Ebendorf		779	89	55	0
1	37 Ebenhall	Ebenhall		1.319	170	113	1229
1	38 Stift Altenburg	Straning		1.192	78	192	104
1	39 Stift Wilhering	Eggendorf an Wagram		597	327	15	0
1	40 Eckhartsau	Eckhartsau		614	772	0	1226
1	41 Eckhartsau	Kopfstätten		555	296	0	0
1	42 Eckhartsau	Pframa		671	131	0	23
1	43 Eckhartsau	Haringsee	Fuchsenbühel	2.337	609	0	18

Tabelle 85: Summarien 1787 – VUMB - 1

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 2

Teil Nr. [Band]	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
1 44	Stadtgroß Enzerstorf	Stadtgroß Enzerstorf		2 152	735	0	474
1 45	Stadtgroß Enzerstorf	Rahestorf	Großhofen, Pystorf	2 840	257	0	0
1 46	Stadtgroß Enzerstorf	Klein Wittau		1 476	342	0	45
1 47	Stadtgroß Enzerstorf	Propstorf	Matzneusiedlerhof	1 697	444	0	136
1 48	Stadtgroß Enzerstorf	Schönau	Urfar, Wolfswörth	639	236	0	57
1 49	Stadtgroß Enzerstorf	Mühlleuten		294	96	0	39
1 50	Ernstbrun	Ernstbrun	Göbmans	1 607	332	61	2019
1 51	Ernstbrun	Steinbach	Dörfles, Nodendorf	922	225	49	36
1 52	Ernstbrun	Thomaßl	Klein Sitzendorf	405	64	25	2
1 53	Ernstbrun	Simonsfeld	Naglarn	2 151	216	28	2
1 54	Ernstbrun	Maisbirbaum		1 239	158	53	12
1 55	Ernstbrun	Merkerstorf		652	99	0	74
1 56	Klement	Klement		551	166	0	918
1 57	Klement	Pühra		724	105	4	107
1 58	Stronstorf	Stronstorf	Stronegg	1 987	140	66	121
1 59	Stronstorf	Patzmanstorf		1 722	241	68	641
1 60	Stronstorf	Oberschoderleeh		749	129	81	0
1 61	Stronstorf	Unterschoderleeh		647	79	14	0
1 62	Stainbrun	Stainbrun	Fillerstorf	669	133	52	512
1 63	Stainbrun	Ringendorf		317	53	11	0
1 64	Stainbrun	Roseldorf		1 009	160	31	12
1 65	Stainbrun	Größmugl		1 538	188	128	0
1 66	Stainbrun	Herzogbierbaum		1 678	290	99	2143
1 67	Streitdorf	Streitdorf		1 042	233	11	34
1 68	Streitdorf	Bruderndorf		1 062	219	66	3
1 69	Streitdorf	Sening		1 040	162	20	0
1 70	Streitdorf	Leitzersdorf		1 390	117	58	0
1 71	Haggenberg	Haggenberg	Fribritz	933	122	53	542
1 72	Haggenberg	Altmanns		414	26	30	141
1 73	Haggenberg	Gnadendorf	Wenzerstorf	1 335	165	85	112
1 74	Michelstetten	Michelstetten		910	136	38	441
1 75	Michelstetten	Zwentendorf		675	121	65	5
1 76	Michelstetten	Aichenbrun		901	151	22	2
1 77	Michelstetten	Rehrbrun		705	56	30	950
1 78	Unterstinkenbrun	Unterstinkenbrun		1 210	283	30	0
1 79	Unterstinkenbrun	Klein Baumgarten		929	78	53	0
1 80	Enzerstorf in Thall	Enzerstorf in Thall		1 247	195	46	1784
1 81	Eßlingen	Eßlingen		1 897	451	0	23
1 82	Eßlingen	Mannsdorf		802	519	0	370
1 83	Eßlingen	Straudorf		972	317	0	0
1 84	Eßlingen	Kroatisch Wagram		640	308	0	0

Tabelle 86: Summarien 1787 – VUMB - 2

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 3

Teil Nr. [Band]	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
1 85	Feldsperg [Valtice]	Feldberg		2 437	509	232	1464
1 86	Feldsperg [Valtice]	Herrnbaumgarten		1 373	147	536	327
1 87	Feldsperg [Valtice]	Schrattenberg		1 964	146	652	382
1 88	Feldsperg [Valtice]	Garschenthal		710	80	266	42
1 89	Feldsperg [Valtice]	Katzelsdorf		1 381	537	224	165
1 90	Feldsperg [Valtice]	Reinthal		1 312	169	162	1280
1 91	Feldsperg [Valtice]	Unterthemenau		861	296	0	1142
1 92	Feldsperg [Valtice]	Oberthemenau		1 454	551	0	772
1 93	Feldsperg [Valtice]	Bischofswart		1 408	268	38	0
1 94	Stift Schotten	Aigen-Gaunerstorf		382	33	80	0
1 95	Stift Schotten	Wieden-Gaunerstorf		86	11	22	0
1 96	Stift Schotten	Hipples		585	60	35	0
1 97	Gobispurg [V.O.M.B.]	Haderstorf		135	49	88	3
1 98	Gobispurg [V.O.M.B.]	Kamern		189	81	135	0
1 99	Gravenegg	Haizendorf	Kamp, Grundorf	1 099	267	17	160
1 100	Gravenegg	Altenwörth		394	308	0	613
1 101	Gravenegg	St. Johannis	Ober- und Unterseebar	1 532	189	0	501
1 102	Gravenegg	Kollerstorf	Segendorf [Sachsendorf]	995	327	0	2
1 103	Gravenegg	Fraundorf	Winkel	850	649	0	478
1 104	Gravenegg	Neuigen	Fischer Zeil	519	240	0	1189
1 105	Gravenegg	Starnwörth [Stetteldorf am Wagram]		303	128	1	0
1 106	Gravenegg	Sittendorf	Diendorf am Kamp	730	63	92	0
1 107	Gravenegg	Jedstorf	Gravenwörth	1 420	739	0	604
1 108	Gravenegg	Straß		392	110	707	462
1 109	Gravenegg	Elsarn	Oberholz, Diendorf a Wald...	858	207	115	1206
1 110	Gravenegg	Engabrun		322	26	183	0
1 111	Gravenegg	Feuersbrun	Wagram	1 236	21	407	83
1 112	Gravenegg	Engelmannsbrun	Ottenthal	1 624	135	346	0
1 113	Gravenegg	Königsbrun		667	54	43	0
1 114	Gravenegg	Tiefenthal	Großwisendorf, Inkersdorf	1 214	130	104	0
1 115	Gravenegg	Weikerstorf	Baumgarten, Ameisthal	1 850	279	406	331
1 116	Gravenegg	Edtstorf		604	37	168	0
2 117	Gundersdorf	Gundersdorf		2 228	223	399	12
2 118	Gundersdorf	Schöngraben		1 258	97	82	192
2 119	Gundersdorf	Groß Nondorf		1 219	105	139	0
2 120	Gundersdorf	Kalladorf		685	57	177	94
2 121	Haugstorf	Haugstorf		1 242	218	521	0
2 122	Haugstorf	Alberndorf		910	103	478	0
2 123	Haugstorf	Auggenthal		505	86	276	0
2 124	Haugstorf	Klein Riedenthal		343	39	55	0
2 125	Hauskirchen	Hauskirchen		997	292	60	0
2 126	Hauskirchen	St. Ulrich		431	43	47	77

Tabelle 87: Summarien 1787 – VUMB – 3

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 4

Teil Nr. [Band]	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
2 127	Hoeflein	Hoeflein		894	215	65	0
2 128	Hoeflein	Günzersdorf		938	180	65	0
2 129	Niederhollabrun	Niederhollabrun		1 156	146	47	422
2 130	Jedenspeigen	Jedenspeigen		1 884	519	145	57
2 131	Jedenspeigen	Sierndorf [an der March]		745	183	69	0
2 132	Jedlese	Jedlese		120	170	0	0
2 133	Jedlerstorf	Jedlerstorf		846	99	14	0
2 134	Imendorf	Hard	Aschendorf	589	28	64	43
2 135	Imendorf	Grund		1 747	162	71	0
2 136	Imendorf	Oberstainbrunn		667	76	88	0
2 137	Imendorf	Schalladorf		611	83	104	0,92
2 138	Stift Göttweig	Magerstorf		526	46	64	0
2 139	Imendorf	Imendorf		1 300	203	272	223
2 140	Kadolz	Kadolz	Abstorf in langen Thal, ...	1 330	1220	175	798
2 141	Kadolz	Seefeldn		361	225	125	0
2 142	Kadolz	Obritz		1 261	406	334	187
2 143	Kadolz	Hadres		1 009	257	354	21
2 144	Kadolz	Jezlerstorf		348	53	166	0
2 145	Kadolz	Pernerstorf		1 139	92	358	0
2 146	Kadolz	Zwingendorf		1 912	1337	59	0
2 147	Kadolz	Groß-Harraß		2 028	293	90	0
2 148	Kadolz	Kammerstorf		1 274	291	136	99
2 149	Kadolz	Diernleß		963	90	106	15
2 150	Kadolz	Klein Weickerstorf		661	71	182	0
2 151	Karnabrun	Karnabrun	Lachsfeid	1 103	103	66	298
2 152	Karnabrun	Weinsteig	Hetzmannstorf	1 111	148	49	112
2 153	Kirchstätten	Kirchstätten		428	60	41	180
2 154	Kirchstätten	Wildendürnbach	Mitterhof, Alt Prerau	3 477	1222	109	0
2 155	Kirchstätten	Guttenbrunn		279	59	33	26
2 156	Stift Klosterneuburg	Kagran	Hirschstetten	2 045	305	0	124
2 157	Stift Klosterneuburg	Leopoldau		1 804	227	0	38
2 158	Stift Klosterneuburg	Langenzerstorf		298	228	259	767
2 159	Stift Klosterneuburg	Hagenbrunn		1 391	174	114	65
2 160	Stift Klosterneuburg	Kleinenzersdorf [am Wagram]		286	116	28	44
2 161	Stift Klosterneuburg	Königsbrunn [am Wagram]		380	57	83	0
2 162	Stift Klosterneuburg	Oberrohrbach	Unterrohrbach	908	151	57	230
2 163	Stift Klosterneuburg	Haselbach		844	102	62	629
2 164	Stift Klosterneuburg	Rieckersdorf [Rückersdorf]	Harmannsdorf	1 738	344	192	1396
2 165	Stift Klosterneuburg	Poggenneusiedl [Bogeneusiedl]		485	23	59	28
2 166	Stift Klosterneuburg	Pirawart		1 761	211	278	669
2 167	Stift Klosterneuburg	Kleinharas		808	79	91	502
2 168	Stift Klosterneuburg	Götzendorf		1 453	136	147	0
2 169	Stift Klosterneuburg	Wilhelmsdorf [bei Poysdorf]		191	74	94	4
2 170	Stift Klosterneuburg	Hörrsdorf		800	118	158	581

Tabelle 88: Summarien 1787 – VUMB - 4

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 5

Teil Nr. [Band]	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
2 171	Königstetten [Stetten]	Oberlobendorf		795	127	22	0
2 172	Königstetten [Stetten]	Hausleuthen		718	51	22	0
2 173	Königstetten [Stetten]	Gaßbrück	Triebensee	841	324	31	73
2 174	landesfürstlich	Stadt Korneuburg		841	160	0	231
2 175	Niederkreuzstetten	Niederkreuzstetten	Streifing, Hornsburg, Ritzendorf	1 952	323	171	1 116
2 176	Kreuzstetten	Wolfpassing [an der Hochleithen]		1 366	72	160	81
2 177	Burg Laa	Wülzeshofen	Pernhofen, Geiselbrecht, ...	2 462	1 525	0	0
2 178	landesfürstlich	Stadt Laa		2 179	864	0	81
2 179	Ladendorf	Ladendorf		2 808	355	190	952
2 180	Ladendorf	Eggerstorf		386	43	31	0
2 181	Ladendorf	Neubau		303	5	66	48
2 182	Leobendorf	Leobendorf		1 305	330	132	32
2 183	Leobendorf	Obergensdorf		1 104	211	132	157
2 184	Leobendorf	Höberstorf		757	74	26	0
2 185	Leobendorf	Klein Rötz	Sebarn	725	125	96	220
2 186	Leobendorf	Niederfellabrunn		1 400	192	112	413
2 187	Leopoldsdorf	Leopoldsdorf		2 122	552	0	34
2 188	Loostorf	Loostorf		611	69	33	304
2 189	Loosdorf	Falbach		1 016	30	82	137
2 190	Loosdorf	Gaubitsch		1 400	109	4	73
2 191	Loosdorf	Altenmarkt	Ungerdorf	1 401	361	0	0
2 192	Loosdorf	Hagendorf		722	168	0	0
2 193	Mailberg	Mailberg		1 019	196	351	703
2 194	Mailberg	Dieppolz		744	155	116	0
2 195	Mailberg	Untermarkerstorf		959	147	348	97
2 196	Mailberg	Hanfthall		1 166	655	0	85
2 197	Meissau [Maissau]	Meissau		711	109	122	141
2 198	Meissau [Maissau]	Oberdürnbach		378	43	72	15
2 199	Meissau [Maissau]	Willmerstorf	Payrdorf	403	34	48	93
2 200	- [Maissau?]	Zierstorf		909	155	179	5
2 201	Maissau	Gättstorf [Gettsdorf]	Hollenstein	433	69	58	0
2 202	Marchegg	Marchegg		1 905	1 921	0	368
2 203	Marchegg	Braitensee		1 749	688	0	3
2 204	Marchegg	Baumgarten		969	704	0	360
2 205	Marchegg	Zwerndorff		1 392	903	0	359
2 206	Matzen [und Angern]	Matzen		1 262	139	233	1 337
2 207	Matzen [und Angern]	Spannberg		2 168	187	194	371
2 208	Matzen [und Angern]	Veim		709	84	40	0
2 209	Matzen [und Angern]	Groß Prottes	Klein Prottes	1 781	215	88	0
2 210	Matzen [und Angern]	Martinsdorf		825	54	81	0
2 211	Milbach [Mühlbach]	Milbach		369	71	28	645
2 212	Milbach [Mühlbach]	Zemling		688	77	11	120
2 213	Milbach [Mühlbach]	Ebersbrunn		751	11	171	168

Tabelle 89: Summarien 1787 – VUMB - 5

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 6

Teil Nr. [Band]	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
2 214	Fels	Fels		1 412	35	298	0
2 215	Rosenburg	Eggenhof am Wald	Obersdorf	560	62	14	457
2 216	Räfelspach [Ravelsbach]	Pfaffstötten [Pfaffstetten]		792	48	134	0
2 217	Mittergraben [VOMB]	Mittergraben		777	65	101	86
2 218	Mittergraben [VOMB]	Oberggraben		635	60	71	25
2 219	Mittergraben [VOMB]	Sitzenhart		319	32	111	115
2 220	Mittergraben [VOMB]	Windpölsing		486	28	33	0
2 221	Mittergraben [VOMB]	Unterttern		359	9	109	123
2 222	Probstei Nalb	Unternalb		1 532	95	305	0
2 223	Probstei Nalb	Obernalb		185	65	752	0
2 224	Probstei Nalb	Kleinwisendorf		515	64	30	0
2 225	Probstei Nalb	Oberthern		560	10	81	412
2 226	Probstei Nalb	Gösing		479	23	360	172
3 227	Markgrafneusiedl	Markgrafneusiedl		4 480	266	0	0
3 228	Niederleiß	Niederleiß	Au, Oberleiß	1 969	335	170	19
3 229	Niederleiß	Pürstendorf	Helfens	852	139	44	8
3 230	Niederleiß	Ebersdorf		525	83	31	0
3 231	Niederleiß	Wölzleindorf [Wetzleinsdorf]		711	186	33	21
3 232	Niederleiß	Niedersulz	Nexing	1 622	294	157	177
3 233	Niederleiß	Erdbreß		571	113	86	0
3 234	Niederleiß	Rannerstorf		473	79	42	0
3 235	Orth	Orth		2 240	903	0	1494
3 236	Orth	Breitstötten		1 363	260	0	1
3 237	Orth	Kimerleinstorf	Ruzendorf	3 162	196	0	0
3 238	Orth	Andlerstorf		725	156	0	4
3 239	Paastorf	Paastorf		2 078	207	208	252
3 240	Paastorf	Hüttendorf		1 457	113	184	340
3 241	Paastorf	Schrick		1 865	129	201	210
3 242	Paastorf	Markt Gaunerstorf		1 027	93	135	0
3 243	Pellendorf	Pellendorf		606	48	85	193
3 244	Pellendorf	Atzelstorf		354	26	77	2
3 245	Pellendorf	Höbesbrunn		814	37	208	151
3 246	Poisbrunn	Poisbrunn		2 039	124	97	960
3 247	Poisbrunn	Falkenstein		962	113	235	1408
3 248	Poisbrunn	Altrupperstorf		939	137	111	364
3 249	Poisbrunn	Pottenhofen		1 242	272	127	47
3 250	Poisbrunn	Ottenthal		1 536	370	185	29
3 251	Altprerau	Neudorf		2 858	444	80	0
3 252	Prinzendorf	Prinzendorf		1 210	172	55	4
3 253	Prinzendorf	Eberstorf		632	85	47	9
3 254	Prinzendorf	Maußtrenk		1 617	74	110	53
3 255	[Pulkau]	Marckt Pulkau	Leodacker	1 553	257	770	779

Tabelle 90: Summarien 1787 – VUMB - 6

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 7

Teil Nr. [Band]	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
3 256	Rabenspur	Rabenspur		2 414	1065	0	2014
3 257	Rabenspur	Hohenau		2 238	1512	0	1281
3 258	Rabenspur	Ringlistorf		1 588	887	0	594
3 259	Rabenspur	Walterstorf		583	151	28	52
3 260	Rabenspur	Nieder Abbstorf		1 125	539	128	213
3 261	Rabenspur	Paltendorf		1 187	321	121	0
3 262	Rabenspur	Dobermannsdorf		1 013	207	135	0
3 263	Rabenspur	Neusiedl		1 385	196	174	372
3 264	Rabenspur	Hausbrunn		1 876	107	232	290
3 265	Rabenspur	Lichtenwarth		2 507	327	409	0
3 266	Rabenspur	Bernhardsthal		3 232	1104	0	843
3 267	Raggendorf	Raggendorf		1 035	162	114	42
3 268	Ravelspach	Unter Ravelspach		253	48	8	0
3 269	Ravelspach	Paristorf		266	24	96	0
3 270	Ravelspach	Groß Meisldorf		931	67	179	46
3 271	Ravelspach	Ober Ravelspach		352	61	74	4
3 272	Markt Röschitz	Röschitz		1 351	90	358	0
3 273	Althof Retz	Althof Rötz		737	291	751	0
3 274	Althof Retz	Mitterrözbach		54	26	295	0
3 275	Althof Retz	Klein Höflein		343	56	140	0
3 276	Pfarr Retz	Rohrdorf		409	48	104	0
3 277	Pfarr Retz	Peysgart	Paffendorf, Ragerhof	1 539	371	493	0
3 278	Stadt Retz	Stadt Retz		0	4	0	0
3 279	Stadt Retz	Oberretzbach		134	27	253	0
3 280	Stadt Retz	Unterrétzbach		1 124	78	713	0
3 281	Rupperstall	Rupperstall		1 213	19	271	0
3 282	Rupperstall	Hipperstorf	Zaussenberg	672	122	57	0
3 283	Marckt Hohenrupperstorf	Hohenrupperstorf		1 749	107	363	1021
3 284	Grossenrußbach	Grossenrußbach		1 033	121	83	110
3 285	Grossenrußbach	Oberkreuzstetten		1 272	178	137	51
3 286	Sachsengang	Ober-, Mitter- und Unterhausen		1 243	308	0	76
3 287	Hof an der March	Hof		798	971	0	147
3 288	Hof an der March	Engelhartstetten		1 487	1733	0	209
3 289	Hof an der March	Loimersdorf		1 116	1418	0	0
3 290	Hof an der March	Stopfenreuth		475	258	0	571
3 291	Hof an der March	Witzelsdorf		799	348	0	481
3 292	Hof an der March	Großenbrunn		785	327	0	0

Tabelle 91: Summarien 1787 – VUMB - 7

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 8

Teil [Band]	Nr.	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
3	293	Schönborn	Göllerdorf		678	108	111	1178
3	294	Schönborn	Viendorf		962	158	92	129
3	295	Schönborn	Bergau	Porrau	963	203	98	1219
3	296	Schönborn	Untergrub	Obergrub	698	44	95	95
3	297	Schönborn	Obermallebern		670	81	36	3
3	298	Schönborn	Untermainlebern	Geitzendorf	1 508	161	54	0
3	299	Schönborn	Stranzendorf		854	26	166	402
3	300	Schönborn	Oberparschenbrun		274	52	47	9
3	301	Schönborn	Eifitzersthal	Wieschethall, Fürth	591	96	121	41
3	302	Schönborn	Oberfellabrun		1 025	55	121	213
3	303	Schönkirchen	Schönkirchen	Straß	2 657	144	0	18
3	304	Schönkirchen	Reyerstorff		1 226	140	18	0
3	305	Schönkirchen	Unter-Gensendorff		3 810	757	0	10
3	306	Schrottenthal	Schrottenthal		647	106	101	0
3	307	Schrottenthal	Ober Markerstorff		509	46	387	585
3	308	Schrottenthal	Pillerstorff		478	7	127	0
3	309	Schrottenthal	Platt		1 162	50	197	0
3	310	Groß Schweinbart	Schweinbart		1 502	328	249	1823
3	311	Sierning	Sierning		1 423	210	0	0
3	312	Obersiebenbrun	Obersiebenbrun		2 925	785	0	0
3	313	Obersiebenbrun	Untersiebenbrun		2 606	508	0	0
3	314	Obersiebenbrun	Schönfeld		1 069	427	0	0
3	315	Obersiebenbrun	Oberweiden		1 952	839	0	0
3	316	Obersiebenbrun	Lasse		3 758	2848	0	0
3	317	Süßenbrun	Süßenbrun		3 392	282	0	0
3	318	Süßenbrun	Gerasdorf		3 893	132	0	44
3	319	Süßenbrun	Aderklaa		1 249	117	0	0
3	320	Süßenbrun	Deutsch Wagram		2 856	784	0	0
3	321	Sierndorf	Sierndorf [an der March]	Hazenbach	1 670	436	33	16
3	322	Sierndorf	Wilferstorff	Wiesen	717	120	51	31
3	323	Sierndorf	Spiellern		690	293	25	835
3	324	Sierndorf	Grafendorf		1 035	210	0	119
3	325	Sierndorf	Zisserstorff		670	69	3	0
3	326	Sitzendorf	Sitzendorf	Klein Kirchberg, Pranhartsberg	1 517	286	272	62
3	327	Sitzendorf	Frauentorf		1 155	191	299	310
3	328	Sitzendorf	Goggendorf		935	84	232	18
3	329	Sitzendorf	Wartberg		691	41	87	0
3	330	Groß	Groß		691	66	80	181
3	331	Sitzendorf	Nieder Schlieinz		807	65	149	0
3	332	Groß	Klein Steizendorf		201	36	26	149
3	333	Groß	Wolfsbrun		252	13	20	244

Tabelle 92: Summarien 1787 – VUMB - 8

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 9

Teil Nr. [Band]	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
3 334	Sonnberg	Oberholabrun	Raschala	2 031	325	237	924
3 335	Sonnberg	Sonnberg		540	143	80	87
3 336	Sonnberg	Dietterstorf		676	87	92	146
3 337	Sonnberg	Braidenwaida	Kleedorf, Puch	1 211	227	202	122
3 338	Sonnberg	Groß Steizendorf		515	98	108	135
3 339	[Sonnberg]	Suttenbrunn		649	26	121	10
3 340	Sonnberg	Magerstorf	Mariathal, Wiselsfeld	1 143	52	98	751
4 341	Staat	Staat	Kautendorf	889	90	73	6
4 342	Staat	Enzerstorf		1 351	238	92	20
4 343	Staat	Walterstorf		617	45	33	205
4 344	Staat	Frattingerstorf		638	81	73	272
4 345	Staat	Ehrnstorf		346	29	55	88
4 346	Staat	Kothing Neusidl	Rothensee	1 033	656	62	0
4 347	Staat	Föllim		438	72	70	73
4 348	Staat	Wultendorf		924	129	94	130
4 349	Stammerstorf	Stammerstorf		1 239	112	386	301
4 350	Stammerstorf	Enzelsfeld		562	216	181	0
4 351	Steinebrun	Steinebrun		1 736	337	130	191
4 352	Steinebrun	Drasenhofen		1 396	206	98	78
4 353	Steinebrun	Stützenhofen		419	29	60	216
4 354	Steinebrun	Klein Schweinburg		1 054	220	73	141
4 355	Steinebrun	Neuruppersdorf		1 382	95	141	626
4 356	Steinebrun	Zlabern		1 015	94	48	540
4 357	Stetteldorf	Stetteldorf		1 556	512	58	0
4 358	Stetteldorf	Mollersdorf		133	71	0	367
4 359	Stetteldorf	Oberabsdorf	Unterabsdorf, Utzenlaa	1 801	659	46	1 087
4 360	Stetteldorf	Niederrußbach		1 270	108	284	50
4 361	Stetteldorf	Oberußbach		511	185	61	365
4 362	Stetteldorf	Unterpaschenbrun		580	116	65	34
4 363	Stetteldorf	Oberhautenthal		678	22	64	0
4 364	Stetteldorf	Unterhautenthal		819	16	19	0
4 365	Stetteldorf	Seizersdorf		791	5	51	0
4 366	Stetteldorf	Wolfpaßing		1 251	34	4	0
4 367	Stetteldorf	Pettendorf		1 108	122	32	0
4 368	Stetteldorf	Goldgeben		753	48	30	0
4 369	Stetteldorf	Oberzegersdorf	Schmida, Zainna, Perzendorf	1 434	789	0	2 090
4 370	Stift Klosterneuburg	Stoizendorf	Kleinreprechtsdorf	588	139	151	12
4 371	Marckt Stockerau	Stockerau	Unterzögerstorf	1 357	538	0	1 319
4 372	Stift Dorothe in Wien	Oberstockstall		592	19	31	0
4 373	Oberstockstall	Kirchberg am Wagram		127	19	7	0
4 374	Streberstorf	Streberstorf		643	52	28	0
4 375	Thirnthal	Ridenthal	Neudegg, Stettnerhofen	1 352	47	439	17
4 376	Thirnthal	Birbaum		542	74	0	0
4 377	Walterstorf	Walterstorf		303	11	76	0

Tabelle 93: Summarien 1787 – VUMB - 9

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 10

Teil Nr. [Band]	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
4 378	Trestorf	Trestorf		661	325	52	20
4 379	Trestorf	Wollmansberg		590	82	27	78
4 380	Vellim	Stilfriedt [an der March]		749	295	97	548
4 381	Vellim	Grub [an der March]		209	220	48	75
4 382	Ulrichskirchen	Ulrichskirchen		1 199	184	171	82
4 383	Ulrichskirchen	Kronberg		558	39	144	12
4 384	Ulrichskirchen	Hautendorf		658	88	78	156
4 385	Ulrichskirchen	Unteroberndorf		240	47	80	316
4 386	Ulrichskirchen	Schleinbach		537	157	145	890
4 387	Ulrichskirchen	Ebersdorf		722	80	181	0
4 388	Ulrichskirchen	Minichstall		592	24	108	16
4 389	Ulrichskirchen	Manhartsbrun	Pföding	598	145	76	182
4 390	Ulrichskirchen	Putzing		374	94	73	0
4 391	Walterskirchen	Walterskirchen		1 951	485	171	154
4 392	Walterkirchen	Klein Haderstorf		885	103	142	232
4 393	Weikendorf	Weikendorf	verschiedene	4 297	2218	0	33
4 394	Weikendorf	Stripfing		976	226	0	0
4 395	Weyenburg	Weyenburg		668	109	24	1222
4 396	Weyenburg	Eggendorf im Thale		708	90	30	31
4 397	Weyenburg	Kleinstädtldorf		598	95	14	0
4 398	Weyenburg	Altenmarkt		784	139	17	240
4 399	Weyenburg	Aspersdorf		1 330	119	16	0
4 400	Weyenburg	Haßlach		1 067	107	54	99
4 401	Weyenburg	Rogendorf	Kleinsirendorf	437	16	0	0
4 402	Wilfersdorf	Wilfersdorf		1 077	215	228	0
4 403	Wilfersdorf	Bullendorf		1 374	264	147	0
4 404	Wilfersdorf	Erdberg		789	152	275	0
4 405	Wilfersdorf	Ketzelsdorf	Magendorf	972	93	377	0
4 406	Wilfersdorf	Poystorf		1 066	106	610	77
4 407	Wilfersdorf	Wetzelsdorf		1 205	136	255	414
4 408	Wilfersdorf	Eibesthal		1 413	165	339	910
4 409	Wilfersdorf	Mistelbach		2 023	251	340	1108
4 410	Wilfersdorf	Lanzendorf		702	98	97	134
4 411	Wilfersdorf	Kettasbrunn		2 147	234	113	949
4 412	Wilfersdorf	Obersulz		1 849	123	302	4
4 413	Wilfersdorf	Blumenthal		635	35	97	41
4 414	Wilfersdorf	Loidesthall		1 668	294	124	0
4 415	Wincklberg	Thiernthall	Mailon, Dörfel	1 114	51	62	0
4 416	Wincklberg	Mitterstockstall		789	34	39	0
4 417	Wincklberg	Neustift		1 172	63	0	0
4 418	Wincklberg	Unterstockstall		640	143	63	0

Tabelle 94: Summarien 1787 – VUMB - 10

10.4.2 NÖLA Summarien 1787 - VUMB – Teil 11

Teil Nr. [Band]	Herrschaft	Gemeinde	"samt dazu gegebenen Ortschaften"	Acker Jochen	Wiesen Jochen	Weingärten Jochen	Waldungen Jochen
4 419	Wötzdorf [Wetzdorf]	Klein-Wötzdorf	Groß-Wötzdorf	571	159	95	105
4 420	Wötzdorf [Wetzdorf]	Glaubendorf		849	46	124	181
4 421	Wötzdorf [Wetzdorf]	Rohrbach	Dipperstorf	427	51	73	124
4 422	Wötzdorf [Wetzdorf]	Kibitz	Fahndorf	1 002	23	178	842
4 423	Wolkerstorf	Markt Wolkerstorf		909	427	153	2342
4 424	Wolkerstorf	Oberstorf	Eybesbrun	1 260	256	292	28
4 425	Wolkerstorf	Riedenthal		239	21	116	139
4 426	Wolkerstorf	Traunfeld		528	78	80	76
4 427	Wolkerstorf	Kolinbrunn		852	92	168	0
4 428	Wolkerstorf	Großinzerstorf		1 719	164	288	0
4 429	Wolkerstorf	Pillichstorf		971	86	254	18
4 430	Wolkerstorf	Auerstall		1 922	203	94	0
4 431	Wolkerstorf	Glitzendorf		1 500	75	0	0
4 432	Wullerstorf	Wullerstorf	Hetzmannsdorf	1 813	239	29	0
4 433	Wullerstorf	Oberstinkenbrunn		758	42	254	2
4 434	Würrnitz	Würrnitz		665	102	66	322
4 435	Würrnitz	Molmamsdorf		308	102	12	187
4 436	Zellerndorf	Zellerndorf		1 117	131	424	0
4 437	Zellerndorf (Gunterstorf)	Watzlstorf		1 243	152	314	0
4 438	Zisterstorf	Zisterstorf		2 496	312	206	226
4 439	Zisterstorf	Drösing		1 507	1284	53	408
4 440	Zisterstorf	Gaißberg		657	38	148	39
4 441	Zisterstorf	Windischbaumgarten		676	46	141	0
4 442	Zisterstorf	Gösting		719	47	80	0
4 443	Zisterstorf	Alchhorn		660	196	42	0
VUMB				477 677	99 295	49 467	93 489
Summen Jochen				274 664	57 095	28 444	53 756
Summen ha				66%	13,79%	6,87%	12,99%

Tabelle 95: Summarien 1787 – VUMB - 11

10.5 Abstract

Nach dem Dreißigjährigen Krieg kam es im nordöstlichen Landesviertel Niederösterreichs, dem damaligen *Viertel unter dem Manhartsberg*, dem heutigen *Weinviertel*, zu einer beträchtlichen Ausweitung der Weinbaufläche, die mit der steigenden Nachfrage sehr stark wachsenden Stadt Wien nach billigem Konsumwein begründet werden kann.

Um diese durch mehrere Verordnungen eigentlich verbotene, aber trotzdem fortwährend staatfindende Ausweitung der Weinanbaufläche – und der unterschweligen Befürchtung einer zu starken Reduzierung der für das Brotgetreide so wichtigen Ackerfläche - herr zu werden, wurde Mitte des 18. Jahrhunderts von höchster Stelle eine Untersuchung veranlasst.

Diese Erhebungen für das Viertel unter dem Manhartsberg wurden von den Ortsobrigkeiten in den Jahren 1767 und 1768 durchgeführt und die ermittelten Daten in komplexe Tabellen nach genauen Vorgaben eingetragen. Diese heute im Nieder-Österreichischen Landesarchiv in St. Pölten befindlichen Daten bilden den Quellenbestand dieser Arbeit.

Hierin wird nach einer detaillierten Beschreibung der vorhandenen und tatsächlich erfassten Daten und der mittels verschiedenen erstellten Hilfstabellen strukturierten Information eine phasenweise Auswertung dieser verfügbaren und strukturierten Daten vorerst im Überblick des gesamten untersuchten Gebiets durchgeführt. Weiters werden Detailauswertungen für fünf vorher definierte Herrschaften – Grafenegg, Guntersdorf, Kadolz, Matzen und Rabensburg – ausführlich beschrieben, aber auch die Besonderheit der Wechselweingärten sowohl für das gesamte Viertel unter dem Manhartsberg, als auch für die oben definierten Herrschaften analysiert.

Zusammenfassend werden die Ergebnisse der Auswertungen bewertet und übersichtlich dargestellt und im Anhang auch mit kompletten Tabellen belegt.

A considerable expansion of vineyards in the north-eastern part of Lower Austria, called at that time the *Viertel unter dem Manhartsberg*, today's *Weinviertel*, was noticed by the authorities from the second half of the 17th century onwards, which can be explained by the increasing demand for cheap consumer wine in the rapidly growing city of Vienna.

In the middle of the 18th century, the highest authorities ordered to investigate this expansion of the wine-growing area, which was actually prohibited by several ordinances, but was nonetheless continually ongoing - and to address the underlying fear of an excessive reduction in the arable land that was so important for bread grain.

These surveys for the *Viertel unter dem Manhartsberg* were carried out by the local authorities in 1767 and 1768, the data obtained was entered into complex tables according to precise specifications and this data, which is available in the *Nieder-Österreichischen Landesarchiv* in St. Pölten, forms the main source material for this work.

After a detailed description of the available and actually recorded data and the information structured by means of various auxiliary tables, a phase-by-phase evaluation of this available and structured data is carried out, initially as an overview of the entire area under investigation. Furthermore, detailed evaluations for five previously defined dominions (*Ortsherrschaften*) - *Grafenegg*, *Guntersdorf*, *Kadolz*, *Matzen* and *Rabensburg* - are described in detail, but also the special features of the *Wechselweingärten* are analyzed both for the entire *Viertel unter dem Manhartsberg* and for the dominions listed above.

The results of the analyses are summarized, evaluated and clearly presented, but also documented with complete tables in the appendix.